

# Rückenwind

3/2021

Fahrrad-Magazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

## Rheinradweg

Chaos bleibt: schmal, hubbelig, zu voll

[www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)

 **adfc**  
Bonn/Rhein-Sieg

**WIR STECKEN SIE  
GERNE AN**

**MIT UNSERER  
FAHRRADLEIDENSCHAFT**

**Für Radreise und Alltag,  
wir haben die richtigen Lösungen**

**Fahrräder  
Pedelecs  
Zubehör  
Knowhow  
Ergonomie  
Service**

**VELO CITY**

Belderberg 18 · 53111 Bonn · T 0228/981 36 60  
verkauf@velo-city.de · www.velo-city.de  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

## Liebe Leserinnen und Leser,

darf man Bäume fällen, um breitere Radwege zu bauen? Diese Frage stellt sich derzeit für die Rheinaue. Das Thema ist nicht nur im Bonner General-Anzeiger hochgekocht. Der Naturschutzbeirat hat sich in seiner Sitzung im Mai mit großer Mehrheit gegen die Baumfällung und damit gegen die Verbesserung des Radwegs in der Rheinaue entschieden. Welche Konsequenzen die Stadt hieraus ziehen wird, bleibt abzuwarten.

Auch auf unserer Mitgliederversammlung im April, die in diesem Jahr digitale Premiere hatte, wurde die Planung der Stadt zum Rheinauen-Radweg sehr intensiv diskutiert. Wir berichten über das Ergebnis und über alles, was im Corona-Jahr 2020 in unserem Kreisverband gelaufen ist. So viel sei verraten: Es gab mehr Licht als Schatten.

Das kann man leider für den Graben- und Glaubenskrieg um Parkplätze in der Friedrich-Breuer-Straße in Beuel nicht sagen. Auch wenn andere Städte es vormachen und zeigen, wieviel Lebensqualität entsteht, wenn der Autover-

kehr in den Städten verringert wird. Dagegen, dass Parkplätze reduziert und dadurch neuer Raum für Menschen zu Fuß und auf dem Rad geschaffen wird, gibt es in Beuel großen Widerstand. Lesen Sie in unserem Beitrag, was genau Sache ist und machen Sie sich selbst ein Bild.



**Claudia Riepe,**  
**Rückenwind-Redaktion**

Harmonischer verläuft der Prozess zur Neugestaltung der Bonner Rheinuferpromenade. Hier soll es einen Architekturwettbewerb geben. Schon zuvor könnte es mehr Platz für Radler und Skater geben. Mehr dazu und zur Beteiligung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg gibt's in diesem Heft.

Wenn wir über die Reduzierung der Verkehrsbelastung im Großraum Bonn reden, dann spielen die Arbeitgeber eine wichtige Rolle. Hier kommt das Jobwärts-Programm ins Spiel. Wir stellen am Beispiel der Friedrich-Ebert-Stiftung vor, was Arbeitgeber im Bereich Mobilitätsmanagement beitragen können.

Gefällt Ihnen der **Rückenwind** und können Sie sich vorstellen, bei uns mitzumachen? Wir suchen Redakteurinnen und Redakteure. Den Aufruf finden Sie im Heft. Wir freuen uns auf Sie!

Wir haben im **Rückenwind** einige Termine vorgemerkt, von denen wir heute noch nicht wissen, ob sie stattfinden werden. Dazu gehört zum Beispiel der Fähr-Rad-Tag oder unser ADFC-Sommerfest. Am besten informieren Sie sich im Internet unter <https://bonn-rhein-sieg.adfc.de>.

Ich hoffe, dass wir uns bei einem der geplanten Termine wieder persönlich treffen können. Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Spaß mit unserer neuen Ausgabe.

**Ihre Claudia Riepe**



IT-Beratung  
**Olaf Runge**

PC-Konfiguration

0228 1809377  
it-rat@netcologne.de  
[www.runge-it.expert](http://www.runge-it.expert)





## TITELTHEMA Rheinradweg

Darf man 44 Bäume auf 4 km Strecke fällen, um einen Radweg zu verbreitern, den rund eine Million Radfahrer im Jahr nutzen? Viele sagen Ja, der Naturschutzbeirat Nein. Doch nicht nur in der Rheinaue, auch im Zentrum braucht der Radverkehr mehr Platz.

**Breiter Rheinradweg:** Streit um Bäume . . . 6

**Interview:** Die Leiterin des Stadtplanungsamtes Petra Denny zum Rheinradweg . . . 10

**Bonner Rheinufer:** So viel Platz fürs Rad. 12

## Aus dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg

**Mitgliederversammlung:** Erstmals online mit großer Resonanz. . . . . 24

**Vorgestellt:** Eine Runde auf dem Rad mit Andrea Pöpperl, unsere neue Bufdi . . . . 28

**Landesvorstand:** Kreisvorsitzende Quaedvlieg führt auch den ADFC NRW – zwei weitere Bonner in den Vorstand gewählt . . . . . 30

**Fahrrad-Professur:** Heather Kath's lehrt Radverkehr in Wuppertal. . . . . 32

**Danke:** Fahrradhändler Friedel Heinen wandert aus. Er war der Schlüsselmann des ADFC . . 44

**Meldungen** . . . . . 48

## Aktionen

**Mit dem Rad zur Arbeit:** Aktion läuft bis Ende August . . . . . 36

**Friedrich-Ebert-Stiftung:** So fördert die Stiftung als Arbeitgeber das Fahrrad . . . . . 38

**Fähr-Rad-Tag:** Am 1. August radeln wir den Rhein entlang. . . . . 42

## Verkehrspolitik

**Boulevard-Konzept** für Äußeren Cityring und Viktoriabücke . . . . . 14

**Radentscheid Bonn:** Erste Entwürfe für die Innenstadt . . . . . 18

**Ringvorlesung:** Angela Francke, Prof. für Radverkehr in Karlsruhe, spricht in Bonn . 22

## Rad im Alltag

**Servicestationen:** Werkzeugdiebe bedienen sich selbst auf unsere Kosten . . . . . 34

## Aus den Ortsgruppen

**Bergischer Rhein-Sieg-Kreis:** Neue Ortsgruppe gegründet . . . . . 54

**Obere Sieg:** Siegradweg gesperrt, fahren auf der Landstraße . . . . . 56

**Siegburg:** Neuwahlen . . . . . 58

**Niederkassel:** Innerstädtische Hauptroute geplant . . . . . 59

**Wachtberg:** Kreuzungen umgestalten. . . 61

**Bad Godesberg:** Neuwahlen geplant . . . 55

**Beuel:** Streit ums Parken . . . . . 63

## Touren und Touristik



**Skandinavien:** Radeln von Stockholm über die Åland-Inseln und den südfinnischen Schärenarten bis Turku . . . . . 68

**Meldungen** . . . . . 42, 66

**Familientour** an Rhein, Erft und Ahr . . . 78

**Unser Tourenprogramm** . . . . . 82

**Mehrtagestouren** . . . . . 94

## Rubriken

Impressum . . . . . 26

Die Adressenseiten . . . . . 50-53

Termine . . . . . 97

Unsere Fördermitglieder . . . . . 98

Titelbild: Axel Mörer

# beuys

IN KREFELD

Begeben Sie sich auf die Spuren von **Joseph Beuys** und starten Sie Ihre eigene Entdeckertour in Krefeld — zu Fuß oder mit dem Rad.

AR-Entdeckertour  
mit der Yona-App

**Beuys & Bike**  
Radroute NRW

**#beuysinkrefeld**

[www.krefeld.de/beuys2021](http://www.krefeld.de/beuys2021)

**beuys**  
**2021**



*Blick über das Regierungsviertel auf das Gelände der Rheinaue in den 1970er Jahren: Deutlich zu sehen ist, dass es nur direkt am Rhein Baumbestand gibt. Im daneben liegenden Bereich, wo heute die ufernahen Geh- und Radwege liegen, wurden die Bäume erst zur Bundesgartenschau 1979 angepflanzt. Ein kleiner Teil dieser Bäume würde durch die Verbreiterung der Geh- und Radwege gefällt und durch neue, hochstämmige Laubbäume ersetzt.*

# Breiter Rheinradweg: Streit um Bäume

## Beirat stoppt Projekt: Radler warten weiter auf bessere Wege

**Dürfen Bäume gefällt werden, um einen Radweg zu verbreitern? 44 Bäume wollte die Stadt Bonn auf einer Strecke von vier Kilometern fällen, um die Radroute zwischen Bad Godesberg und Bonn am Rhein und durch die Rheinaue auf vier Meter zu verbreitern. Der Naturschutzbeirat hat die Fällung Mitte Mai abgelehnt. Jetzt ist guter Rat teuer.**

In den sozialen Medien und den Leserbriefspalten des General-Anzeiger ist das Thema mächtig hochgekocht. Während jedes Jahr Hunderte von Bäumen von Straßen.NRW entlang der Autobahnen und Bundesstraßen, von der Bahn entlang der Zugstrecken und von der Stadt für den Straßen und Wohnungsbau gefällt werden – zuletzt über 100 zum Teil sehr große Bäume für den Neubau des Altenheimes Ippendorf und demnächst bis zu 200 Bäume, davon 129

geschützte, für ein Bauprojekt an der Kennedyallee –, ohne dass Baumschützer die Bäume mit gelben Kreuzen markieren, steht seit Wochen die Frage im Raum, ob man für einen breiteren, komfortableren und damit sichereren Radweg auch Bäume fällen darf – einen pro 100 Meter.

Es geht im aktuellen Fall um 44 Bäume. Nicht um Buchen oder Eichen, sondern einen hohen Anteil von Silberweiden, Pappeln und invasive Scheinakazien, die eine begrenzte Lebenserwartung haben und sich gerne in Uferbereichen der Flüsse ausbreiten. Sie sind teilweise noch relativ jung und stammen aus der Zeit der Bundesgartenschau 1979, andere sind auch 80 Jahre alt. Ist es zu verantworten, diese Bäume durch 60 hochstämmige, aber jüngere Laubbäume zu ersetzen, damit mehr Menschen wegen besserer Radwege auf das Rad umsteigen? Der Naturschutzbeirat, dem nicht gewählte, sondern von

Natur- und Umweltverbänden entsandte Mitglieder angehören, hat entschieden, dass ihm der Eingriff zu groß ist und sein Einverständnis für das Fällen der Bäume versagt.

### Eine Million Radler am Rhein

Wenn dieser Beschluss Bestand hat, ist nicht nur die Verbreiterung der Radroute zwischen Bonn und Bad Godesberg, auf der vergangenes Jahr je nach Abschnitt zwischen 800.000 und 1,1 Millionen Radfahrten durch die städtischen Dauerzählstellen erfasst wurden, gescheitert. Auch die Verbesserung der teilweise aufgerissenen und durch Wurzeln sehr hubbeligen Oberfläche wird kaum möglich sein. Denn die Bäume sollen nicht gefällt werden, weil sie im Wege stehen, sondern weil die Baumgutachter davon ausgehen, dass Bauarbeiten innerhalb der Kronenbereiche die Wurzeln der Bäume so schädigen werden, dass sie vorsorglich gefällt werden müssen (siehe Interview). Deshalb nutzen auch viele jetzt vorgetragene Vorschläge wenig, wie die Radwegbreite von vier auf drei Metern zu reduzieren, den Radweg in Schlangenlinien zu führen oder Geh- und Radweg miteinander zu tauschen.

In diesem Konflikt, Eingriffe in die Natur gegen bessere Radverkehrsverbindungen abzuwägen, steht der ADFC seit geraumer Zeit. Dieser Konflikt wird noch zunehmen, je mehr für die Fahrradinfrastruktur getan wird. Denn nicht jeder neue oder verbreiterte Radweg führt über ehemalige Autostraßen. Doch worum geht es bei der von der Stadt geplanten Verbreiterung der Radwege in der linksseitigen Bonner Rheinaue? Und warum unterstützt der ADFC letztendlich, auch mit Bauchgrimmen, die Planung der Stadt?

### Uferradweg in schlechtem Zustand

Jahrzehntelang wurden in Radfahrerkreisen die zu engen Radwege am Rhein und die dortigen Konflikte zwischen Radlern und Fußgängern moniert. Fußgänger fühlen sich von Radfahrern bedrängt und beklagen die unklare Wegführung, Radlern geht es genauso. Wir sind als ADFC an einem guten Miteinander beider Gruppen interessiert.

Als Ende 2018 die Stadt mitteilte, dass sie unter Ausnutzung eines Förderprogramms die dortigen Wege verbreitern wolle, waren alle hoch erfreut. Die Planung wurde Anfang 2019 von den politischen Gremien verabschiedet, Detailfragen (und Corona) verzögerten den Projektanlauf, denn hier haben nicht nur Natur- und Umweltschutz (von Baumfällungen bis Fledermäusen), sondern auch Denkmalschutz und Urheberrecht ein gehöriges Wörtchen mitzureden. Im ADFC gibt es unterschiedliche Meinungen in dieser Frage, insbesondere was die erforderliche Fällung von 44 Bäumen betrifft,



Foto: Tobias Mandt

*Für den Neubau des Altenheimes Ippendorf wurden gerade über 100 Bäume am Rande des Kottenforstes gefällt – ohne Proteste von Baumschützern und ohne Einspruch des Naturschutzbeirates.*

auch wenn als Ersatz 60 neue Bäume gepflanzt und die Beueler Wiesenflächen im Uferbereich ökologisch aufgewertet werden.

### Projekt aufgeben?

Da auch ADFC-Verkehrsplaner und Vorstand Vorstellungen zur Detailplanung des Projekts hatten, haben wir mit Verwaltung, Baumexperten und Naturschutzbehörde die Fragen rund um das Projekt intensiv beraten – von alternativer Routenführung bis Begutachtung jeden einzelnen Baumes. Wir haben Alternativen vorschlagen, Verschwenkungen, wollten Engstellen akzeptieren und haben jeden Baum mit den Stadtplanern diskutiert. Wir mussten uns jedoch davon überzeugen lassen, dass die vorgelegte Planung den besten und einzig realisierbaren Kompromiss zwischen Natur- und



*Rheinuferradweg: Vom Langen Eugen bis knapp hinter der Südbrücke würde der Radweg auf vier Meter verbreitert. Die dicken Bäume auf diesem Fotos links vom Radweg würden nicht angetastet.*

Umweltschutz, Denkmalschutz und Urheberrecht auf der einen und Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr und Erfüllung der Förderkonditionen des Landes auf der anderen Seite darstellt. Die Alternative wäre, das Projekt aufzugeben, und alles bliebe beim bisherigen untragbaren Zustand. Das aber kann nicht die Position des ADFC sein, darin waren sich unsere Verkehrsplaner und der Kreisvorstand einig. Und auch unsere Kreismitgliederversammlung hat in einem Meinungsbild diese Position mit großer Mehrheit unterstützt.

Wir sind der Ansicht, dass die Förderung von mehr emissionsfreier Mobilität aktiver und langfristig wirkender Natur- und Umweltschutz ist. Das ist der Grund für unsere letztendlich positive Stellungnahme zu dem Projekt. Das Grundproblem wird uns noch bei vielen weiteren Projekten beschäftigen. Denn auch die Verbesserung des Radweges entlang der Bahnstrecke zwischen Bonn und Bad Godesberg geht nicht ohne Eingriffe in die Natur und eine Kleingartenanlage. Auch am Rande des künftigen Radschnellweges zwischen Bornheim und Bonn entlang der Vorgebirgsbahn stehen einige Bäume, die schon für kritische Stimmen sorgen. Was wird nun aus dem linksrheinischen Rad-

uferradweg, der ja auch Teil der internationalen Tourismusstrecke EuroVelo 15 ist, dem 1500 Kilometer langen Rheinradweg von den Schweizer Alpen bis nach Rotterdam? Derzeit diskutieren Stadtverwaltung und Ratsfraktionen, wie man das Ziel erreichen kann, die unhaltbaren Zustände im Zuge der Rheinaue zu verbessern. Bei Redaktionsschluss des **Rückenwind** war das Ergebnis noch offen.

### **Wir alle sollten sachlich bleiben**

Eines aber sollte in diesen Debatten immer bedacht werden: Wer in einem dichten Landschaftsraum Verkehrswege baut, eine Bahnstrecke verbreitert wie die S-Bahnstrecke von Beuel zum Flughafen oder eine Fahrradbrücke über die Sieg plant, um Autoverkehr zu reduzieren, wer Gewerbegebiete ausweist, Flächen für neue Unternehmen und neue Wohnungen, der wird immer abwägen müssen zwischen Entwicklung und Naturschutz. Und genau dafür gibt es die Umweltverträglichkeitsprüfungen, die dann Ausgleichsmaßnahmen vorsehen. Im ADFC gibt es niemanden, der leichtfertig und sinnlos Bäume fällen oder Natur beeinträchtigen will.

**Bernhard Meier & Axel Mörer**



# Café Camus Café Camper

Ideal für eine Auszeit mit gutem  
Kaffee, frischem Kuchen  
und Blick auf dem Rhein

Öffnungszeiten: Di-So 11-19Uhr

Adresse: Bonn, Rüngsdorfer Panoramabad  
direkt am Fahrradweg



# Stadt: Wir brauchen breiteren Radweg

Planungschefin Denny erklärt, warum Eingriffe in Rheinaue akzeptabel sind

**Bonn.** Sie ist emotional und von viel Unkenntnis geprägt, die Debatte um die Verbreiterung der ufernahen Radwege durch die Rheinaue. Da machen Kritiker Vorschläge, die die Stadt schon geprüft hat oder die sogar verwirklicht werden, wie der Tausch von Geh- und Radwegen. Petra Denny, Leiterin des Stadtplanungsamtes, und Stadtplaner Helmut Haux erläutern im Interview mit dem *Rückenwind* die Eingriffe.

**Rückenwind:** Frau Denny, in der öffentlichen Debatte ist von einem Radschnellweg, Radschnellstrecke, Radvorrangroute, gar von einer Radautobahn durch die Rheinaue die Rede. Was genau hat die Stadt vor?

**Denny:** Der heutige Radweg entlang des Rheins entspricht nicht mehr dem heutigen Standard. Er ist teilweise nicht einmal zwei Meter breit und damit viel zu schmal für Begegnungsverkehr. Er soll durchgehend auf vier Meter verbreitert werden, damit Freizeit- und Berufspendler genügend Platz haben. Aber es handelt sich um keine Fahrradautobahn, das wird eine schnelle Route, die zügiges Radfahren erlaubt.

*Der ADFC hatte vorgeschlagen, an einigen Stellen die Breite von vier Metern zu unterschreiten, um möglicherweise die Eingriffe in den Baumbestand zu reduzieren. Warum hat das die Stadt abgelehnt?*

**Denny:** Es war uns wichtig, eine durchgehende Verkehrsführung zu bekommen, die auch verschiedene Geschwindigkeiten zulässt. Wir werden schnelle Pendler und langsame Freizeitradler auf der Strecke haben. Man muss sicher überholen können. Deshalb brauchen wir durchgehend eine Breite von vier Metern.

*Wir hatten in der Hoffnung, die Eingriffe weiter reduzieren zu können, vorgeschlagen, den Radweg aus Richtung Langem Eugen schon am Bismarckturm nach oben zu führen, statt erst*

*hinter der Brücke. In diesem Teilstück entlang des Rheins werden immerhin 16, überwiegend kleinere Bäume gefällt. Warum geht das nicht?*

**Haux:** Wir haben den Vorschlag des ADFC, oben den breiteren Fußweg als Radweg zu nutzen, intensiv geprüft. Das Ergebnis war, dass dadurch noch mehr, vor allem größere und prägende Bäume hätten gefällt werden müs-



Foto: privat

Petra Denny, Leiterin des Stadtplanungsamtes in Bonn.

sen. Das liegt daran, dass der jetzige schmale Radweg auch für die vielen Fußgänger hätte verbreitert werden müssen.

**Denny:** Zudem befinden wir uns in einem sehr anspruchsvollen Raum. Wir müssen direkt am Rhein die Belange der Schifffahrtsstraße und des Hochwasserschutzes mit dem Radverkehr in Einklang bringen, in der Rheinaue werden unsere Handlungsmöglichkeiten durch Landschaftsschutz, Urheberrecht des Architekten und den Denkmalschutz eingeschränkt. Je näher wir den oberen Flächen kommen, umso wichtiger ist der Denkmalschutz. Deshalb haben wir uns entschlossen, im Abschnitt vom Langem Eugen bis hinter die Südbrücke am Rhein zu bleiben.

*Der ADFC hat vorgeschlagen, den Radverkehr von Godesberg nach Bonn auf dem Rheinuferweg zu führen, in Gegenrichtung auf dem vorhandenen oberen Radweg. Warum ist diese Einbahnregelung nicht möglich, um die Eingriffe zu verringern?*

**Haux:** Auch das haben wir im Vorfeld überlegt und überprüft. Das Problem: Auch die Oberfläche des Rheinuferwegs ist in einem schlechten Zustand, auch durch Wurzelaufrüche der Fahrbahn. Wenn wir diese für den Radverkehr auch in Einbahnrichtung erneuern würden, dann müssten wir ins Wurzelwerk vieler sehr großer Bäume eingreifen, die dann ebenfalls gefällt werden müssten. Die Eingriffe wären noch größer als bei der jetzigen Lösung.

*44 Bäume werden nach den aktuellen Ausbauplänen auf einer Strecke von rund vier Kilometern gefällt. Teilweise stehen diese Bäume dem Ausbau aber gar nicht direkt im Weg, sondern werden vorsorglich gefällt, weil der Gutachter sagt, dass die Eingriffe ins Wurzelwerk die Bäume zu stark schädigen. Wäre es nicht sinnvoll, die Entwicklung abzuwarten?*

**Denny:** Da müssen wir den Baumexperten vertrauen, die jeden einzelnen Baum geprüft haben. Wenn die der Meinung sind, dass durch die Erneuerung und Verbreiterung der Rad- und Fußwege das Wurzelwerk zu stark beschädigt wird, dann können wir das nicht anzweifeln. Auch die vom ADFC vorgeschlagenen Bauverfahren wie Wurzelbrücken nutzen nichts. Die lassen sich nur bei neuen Bäumen einsetzen.

*Viele Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern entstehen ja nicht aus böser Absicht, sondern aus mangelnder Achtsamkeit und Unwissenheit. Könnte man die Radwege in der Rheinaue mit blauem Asphalt einfärben?*

**Haux:** Das hat die Obere Denkmalbehörde schon früh ausgeschlossen. Der Park ist ein Denkmal und da dürfen wir keine blauen Radwege bauen. Deshalb dürfen wir auch die sogenannten Amöben, die Rondells mit Sitzmöglichkeiten, nicht antasten. Diese stehen unter Urheberschutz.

**Denny:** Das Problem, dass heute Fußgänger auf den Radwegen laufen und die Radfahrer auf den breiteren Fußwegen fahren, wollen wir

ja gerade dadurch lösen, dass wir eine klare Verkehrsführung schaffen. So wollen wir die Konflikte entschärfen.

*Für die Bäume, die gefällt werden, wird es Ersatzpflanzungen geben. Wo kommen die neuen Bäume hin und wie viele werden es sein?*

**Denny:** Es werden im direkten Umfeld der 44 Bäume, die gefällt werden, mindestens 60 hochstämmige, heimische und standortangepasste Laubbäume als Ausgleich gepflanzt. Zudem wird auf den Flächen vor dem Rheindeich in Beuel auf einer 8700 Quadratmeter großen Fläche eine artenreichen Hochstaudenflur mit vielen ökologisch wertvollen Mulden angelegt. Das alles wird vielleicht nicht sofort den Verlust ausgleichen, aber doch in absehbarer Zeit.

*Das ist das erste große Radinfrastrukturprojekt, das bei einigen Umwelt- und Baumschützern auf lautstarken Widerstand stößt. Es wurden sogar viele Bäume mit gelben Kreuzen markiert, die gar nicht gefällt werden. Wie will die Stadt Bonn künftig solche Konflikte zwischen Naturschutz und Radfahrerinteressen entschärfen?*

**Denny:** Wir müssen immer zwischen unterschiedlichen Interessen abwägen. Und das haben wir getan, wir haben verschiedene Möglichkeiten untersucht, haben zum Beispiel die komplette Führung des Radweges direkt am Rhein verworfen, weil dann die Eingriffe viel zu groß geworden wären. Wie haben jetzt die für den Naturschutz verträglichste Lösung gefunden. Die Eingriffe sind absolut vertretbar, und wir schaffen zugleich eine attraktive Verbindung für Freizeitradler und Pendler, die auch den wachsenden Radverkehr in Zukunft aufnehmen kann. Aber es wird trotzdem immer Menschen geben, die sich gegen diese Planung aussprechen.

*Was passiert, wenn das Projekt scheitert?*

**Denny:** Wenn dieses so wichtige Projekt an solch einem Widerstand scheitert, werden wir die Mobilitätswende nicht voranbringen können.

**Das Gespräch führte Axel Mörer**

# Bonner Rheinufer: So schön könnte ...

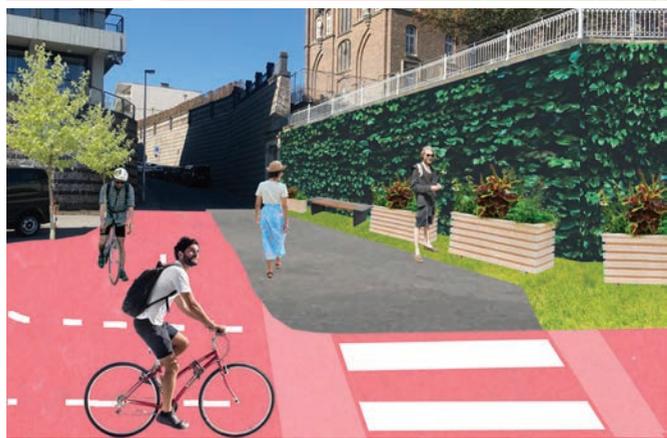
## ADFC und Radentscheid beteiligen sich am Konzept zur Neugestaltung

**Das Bonner Rheinufer soll neugestaltet werden. Vom Schänzchen am Rosental im Norden bis zur Zweiten Fährgasse am Bundesrechnungshof im Süden möchte die Stadt Bonn die Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Uferpromenade erhöhen.**

Das Ufer soll künftig für Kultur und Sport besser nutzbar und zugleich eine Verbindung zwischen Rhein und Innenstadt geschaffen werden. Ein Architekturwettbewerb soll die beste Lösung finden, um die Nutzungswünsche zu vereinen. Um den Architekten und Verkehrsplanerinnen die Wünsche und Ideen der Bonner Bürgerinnen und Bürger mitzugeben, führte die Stadt im März eine Online-Bürgerbeteiligung durch (Link 1).

Der ADFC war zu einem digitalen Workshop eingeladen, um Vorschläge für eine Verbesserung des Radwegs am Rheinufer zu machen. Momentan gibt es dort nur einen schmalen Zweirichtungsradschwergeweg, der von Fußgängerinnen und Fußgängern häufig für einen Gehweg gehalten wird. Für den Workshop haben ADFC und Radentscheid Bonn ein Konzept entwickelt (Link 2), wie das Rheinufer autofrei, fahrrad- und fußgängerfreundlicher werden kann.

Der Radweg am Rheinufer ist Hauptstrecke für den Radverkehr in Bonn, um den Norden und Süden der Stadt zu verbinden. Außerdem verlaufen am Rheinufer sechs Radfernwege, sodass die Strecke nicht nur für den Radverkehr in Bonn, sondern auch touristisch wichtig ist. 1,1 Millionen Radler waren dort 2020 unterwegs! Das Konzept sieht einen vier Meter brei-



ten Radweg entlang der Rheinpromenade vor. Ohne Autoverkehr werden keine Parkplätze mehr am Fuß der Ufermauer benötigt, sodass der Radweg direkt dort verlaufen kann. Es entsteht ein großer durchgängiger Raum für Fußgängerinnen und Fußgänger direkt am Rhein. An den Zugangsstraßen zur Rheinpromenade werden erhöhte geführte Zebrastreifen über den Radweg angelegt, um eine niveaugleiche Querung zu ermöglichen und den Radfahrenden den Vorrang für den Fußverkehr zu verdeutlichen. Konflikte zwischen Radfahrenden und Flanierenden werden so vermieden.

Auch wenn die Idee eines autofreien Rheinufer bei der Bürgerbeteiligung auf große Zustim-

mung stieß, wird sich der Autoverkehr leider nicht komplett vom Rheinufer verbannen lassen. So hat die Operngarage eine Zufahrt und ihre Ausfahrt zum Rheinufer hin. Im Verkehrskonzept von ADFC und Radentscheid ist eine abgetrennte Fahrspur von der Josefstraße zur Rheingasse vorgesehen, über die der Autoverkehr die Tiefgarage erreichen und wieder verlassen kann. Durch einen versenkbaren Poller zwischen Ein- und Ausfahrt kann jedoch Durchgangsverkehr verhindert werden. Auch die Fußgängerampel unterhalb der Oper wird dann nicht mehr benötigt.



*Am unteren Rand zwischen Zweiter Fährgasse und Ringstraße stellen wir uns jetzt schon die vom ADFC vorgeschlagenen Rad- und Fußgängerbrücke vor.*

Neben der Promenade ist das Rheinufer auch Anlegestelle für touristische Ausflugs- und Hotelschiffe. Diese müssen zur Anlieferung und von Reisebussen angefahren werden können, die den Radweg in einer Fahrtrichtung befahren und in Haltebuchten neben dem Radweg halten sollen, um den Radverkehr nicht zu blockieren. ADFC und Radentscheid gehen nicht davon aus, dass das Verkehrsaufkommen, das durch die Schiffe entsteht, so groß ist, dass es eine eigene Fahrspur für den Kfz-Verkehr rechtfertigt. Unterhalb der Beethovenhalle kann ein großer Platz entstehen. Auf diesem könnten etwa Kulturveranstaltungen stattfinden.

den. Das Konzept wurde an die Stadtverwaltung übergeben, damit es in der Dokumentation der Bürgerbeteiligung in den Wettbewerb einfließt.

Wie geht es nun weiter? Die Stadt wird im Mai den Architekturwettbewerb ausloben und im Herbst den Siegerentwurf küren. Im nächsten Jahr wird dann die Entwurfsplanung erstellt. Dazu soll es wieder eine Beteiligung der Öffentlichkeit geben, bei der sich ADFC und Radentscheid Bonn selbstverständlich erneut einbringen wollen.

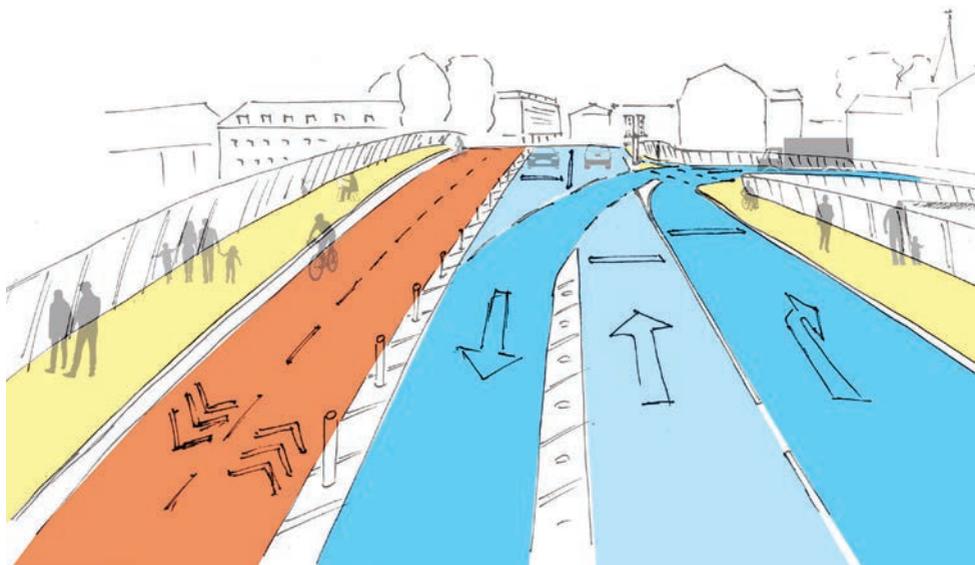
Bis dahin setzen sich beide dafür ein, dass es diesen Sommer schon eine temporäre Lösung für ein weitgehend autofreies Rheinufer gibt, das eine bessere Lösung für Radfahrende und mehr Aufenthaltsqualität für Flanierende bietet (Link 3).

(1) Bürgerbeteiligung zum Rheinufer bei "Bonn macht mit": <https://www.bonn-macht-mit.de/node/5490>

(2) Konzept zur Neugestaltung des Rheinufer: [https://bonn-rhein-sieg.adfc.de/fileadmin/Gliederungen/Pedale/bonn/rhein-sieg/01-aktuelles/dokumente/Konzept\\_Radverkehrsfuehrung\\_Rheinufer\\_ADFC\\_Radentscheid.pdf](https://bonn-rhein-sieg.adfc.de/fileadmin/Gliederungen/Pedale/bonn/rhein-sieg/01-aktuelles/dokumente/Konzept_Radverkehrsfuehrung_Rheinufer_ADFC_Radentscheid.pdf)

(3) Autofreies Rheinufer: <https://bonn-rhein-sieg.adfc.de/artikel/rheinufer-schon-diesen-sommer-autofrei>

**Christoph Böhme**



Neue Viktoria-Brücke Richtung Nordstadt: Rechts zu sehen ist der Abzweig zur neuen Rampe Richtung Thomastraße/Kreisverkehr am Alten Friedhof. Die Stadt plant vier Fahrspuren mit Radstreifen am Rand. Das würde Abbiegeunfälle geradezu herausfordern. Deshalb schlägt der ADFC eine eigene Fahrspur für den Radverkehr vor. Diese Verkehrsaufteilung soll sich Richtung Rhein auf Hochstadenring und Kaiser-Karl-Ring fortsetzen.

## Boulevard-Konzept für äußeren Ring

### ADFC-Ideen für Verkehr auf Viktoria-Brücke und weiterführendem Ring

Es wäre ein Meilenstein für Bonn: Menschen, die auf Kaiser-Karl-Ring, Hochstadenring und der neuen Viktoria-Brücke flanieren, radfahren und neue Räume für Gastronomie und Freizeit genießen können. Der ADFC hat das Konzept eines *Bönnschen Boulevards* entwickelt, der zunächst die Viktoria-Brücke mit dem Rhein verbinden könnte. Aber auch eine Verlängerung Richtung Südstadt wäre zu wünschen.

Kaiser-Karl-Ring, Hochstadenring, Viktoria-Brücke: Das sind vor allem Verkehrswege und Teile des äußeren Rings, wo man sich als Anwohner, Fußgänger und Radfahrer möglichst kurz aufhalten will. Und auch seine Freizeit will man dort wegen der Verkehrsbelastung nicht verbringen. Doch der ADFC hat jetzt ein

Konzept erarbeitet, wie sich das ändern und ein attraktiver *Bönnscher Boulevard* entstehen könnte.

Ausgangspunkt für das Konzept ist die neue Viktoria-Brücke. Sie überspannt die Bahnlinie quer durch Bonn und hat eine zentrale Funktion für den Verkehr. Der breitere Neubau ersetzt die alte Brücke und verfügt ab 2023 über eine Rampe direkt zum neuen Kreisverkehr am Alten Friedhof und der Thomastraße. Diese Rampe soll große Teile des Kfz-Verkehrs aufnehmen, der bisher durch die angrenzenden Wohnquartiere, insbesondere die Bornheimer Straße und die Kölnstraße, geführt wird.

Doch die Aufteilung der Verkehre auf der Brücke ist nach Ansicht des ADFC so problematisch, dass sich der ADFC Gedanken über eine

weiterführende Verkehrsführung gemacht hat. Auf den Architekten Carsten Heinrich, Mitglied der Verkehrsplanungsgruppe des ADFC in Bonn, geht die Idee eines Boulevards zurück, der von der Viktoriabridge bis zum Rhein führen könnte. Die Idee: Der Radverkehr wird nicht mehr beidseitig am Straßenrand geführt, sondern die breiten Fahrspuren sollen „geteilt“ werden: Auf den äußeren Fahrbahnen soll der Radverkehr in beiden Richtungen fließen, auf den inneren der Autoverkehr.

### Städtische Verkehrsführung zu gefährlich

Entstanden ist diese Idee aufgrund der Planungen der Stadt für die Viktoriabridge, deren Verkehrsführung für die Fortsetzung auf den anschließenden Straßen entscheidend ist. Die Planung der Stadt sieht eine vierspurige Führung des Autoverkehrs auf der Viktoriabridge vor, der Radverkehr soll beidseitig auf Radfahrstreifen auf der Fahrbahn verlaufen.

Das Problem: Diese Planung schafft neue Verkehrsprobleme, denn die Radfahrstreifen kreuzen insgesamt drei freilaufende Rechtsabbieger des Autoverkehrs. Das heißt: Hier werden neue hohe Unfallrisiken zwischen abbiegenden Autos und geradeaus fahrenden Radlern geschaffen. Teilweise will die Stadt den Radverkehr auch auf den breiten Gehwegen führen, was zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern führt. Das entspricht weder den aktuellen Standards der Radverkehrsplanung, noch dient es dem erklärten Ziel der Stadt, den Radverkehr zu steigern. Ganz im Gegenteil, solche „Radwege“ schrecken eher ab.

Die Verkehrsplanungsgruppe des Bonner ADFC hat die vorgesehene Verkehrsführung auf der

Brücke deshalb unter die Lupe genommen und auch für die nördlich und südlich fortführenden Straßen ein zukunftsfähiges Konzept entwickelt. Ein noch weiterführendes Ziel ist ein Innenstadtring für den Radverkehr mit der Viktoriabridge als zentralem Baustein.

### Ein Fahrradboulevard für Bonn

Das charakteristische Gestaltungselement auf der Brücke und auf den anschließenden Straßen ist ein auf der westlichen Seite geführter Fahrradboulevard in Form eines breiten Zweirichtungsradwegs. Diese Führungsform bietet sich an, weil die neue Rampe auf der Viktoriabridge mit ihrem sehr beengten Einmündungsbereich eine sichere und komfortable Führung des Radverkehrs auf der Ostseite nicht ermöglicht. Im nördlichen Straßenanschluss ist der Kaiser-Karl-Ring durch einen Mittelstreifen mit Baumbestand geteilt und sorgt für einen Alleincharakter, der mit dem Fahrradboulevard eine außergewöhnliche städtebauliche Verbindung einget.

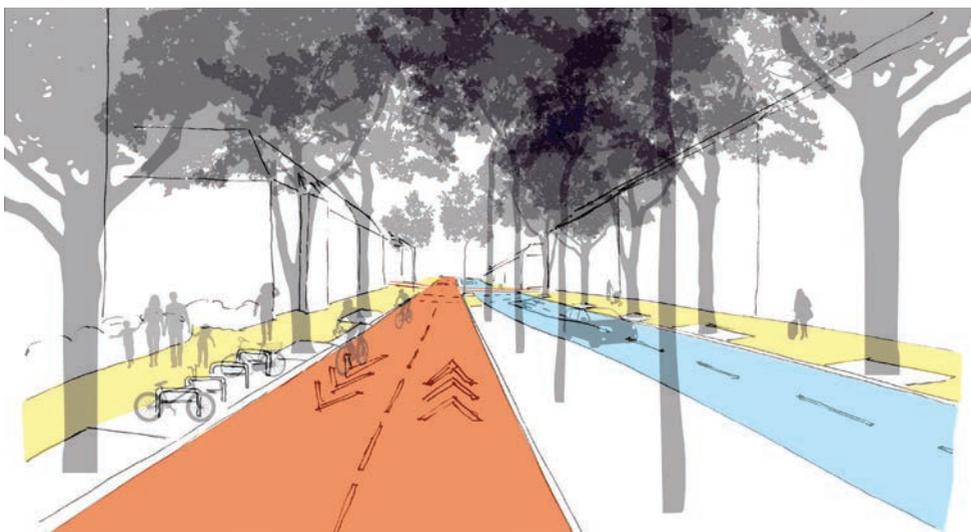
Die konsequente Trennung von Fuß- und Radverkehr minimiert die Konflikte. Durch die



*Durch eine neue Rampe zwischen Viktoriabridge und dem Kreislauf am Alten Friedhof kommen Autofahrer Richtung Bahnhof und Innenstadt. Der Radverkehr bekommt eine eigene breite Unterführung unter der Bahn hindurch.*

Foto/Grafik: Stadt Bonn

Umwidmung von Kfz-Verkehrsflächen entsteht die Möglichkeit, eine sichere, attraktive und komfortable Radverkehrsachse zu entwickeln, die den Verkehrsraum für neue Nutzungen öffnet. Entlang von Hochstadtring und Kaiser-Karl-Ring entstehen durch Herausnahme des



Zeichnung: ADFC / Carsten Heinrich

Auf Kaiser-Karl-Ring und Hochstadenring schlägt der ADFC vor, Auto- und Radverkehr komplett zu trennen und jeweils links und rechts vom Mittelstreifen zu führen.

Kfz-Verkehrs Fahrradabstellflächen und Ruhezonen zum Verweilen. Auch auf der Brücke entsteht auf dem fünf Meter breiten westlichen Gehweg eine Fläche, die zum Quartierstreff in der Abendsonne einlädt.

### Unterstützung von Anwohnern und Stadt

Zu den technischen und verkehrsplanerischen Fragen fanden bereits Gespräche mit dem Bonner Tiefbauamt und Stadtplanungsamt statt. Dort besteht grundsätzliches Interesse an einer Realisierung. Eine abschließende Einschätzung zur Machbarkeit liegt allerdings noch nicht vor. Zu schön, um wahr zu sein, wenn der *Bönnsche Boulevard* im Bereich des Brückenneubaus bei der Inbetriebnahme Ende 2021 bereits zu bestaunen wäre. Auf jeden Fall hoffen wir, dass eine künftige Realisierung – auch in den weiterführenden Straßenabschnitten – durch eine provisorische Verkehrsführung offengehalten wird.

### Vision Innenstadttring

Mit der Fortentwicklung dieser Gestaltung wäre ein Fahrrad-Innenstadtring für das Bonner Radverkehrsnetz von zentraler Bedeutung. Die Innenstadt bietet für den Radverkehr aufgrund ihrer ausgedehnten Fußgängerzone und

des stark befahrenen inneren Cityrings nur wenige Querungsmöglichkeiten. Mit dem weitergehenden ADFC-Konzept würde eine großräumige Umfahrung der inneren Innenstadt ermöglicht. Im Süden könnte eine Verbindung zum Universitätscampus Poppelsdorf und zu den westlichen Stadtteilen hergestellt werden. Außerdem könnte, einschließlich der Straßen Baumschulallee, Bonner Talweg und Weberstraße, eine Anbindung an die mögliche neue Fuß- und Radverkehrsbrücke über den Rhein entstehen – übrigens eine Idee, die bereits 2019 im „Entwicklungskonzept Radverkehr für die Bonner Innenstadt“ vom Rat der Stadt empfohlen wurde.

### Bönnscher Boulevard beim Land eingereicht

Der ADFC hat das Projekt *Bönnscher Boulevard* beim Wettbewerb „Zukunft Stadtraum“ des NRW-Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung eingereicht, das innovative Ideen für eine zukunftsweisende Stadtgestaltung prämiert. Wir hoffen auf ein Preisgeld oder noch besser, auf eine Förderung zur Detailplanung und Umsetzung des Konzeptes.

**Carsten Heinrich, Martin Weiser  
und Axel Mörer**

# GUTES RAD AN DICH: SCHAU UNTER DEN KRONKORKEN!

Jetzt Kronkorkencode eingeben und mit etwas Glück  
einen unserer tollen Preise gewinnen.  
Teilnahme bis zum 15.08.2021 auf [www.früh-radlerglück.de](http://www.früh-radlerglück.de)

Abbildungen ähnlich



10  
**URBAN-BIKES**  
mit Gates Riemenantrieb  
und Shimano Alfine Schaltung

+

100 **RUCKSÄCKE**  
aus PVC-LKW-Plane

# Radentscheid: Erste Entwürfe ...

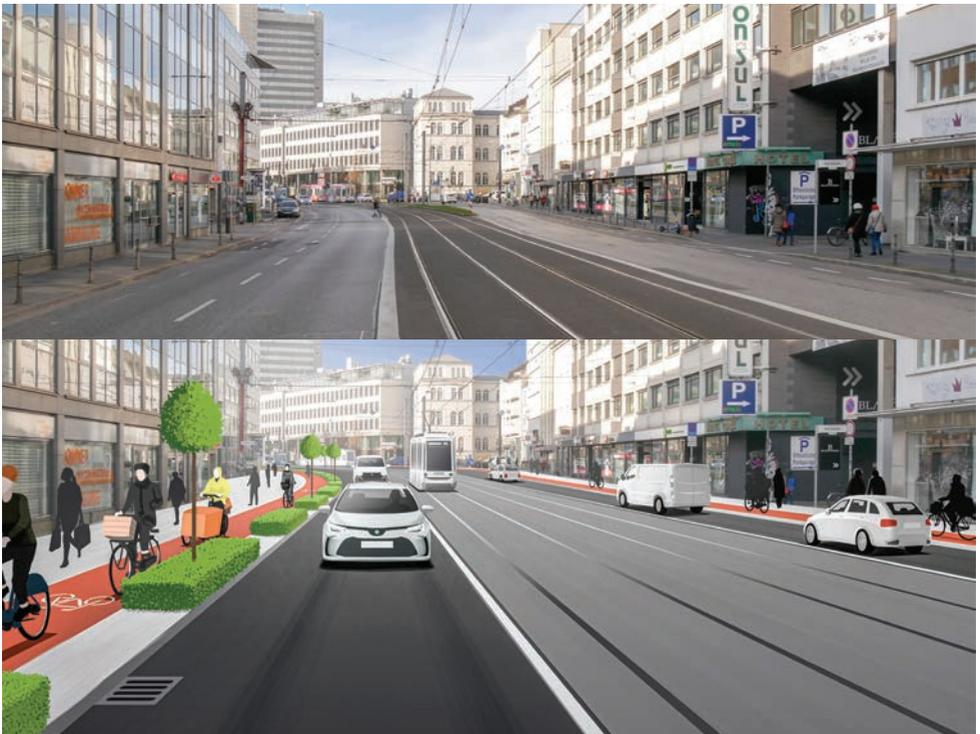
## Team arbeitet an konkreter Umsetzung der Radentscheid-Ziele für Bonn

**Auch wenn sich auf den Straßen noch keine Veränderungen zeigen, arbeitet das Team des Bonner Radentscheids seit der Annahme der Forderungen durch den Stadtrat intensiv an der Umsetzung. Die ersten Entwürfe für eine Neuaufteilung des Straßenraums zeigen, wie positiv sich unsere Stadt verändern kann.**

Unterstützt wird das Radentscheid-Team auch personell durch den ADFC, gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung, die dem ADFC erst die fachliche Unterstützung des Radentscheids ermöglicht. Um Ziel 1 des Radentscheids, ein durchgängiges und sicheres Radwegenetz, voranzubringen, organisierte das Team des Radentscheids einen sogenannten Mapa-

thon. Ein Mapathon ist ursprünglich eine Methode, um in einer Gruppe gemeinsam fehlende Kartendaten zu sammeln. Der ADFC-Bundesverband hat dieses Werkzeug zum ADFC-Mapathon weiterentwickelt. In dieser Form ermöglicht er Bürger:innen gemeinsam ein Radwegenetz zu planen. Die Ergebnisse des Radentscheid-Mapathons werden nun in die anstehenden Diskussionen zum Bonner Radwegenetz einfließen.

Vertreter:innen des Radentscheid haben sich im Mai mit Oberbürgermeisterin Katja Dörner und den zuständigen Mitarbeiter:innen über die Umsetzung des Radentscheids ausgetauscht. Themen waren die Radwegenetzplanung, die Anwendung der Radentscheid-Standards bei kommenden Baumaßnahmen sowie die stärkere



*Entwurf zur Umgestaltung der Oxfordstraße: Oben der Ist-Zustand, unten eine Neuaufteilung des Straßenraums*

# Beitritt

auch auf [www.adfc.de/beitritt](http://www.adfc.de/beitritt)



**adfc**  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club

Bitte senden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,  
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

**Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft)

**Einzelmitglied**

**ab 27 Jahre (56 €)**

**18 – 26 Jahre (33 €)**

**unter 18 Jahren (16 €)**

**Familien-/Haushaltsmitgliedschaft**

**ab 27 Jahre (68 €)**

**18 – 26 Jahre (33 €)**

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

**Zusätzliche jährliche Spende:**

€

**Familien-/Haushaltsmitglieder:**

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF00000266847

**Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

# Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

**29€** **29€** Keine Anmeldegebühr bei DriveNow zahlen!

Keine Anmeldegebühr bei Scouter Carsharing zahlen!

**9€** Sie sparen bei nextbike 9 Euro im RadCard-Tarif.

**50%** Bei stadtmobil erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

**50%** Bei cambio Car-Sharing erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

**15€** Bei Flinkster bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

**10€/13€** Bei Call a Bike sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basisstarif.

**100€** ENTEGA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger haftpflichtig- sowie rechtschutzversichert.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannenfalle unkompliziert Hilfe.

**24h**

Über 11% sparen Sie bei Produkten der BIKE-Assekuranz. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

**11%**

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

**25€**

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die ADFC-PannenhilfePLUS können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

**PLUS**

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

**15€**

Alle Vorteile und Konditionen auf [www.adfc.de](http://www.adfc.de)





Fotos und Entwürfe: Radentscheid Bonn &amp; ADFC

Entwurf zur Umgestaltung der Kölnstraße: Endlich sicher und ein schöner Raum auch für die Anwohner

Zusammenarbeit von Verwaltung, Radentscheid und ADFC. Ein Folgetreffen zur Intensivierung der Arbeit auf Fachebene wurde vereinbart.

Was die Umsetzung der Radentscheid-Standards in der Realität bedeutet, veranschaulichen die Visualisierungen für Köln- und Oxfordstraße. Natürlich sind das keine baureifen Pläne, aber sie vermitteln eine Vorstellung, wie eine zukunftsweisende Umgestaltung von Straßen auch an zentralen Orten der Stadt möglich ist und der Verkehrsraum neu aufgeteilt werden kann. Die Kosten in Höhe von 63 Millionen Euro für die Umsetzung des Radentscheids wurden inzwischen in den Haushalt 2021/22 eingebracht.

Allerdings wird die Stadt deutlich weniger aus eigenen Mitteln aufbringen müssen, weil sie auf zahlreiche Förderprogramme zurückgreifen kann. Aktuell betragen die Förderquoten bis zu 90 %. Um die Umsetzung auch personell stem-

men zu können, sollen acht neue Stellen in der Verwaltung geschaffen werden.

Alle, die den Radentscheid begrüßt und unterzeichnet haben, wünschen sich eine schnelle, sichtbare Verbesserung der Radverbindungen in Bonn. Auch das Radentscheid-Team brennt für sichtbare Erfolge. Doch leider brauchen wir weiterhin Beharrlichkeit und auch Geduld – das zeigen auch die Erfahrungen der Radentscheid-Städte wie Aachen und Bielefeld, die uns zeitlich voraus sind. Doch wir sind trotz (noch) fehlenden Fachpersonals bei der Stadt und behindern, weil veralteten straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften, hoffnungsvoll, dass unser breites bürgerschaftliches Engagement schon bald erste Früchte trägt.

Schon jetzt gilt: Alle mal aufs Rad! Nehmt euch schon jetzt den Straßenraum, der uns gebührt.

**Martin Weiser**

# Ringvorlesung zu Klima und Verkehr

## Fahrrad-Prof. Francke zur Rolle des Radverkehrs für die Mobilitätswende

**Zum fünften Mal organisiert die Universität Bonn zusammen mit den Students for Future die öffentliche Ringvorlesung „Aspekte der Erderwärmung“. Aus Radfahrersicht interessieren zwei Vorlesungen besonders: die Rolle des Radverkehrs in der Mobilitätswende sowie der Vortrag des Bonner Gartenbauwissenschaftlers Prof. Eike Lüdeling – mit Blick auf den Konflikt zwischen Verbreiterung des Radweges Rheinaue, für den Bäume weichen müssen.**

### Mit Bäumen gegen die Erderwärmung

Am 16. Juni widmet sich Prof. Dr. Eike Lüdeling (Gartenbauwissenschaft, Universität Bonn) dem Thema: „Mit Bäumen gegen die Erderwärmung – echte Lösung oder Wunschdenken?“ Lüdeling forscht unter anderem zur Frage, welches Potenzial die weltweite Wiederaufforstung von Flächen hätte, um den Klimawandel aufzuhalten oder zu verlangsamen. Forscher der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich hatten diese Diskussion mit einer Studie angestoßen. Darin wurde rechnerisch simuliert, wie viel Wald es auf der Erde bei maxima-

ler Aufforstung geben und welche Auswirkungen das auf das Klima haben könnte. Sie kamen zu dem Ergebnis, dass die Erde 4,4 Milliarden Hektar Wald und damit ein Viertel mehr als heute tragen könnte. 205 Gigatonnen Kohlendioxid sollten so aus der Atmosphäre entfernt und der Klimawandel gebremst werden.

Der Bonner Wissenschaftler hält diese Berechnung für übertrieben, weil sie auf stark vereinfachten Annahmen beruht. Lüdeling weist auch darauf hin, dass es sich bei der Wiederaufforstung um einen Einmal-Effekt handelt, der also nicht dazu führen dürfe, weiter ungebremst CO<sub>2</sub> zu produzieren.

### Radverkehr und Mobilitätswende

Am 30. Juni spricht Prof. Dr. Angela Francke über „Die Rolle des Radverkehrs in der Mobilitätswende“. Die Verkehrswissenschaftlerin hat zum 1. März 2021 den Ruf an die Hochschule Karlsruhe angenommen. Der Lehrstuhl ist eine der vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderten Stiftungsprofessuren für Radverkehr. Sieben solcher Professuren unterstützt das BMVI mit bis zu 400.000 Euro je Professur, neben Karlsruhe an der Bergischen Universität Wuppertal, der Frankfurt University of Applied Sciences, der Hochschule RheinMain in Wiesbaden, der Ostfalia Hochschule Salzgitter, der Technischen Hochschule Wildau sowie an der Universität Kassel.

Bisher arbeitete Francke an der TU Dresden mit den Schwerpunkten Verkehrspsychologie, Verkehrsbetriebslehre und Logistik sowie Tourismuswirtschaft. Schwerpunkte lagen dabei auf anwendungsorientierter Forschung zu Radverkehr und Mobilitätsverhalten, beispielsweise zum ganzjährigen Fahrradfahren, zu einer deutschen Radfahr-Typologisierung oder zum Mobilitätsverhalten von Menschen mit Migrationshintergrund.



Baumwissenschaftler Prof. Dr. Eike Lüdeling



*Dr. Angela Francke, Professorin für Radverkehr, hat eine der sieben neuen Radverkehrsprofessuren in Deutschland inne. Sie referiert in der Bonner Ringvorlesung über die Rolle des Radverkehrs in der Mobilitätswende.*

*Foto: privat*

Die Sammlerin historischer Fahrräder will an der Hochschule Karlsruhe neue Schwerpunkte in Lehre und Forschung zum Radverkehr setzen: „Mir ist die Förderung der nachhaltigen Mobilität wichtig, geleitet von der Frage, wie das Fahrrad im Zusammenspiel mit allen anderen Verkehrsteilnehmenden das Verkehrsmittel der ersten Wahl werden kann. Wir werden dabei u. a. verkehrspsychologische Hintergründe, empirische Datenanalysen von Mobilitätsverhalten und internationale Radverkehrslösungen betrachten“, so Francke.

Die Vorlesungen finden jeweils mittwochs von 18.15 bis 20 Uhr digital im Webinar-Format statt. Die Zugangsdaten findet man mit dem vollständigen Programm auf [www.uni-bonn.de/neues/072-2021](http://www.uni-bonn.de/neues/072-2021).

**Bernhard Meier**



# **FUN BIKES.de**

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

**53175 Bonn-Friesdorf**

**Annaberger Str. 164**

**Tel. 0228 - 31 79 57**

**Email: [Kontakt@Fun-Bikes.de](mailto:Kontakt@Fun-Bikes.de)**

# Gemischte Bilanz mit Highlights

## Rekordbeteiligung bei der Mitgliederversammlung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

**Auf der ersten digitalen Mitgliederversammlung des ADFC-Kreisverbandes am 27. April 2021 zogen die beiden Vorsitzenden Annette Quaedvlieg und Bernhard Meier eine gemischte Bilanz für das Fahrradjahr 2020. Trotz vieler pandemiebedingter Einschränkungen gab es aber doch etliche Highlights. Dazu gehören vor allem die 28.074 Unterschriften für den Radentscheid. Mit 89 teilnehmenden Mitgliedern fand das Online-Format eine sehr hohe Akzeptanz.**

### Licht und Schatten

Leider entfielen 2020 coronabedingt die beliebte ADFC-Messe Rad + Freizeit und der Fähr-Rad-Tag. Auch die diesjährige Messe musste entfallen; ob wir den Fähr-Rad-Tag am ersten Augustwochenende veranstalten können, bleibt abzuwarten. Auch die Mehrzahl der sonst fast 400 geführten Radtouren konnte nicht stattfinden. Die sportliche Betätigung in der Gruppe und der gesellige Austausch beim gemeinsamen Mittagessen wurde von allen schmerzhaft vermisst. Als Ausgleich wurden auf der Homepage Touren zum Nachfahren angeboten. Für alle Radfahrenden mit Fernweh waren und sind die Online-Radreisevorträge Balsam auf die Radlerseele.

Es gab aber auch Bereiche wie die Radfahrerschule, die ihren Betrieb fast ohne Einschränkungen aufrechterhalten konnten. Auch die Codierung zur Diebstahlprävention konnte – dank eines zweiten Codiergeräts – im ADFC-RadHaus, in der ADFC-Werkstatt in Beuel und vor Ort im Rhein-Sieg-Kreis fast durchgehend angeboten werden. Eine neue Serviceleistung bieten die von UPS gesponserten drei Rad-Servicestationen in Bonn, Rheinbach und Kall.

### Verkehrspolitik – das Wahlkampfthema

Über die intensiven Aktivitäten im Bereich Verkehrspolitik wurde im **Rückenwind** 1/2021

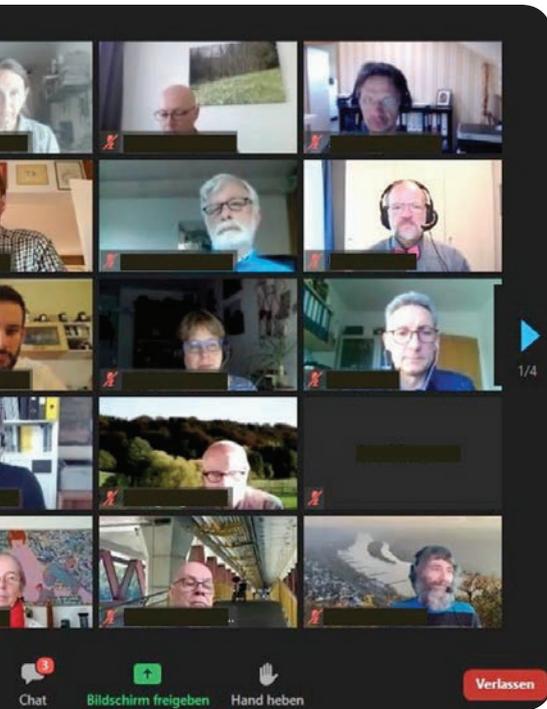
bereits ausführlich berichtet: die hohen Teilnehmezahlen beim Fahrradklimatest, unsere zur Kommunalwahl veröffentlichten “Tops und Flops” in den einzelnen Kommunen, der Tausendfüßler, der ohne Radschnellweg massiv verbreitert werden soll, die weitere Ausarbeitung von Radpendlerrouen, Fahrrademo in Eitorf, Online-Petition und Fahrrademo für einen Radweg an der B 8 in Hennef und all die



weiteren verkehrspolitischen Aktionen vor Ort. Die Stimme des ADFC war im Wahlkampf in der gesamten Region sehr präsent und hat dazu beigetragen, die Bedeutung der Verkehrswende noch stärker ins Bewusstsein zu rücken. In Bonn hat der ADFC inzwischen erstmals eine beratende Stimme im Mobilitätsausschuss, in weiteren Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises wurde dies beantragt.

## Projektstelle Umsetzung des Radentscheids

Nachdem der Radentscheid, für den 28.074 Unterschriften gesammelt wurden, am 4. Februar 2021 vom Bonner Rat angenommen wurde, geht es jetzt in die zweite Runde. Der Planung muss konstruktiv kritisch begleitet werden, damit die Forderungen und guten Ideen wirklich umgesetzt werden. Mit Fördermitteln der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW konnte der ADFC Bonn/Rhein-Sieg eine auf drei Jahre befristete Projektstelle für die Umsetzung des Radentscheids einrichten. Diese Stelle wurde mit Martin Weiser besetzt, der auch schon den Radentscheid für den ADFC begleitet hat.



## Online-Aktivitäten verstärkt

Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg ist dem allgemeinen Trend zur Verstärkung der Online-Kommunikation gefolgt. Das ist für einen Verein eine nicht ganz einfache Sache, die wie in allen anderen Bereichen auch nur durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher möglich wurde. So ist es nach dem Corona-Schock in Rekordzeit gelungen, ein Online-Kommuni-

kationssystem auf die Beine zu stellen. Das erweiterte Internet-Team hat ganze Arbeit geleistet und in zweijähriger Kleinarbeit (!) einen modernen Internetauftritt ins Netz gestellt – am besten gleich mal reinschauen unter <https://bonn-rhein-sieg.adfc.de/>. Die Aktivitäten auf Twitter und Facebook wurden verstärkt, neu ist der Instagram Account adfcbonn. Der erste Online-Adventskalender ist besonders gut angekommen.

## Finanzen

Die Grundlage für die erfolgreichen Aktivitäten des ADFC Bonn/Rhein-Sieg ist eine solide Finanzbasis. Der neue Schatzmeister, Ludwig Leijten, stellte den Kassenbericht vor, der zwar einen „Corona-Verlust“ von 13.000 € auswies, weil einnahmestarke Posten, wie vor allem die Messe Rad + Freizeit, nicht stattgefunden haben. Wettgemacht wurde dieser Verlust aber durch ein höheres Beitragsaufkommen und durch geringere Ausgaben z.B. durch den Ausfall des Sommerfestes und des Fähr-Rad-Tages. Insgesamt verfügt der ADFC Bonn/Rhein-Sieg über ausreichende Rücklagen, die die Handlungsfähigkeit - auch im Hinblick auf die Personalkosten - in den nächsten Jahren sicherstellen.

## Wahlen

Die digitale Mitgliederversammlung hat den Beweis erbracht, dass Online-Wahlen problemlos und schnell funktionieren. So wurden zu den bewährten Kassenprüfern Stefan Klarenaar und Andreas Bahrs, neu Hans-Georg Ziegert und Falk Baumgärnter als stellvertretende Kassenprüfer gewählt. Herzlichen Glückwunsch an alle vier!

Ein weiterer Glückwunsch geht an Jörn Frank, den neuen Messechef, der als Nachfolger von Hans Peter Müller in den Vorstand des Kreisverbandes gewählt wurde. Ein riesengroßes Dankeschön ging an Hans Peter Müller, der die Messe seit 2016 jedes Jahr perfekt gemanagt und Aussteller wie Gäste begeistert hat. Übrigens: Der neue Termin für die 22. Rad + Freizeit ist der 27. März 2022 – am besten schon mal vormerken!



Zudem gab es viel Freude über zwei Neugründungen: So hat sich im Oktober 2020 die Ortsgruppe Obere Sieg für Windeck und Eitorf gegründet. Im April 2021 entstand die Ortsgruppe Bergischer Rhein-Sieg-Kreis, die Neunkirchen-Seelscheid, Much und Ruppichterath umfasst. Somit sind in allen 19 Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises ADFC-Gliederungen präsent. Herzlichen Glückwunsch an den ADFC Obere Sieg, Dieter Zerbin (Eitorf) und Heinz Krumkühler (Windeck) und ihr Team, sowie an den ADFC Bergischer RSK mit Carsten Klink und seinem Team. Einen ausführlicher Beitrag über die neue Ortsgruppe finden Sie auf Seite 54 in diesem Heft.

### Heiße Diskussion: Radweg in der Rheinaue

Zu den Planungen der Stadt Bonn für eine Verbreiterung des Radwegs in der Rheinaue gab es eine engagierte Diskussion, die den Zielkonflikt zwischen Klimaschutz durch Verbesserung der Radinfrastruktur und Naturschutz – für das Projekt müssen 44 Bäume gefällt werden – widerspiegelte. Die mehr als einstündige Diskussion endete in einem mit großer Mehrheit beschlossenen Meinungsbild, dass der ADFC die Planungen der Stadt Bonn nicht behindern werde. Mehr zum Thema finden Sie in unserer Titelgeschichte ab Seite 6.

*Claudia Riepe*

## Wir feiern wieder ein Sommerfest!

### Klönen und Kennenlernen bei Flammkuchen im Bonner Base Camp

Wir freuen uns riesig, dass wir angesichts stark gesunkener Coronainfektionen wieder unser ADFC-Sommerfest feiern können. Eingeladen sind Sie als ADFC-Mitglied und unsere Aktiven. Der Termin: **Sonntag, 12. September 2021**, ab 15 Uhr im Base Camp in Bonn. Das ungewöhnlichste Hotel Bonns, bestehend aus Wohnmobilen, Zugabteilen und Trabi mit Zelt finden Sie in Bonn-Dottendorf, In der Raste 1. Wir hoffen auf gutes Wetter, um draußen unter den Bäumen sitzen zu können. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, später

Flammkuchen. Um Essen und Getränke planen zu können, bitten wir um verbindliche Anmeldung unter [www.adfc-bonn.de/sommerfest](http://www.adfc-bonn.de/sommerfest). Der Kostenbeitrag beträgt 7,50 € pro Person. Kinder, Jugendliche und Studenten dürfen kostenlos mitfeiern. Bitte Mitgliedsausweis nicht vergessen. Wir suchen auch noch Mitglieder, die bei der Planung und Gestaltung des Festes mithelfen, der Vorstand braucht eine Pause! Wir freuen uns auf vergnügliche Stunden mit Euch!

*Annette Quaedvlieg & Bernhard Meier*

### Impressum *Rückenwind*

Ausgabe	Nr. 3/2021, Erscheinungstermin 12. Juni 2021, gültig für Juli bis September 2021. Der <i>Rückenwind</i> wird klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt!
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn
Redaktion	Elke Burbach, Carina Heuser, Ulrich Kamp, Ulrich Keller, Bernhard Meier, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg, Gondula Radtke, Claudia Riepe, Karin Willnauer, Verena Zintgraf
Layout	Axel Mörer, Peter Knoth, Herbert Uebel
Anzeigen	Hans-Dieter Fricke Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2021.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	10.000
Erscheinen	vierteljährlich
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.	
Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.	



# ≡ e-motion ≡

TECHNOLOGIES

*more than biking*



**E-Bikes, Pedelecs und Dreiräder**

Lievelingsweg 82, 53119 Bonn

0228 / 18033625

[www.emotion-technologies.de/bonn](http://www.emotion-technologies.de/bonn)

# Eine Runde mit Andrea Pöpperl

Von Gemüse, Kräutern, Hexenbräu, drei Bällchen Eis und Waffeln am Stiel



Foto: ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Andreas Route führt uns durch Gemüsefelder durchs Bornheimer Umland.

**Mit unserer Bundesfreiwilligen Andrea Pöpperl drehe ich eine Runde durch das Bornheimer Umland. Dabei erfahre ich einiges über die Gegend, über Andreas Lieblingsstrecken, ihr aktuelles Projekt, neue Fördermitglieder für den ADFC zu gewinnen. Und Tipps zum besten Eis und zur schönsten Aussicht.**

Wir starten in Sechtem und kaum aus dem Ort hinaus, kommen wir schon an den ersten

Gemüsepflanzungen vorbei. In Sechtem gibt es mehrere Unternehmen, wie „Kräuter Dreesen“ oder die Firma Seidel, die Obst- und Gemüsekonserven herstellt. Auf den Feldern wächst Kohlrabi, Rhabarber und viel kleines „Grünzeug“, das man von weitem nicht auf den ersten Blick erkennt – aber erriecht! Thymian, Minze und Rucola sind unverkennbar. Über unseren Köpfen kreisen Schwalben und Milane, eine Feldlerche trällert. Rechts von uns bearbeiten Saisonarbeitskräfte den Acker, links von uns hoppelt ein Feldhase in ein Kohlfeld. Zu anderen Zeiten sprießen hier Salate, außerdem sind natürlich nicht weit: Erdbeeren und Spargel.



Foto: R. Dichtung

Wer runtergucken will, muss rauffahren – oben kann man bei toller Aussicht auch joggen, walken, oder Eis essen.

In ihrem bayrischem Zungenschlag schwärmt Andrea von der Gegend, dem Blick vom Vorgebirge hinunter in die Rheinebene und den Ausflugs- und Freizeitmöglichkeiten. Im benachbarten Walberberg wird ein lokales Bier, das „Hexenbräu“ gebraut. Das „Mystery Castle“ des Phantasialands in Sichtweite, steuern wir auf das „Trelli“ zu. Für den kurzen Anstieg werden wir nicht nur mit toller Aussicht belohnt; die Waffel



Foto: R. Dichtung

*Der Weg bergauf wird mit Aussicht und Eis belohnt – hier auch mit Waffel am Stiel.*

am Stiel und die leckeren Eissorten lassen wir uns nicht entgehen. Coronakonform dürfen wir uns mit Picknickdecke auf der zu dieser Zeit noch leeren Wiese niederlassen. Wären solch schöne Ausflugscafés nicht auch potenzielle Fördermitglieder für den ADFC? Andrea ist in ihrem Bundesfreiwilligenjahr beim ADFC Bonn/Rhein-Sieg derzeit dabei, neue Fördermitglieder zu gewinnen. Diese unterstützen mit einem erhöhten Mitgliedsbeitrag die ADFC-Arbeit. Und alle Radfahrenden können mit ihren Kaufentscheidungen wiederum die ADFC-Fördermitglieder begünstigen.

„Wir haben entschieden, uns bei der Neuwerbung zunächst auf Fahrradläden zu konzentrieren. Wir haben jetzt 25 Fahrradläden angeschrieben, insgesamt gibt es über 100 Läden in Bonn, Rhein-Sieg und Euskirchen. Aber natürlich freuen wir uns über Unternehmen aller Art, die auf uns zukommen und den ADFC mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen wollen“, erklärt Andrea.

Durch die frühlingshaften Villewälder, über Weilerswist und Heimerz-

heim führt unsere 30 Kilometer lange Runde schließlich zurück nach Sechtem. Auch nach der Abfahrt aus der Höhe rauscht uns der Fahrtwind in den Ohren, Andrea lotst uns schnurstracks nach Sechtem, kreuz und quer durch den Ort zum Bahnhof, ich komme kaum hinterher. Auf ihr Pedelec wartet Andrea zwar schon seit neun Monaten – wenn es da ist, möchte sie die 17 Kilometer Arbeitsweg ins RadHaus auch mit dem Rad fahren. Aber jetzt frage ich mich – wofür braucht diese Frau ein Pedelec?

Vielen Dank Andrea, für die schöne, unterhaltsame und toll geplante Runde!

**Verena Zintgraf**



Foto: R. Dichtung

*Saisonarbeitskräfte auf dem Feld ackern für die „Gemüseammer Nordrhein-Westfalens“.*

# Bonner Vorsitzende führt ADFC NRW

## Rekordbeteiligung bei der Mitgliederversammlung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Die Bonner ADFC-Kreisverbandsvorsitzenden **Annette Quaedvlieg** und **Bernhard Meier** sowie die Lohmarer ADFC-Sprecherin **Julia Oberdörster** wurden Mitte April in den Landesvorstand des ADFC Nordrhein-Westfalen gewählt. **Annette Quaedvlieg** bildet künftig mit **Axel Fell** aus dem Rhein-Erft-Kreis eine Doppelspitze. **Bernhard Meier** und **Julia Oberdörster** wurden als Beisitzer in den Landesvorstand gewählt.

Annette Quaedvlieg zu seiner Stellvertreterin, doch wollen die beiden als Doppelspitze arbeiten. Möglich macht das der im Verlauf der Versammlung gefasste Beschluss, wonach der Landesverband künftig auch von einer Doppelspitze geführt werden kann.

Fell und Quadvlieg setzten sich gegen den langjährigen Landesvorsitzenden Thomas Semmelmann aus Bönen und seine Stellvertreterin Ursula Augenstein aus Oberhausen durch. Semmelmann hatte den ADFC NRW 16 Jahre lang geführt, Augenstein war sieben Jahre seine Stellvertreterin. Beiden dankten die Landesversammlung und der neue Landesvorstand herzlich für die geleistete Arbeit.

Die neue Führungsspitze will erreichen, dass die Fahrradmobilität in Politik und Alltag endlich die Hauptrolle in NRW spielt. Quadvlieg sagte nach ihrer Wahl, dass Nordrhein-Westfalen erheblich mehr für den Radverkehr tun müsse. „NRW nennt sich fälschlicherweise das Fahrradland Nr. 1 in Deutschland. Davon sind wir weit entfernt. Corona hat jedoch trotz widriger Verkehrsverhältnisse so viele Menschen neu für das Rad begeistert, dass wir den Rückenwind nutzen müssen.“

Besonders an Ministerpräsident Armin Laschet adressierten Fell und Quaedvlieg die Forderung, den Standortvorteil des Landes zu nutzen. „Als Aachener und direkter Nachbar der Holländer wissen Sie, Herr Laschet, wie guter Radverkehr funktioniert. Wenn die Nordrhein-Westfalen am Wochenende an die holländische Küste fahren, dann lieben sie es, sicher mit dem Rad durch Middelburg und Amsterdam zu radeln. Sorgen Sie endlich dafür, dass in Nordrhein-Westfalen holländische Verhältnisse herrschen. Tragen Sie nicht nur mit Stolz den „Orden wider den tierischen Ernst“ des Aachener Karnevalsvereins, sondern werden Sie auch Nordrhein-Westfalens oberster, stol-



*Ein Team: Axel Fell und Annette Quaedvlieg, die neuen Vorsitzenden des ADFC Nordrhein-Westfalen*

Die per Videokonferenz abgehaltene Landesversammlung wählte zwar Axel Fell (ADFC Rhein-Erft-Kreis) zum Landesvorsitzenden und

zer Radfahrer“, so Fell und Quaedvlieg an den Ministerpräsidenten.

Der Landesregierung machte Quaedvlieg den Vorwurf, teilweise als Bremser zu arbeiten und nannte als Beispiel den Neubau des Tausendfüßlers quer durch Bonn. „Verkehrsminister Hendrik Wüst ist kein Vorkämpfer für den Radverkehr, sondern bremst den Radverkehr in Bonn aus, weil der Minister die Forderung der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises nach einem Radschnellweg entlang der A565 torpediert. Die Landesregierung muss zum Möglichmacher werden und die Handbremse lösen“, so Quaedvlieg.

Wie in Bonn und vielen Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises forderte Quaedvlieg auch für Nordrhein-Westfalen eine Verkehrswende. „Während das Fernstraßennetz ständig ausgebaut und modernisiert wird und das Land zwischen Köln und Bonn sogar eine neue Autobahnbrücke plant, hadern Millionen Radfahrende jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit, zum Supermarkt, zum Bahnhof und beim Besuch von Freunden damit, dass Radwege nicht einmal vorhanden oder in schlechtem Zustand sind. Wenn Corona eins gezeigt hat: Das Fahrrad ist DAS Verkehrsmittel, um auch in Pandemiezeiten sicher ans Ziel zu kommen und gleichzeitig etwas für Leib und Seele zu tun. Und darauf muss die Landesregierung nicht nur mit einem Fahrradgesetz reagieren, sondern mit einem Politikwechsel.“

**Axel Mörer**

# Tinnitus?

## Studie zur terzo®Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen

Um die Wirkung der terzo®Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen zu ermitteln, starten teilnehmende terzo-Zentren deutschlandweit eine Studie.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie unter einem Tinnitus leiden und erfahren möchten, ob Sie für die Teilnahme in Frage kommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen unter  
[www.terzo-zentrum-bonn.de](http://www.terzo-zentrum-bonn.de)

**terzo-Zentren Bonn/Rhein-Sieg**  
Hörgeräte Hermeler GmbH

**terzo-Zentrum Bonn**  
Bornheimer Straße 156  
53119 Bonn  
**Telefon: 0228 - 963 973-30**

**terzo-Zentrum Bornheim**  
Königstraße 59  
53332 Bornheim  
**Telefon: 02222 - 92 99 99 3**



**terzo**  
zentrum

Gehörtherapie  
Hörgeräte

# Kanadierin hilft NRW aufs Rad

Fahrrad-Professorin im Interview – Neuer Studiengang an der Uni Wuppertal



Foto: Friederike von Heyden

*Prof. Heather Kathz lehrt künftig an der Uni Wuppertal. Sie will neue Werkzeuge für die Radverkehrsplanung entwickeln.*

**Es tut sich was in Sachen „Mobilitätswende“ in Nordrhein-Westfalen. Ab dem kommenden Wintersemester können sich junge Menschen zum ersten Mal an einer Hochschule in NRW zu Radverkehrsingenieur\*innen ausbilden lassen.**

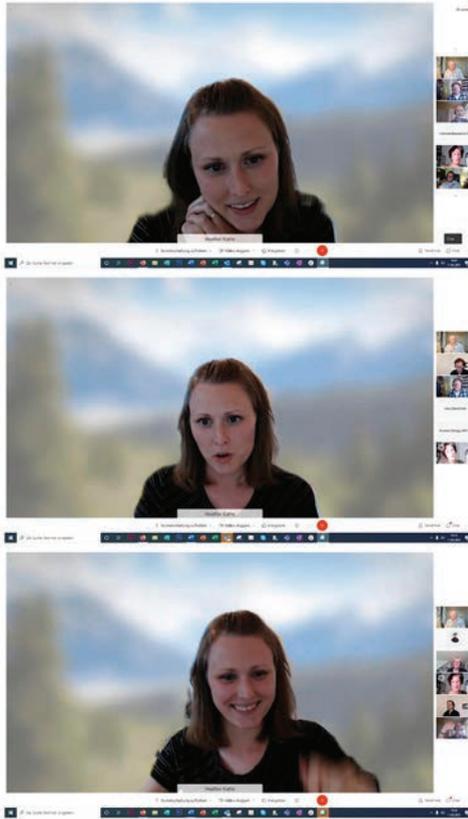
„Ich bin schon ganz gespannt auf die Arbeit in Nordrhein-Westfalen“, freute sich Professor Dr.-Ing Heather Kathz im Rahmen einer Videokonferenz, zu der der ADFC Landesverband geladen hatte. Mit dabei auch mehrere Vertreter\*innen des Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg und der **Rückenwind**-Redaktion. Axel Fell und Annette Quaedvlieg, die als Doppelspitze den ADFC Landesverband NRW führen, gratulierten Heather Kathz zu ihrem Forschungs- und Lehrvorhaben: „Es ist so wichtig, dass wir auch hier bei uns solche Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten schaffen, denn der Bedarf an Fachleuten ist enorm.“ Die 35-jährige Heather Kathz entwickelt gerade den Master-

Studiengang mit dem Titel „Planungswerkzeuge für den Radverkehr der Zukunft“ an der Bergischen Universität in Wuppertal und sucht dafür zurzeit Mitarbeiter (<https://radverkehr.uni-wuppertal.de/de/home/prof-dr-ing-heather-kaths.html>). Heather Kathz' Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Simulation, Reallabor und Transformation. „Es ist an der Zeit, dass die Radverkehrsforschung in Bezug auf quantitative, experimentell fundierte Erkenntnisse zum motorisierten Verkehr aufschließt“, so Professorin Kathz.

Sie selbst studierte Bauingenieurswesen an der kanadischen University of Calgary und Transportation Systems an der Technischen Universität München, wo sie 2017 auch promovierte. In ihrer Doktorarbeit befasste sie sich mit dem Verhalten von Radfahrenden im urbanen Kontext. Kathz: „Im Rahmen des Studiums wollen wir gute Planungswerkzeuge für den Radverkehr der Zukunft“ entwickeln. Dabei führen wir die Studierenden direkt an den

Ort des Geschehens: So werden Städte in Nordrhein-Westfalen zu Reallaboren.“ Noch sei es aber zu früh, um über konkrete Projekte zu sprechen.

Viele ihrer künftigen Studieninhalte dürften aber auch die verkehrlichen Probleme des ADFC-Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg tangieren, verriet sie der Runde. Zum Beispiel die Aspekte der Fahrradgesetzgebung, die ebenfalls Bestandteil ihrer Lehrtätigkeit sein werden. Ein wichtiger Punkt aus Sicht des Fahrrad-Clubs, denn das NRW-Verkehrsmi- nisterium hat im Früh- jahr als erstes Flächen- land in Deutschland den Entwurf für ein Fahrrad- und Nahmo- bilitätsgesetz vorgelegt. „Viel zu unkonkret mit zu viel Nachbesserungsbedarf“, sagt Bernhard Meier, der an der Stellungnahme des ADFC- Landesverbands dazu mitgearbeitet hat. Daher



Screenshot: Bernhard Meier

seien die rechtlichen Aspekte des Studiengangs besonders wichtig, um eine nachhaltige Verkehrswende bewirken zu können, so der Beisitzer im Landesvorstand. Julia Oberdörster, die sich im ADFC für Radfahren für Familien mit Kindern stark macht, richtete einen Wunsch an die „Fahrradprofessorin“: „Wir brauchen eine Radinfrastruktur, die Kindern Lust aufs Radfahren macht. Auch in ländlichen Räumen.“

Heather Kath, selbst Mutter, freute sich auf den gelungenen Austausch mit den Engagierten des ADFC NRW. Annette Quaedvlieg lud Professor Kath bereits ein zum weiteren Austausch im Frauennetzwerk und in der AG Mobilität.

**Ludger Vortmann**



# FAHRRADSERVICE

Hangelar

Wir sind auf Reparaturen spezialisiert.  
 Ob Pedelec oder Biobike: Wir machen es zeitnah wieder fahrbereit!  
 Wartung oder Reparatur ?  
 Wir sind für Sie da!

Vereinbaren Sie gerne einen Termin.

# Vandalen am Bahnhof UN-Campus

Von RSCHLCHRn mit und ohne Fahrrad

**Gerade neun Monate ist es her, dass der ADFC die Radservicestation, eine kleine aber feine Reparaturstation mit Radwerkzeug und Pumpe, an der Bahnstation UN-Campus in Betrieb genommen hat – dank finanzieller Förderung der Stadt und mit erheblichen Eigenmitteln. Aber sie macht nicht nur Freude.**

Die Radservicestation wird gut angenommen. Das zeigen die Rückmeldungen auf der Umfrage-Website, auf die ein QR-Code an der Station die Nutzer\*innen leitet. 90 % aller, die sich eingewählt haben, antworten auf die Frage „Wie finden Sie diese Radstation?“ mit



Foto: Bernhard Meier

*Regelmäßig verschwindet Werkzeug am UN-Campus.*

„sehr gut“. 85 % haben sie auch benutzt. 100 % antworten, dass sie sich solche Stationen auch noch anderswo wünschen. „Mehr davon. Super! Weiter so! Super Sache und sehr praktisch. Vielen Dank! Einfach Hammer!“ Am 19.11. schrieb jemand: „Danke für euer Engagement :) ihr macht die Welt zu einem besseren Ort!“

Es gibt aber auch Kritik und Wünsche: „Super! Nur Seile etwas zu kurz, um hintere Schaltung einzustellen.“ Oder: „Die Station war mit mehreren E-Rollern zugeparkt, sodass man schlecht rankam. Vielleicht wäre eine Markierung auf dem Fußboden sinnvoll, damit dort niemand parkt... Ansonsten tolle Station“. Am 12. Mai schreibt jemand: „Vielen Dank, Radstation hat mich nach einem Messerstich in den Reifen gerettet. 15er Schlüssel und 4-5-6-Imbusse wären als zusätzliche Ausstattung klasse.“

## RSCHLCHRn schaden den Stationen

Allerdings gibt es auch weniger gute Nachrichten: „Achtung, ein Ringmaulschlüssel ist fast weg, der Draht nahezu durch. Eine Möglichkeit, Vandalismus melden zu können, wäre gut. Da hat irgendein Idiot den Schlauch der Pumpe durchgeschnitten.“ Tatsächlich hat der ADFC bereits zum dritten Mal ein komplettes Werkzeugpaket nachgerüstet. Das ist sehr ärgerlich: Jeder Satz kostet uns 80 Euro. Der ADFC betreut die Station ehrenamtlich, mehr Respekt vor unserer Arbeit wäre schön. Und mehr Einsicht: Solange die Station vollständig ist, können alle dort Räder, Kinderwagen, Skateboards oder Rollatoren reparieren. Ein Schraubenzieher, ein Reifenheber oder ein Speichenschlüssel kosten wirklich nicht die Welt. Man muss ihn nicht dem Allgemeinnutzen entziehen. Wir finden das ziemlich asozial.

Wer dort finstere Gestalten beobachtet, die am Werkzeug oder der Beschriftung der Servicestation rumfummeln: Sprech sie an, schick eine Mail an [info@adfc-bonn.de](mailto:info@adfc-bonn.de). Wir wollen und können dort keine Videoüberwachung und keinen Wachdienst installieren, um uns gegen Idioten zu schützen. Eine weitere schlechte Folge wird der Diebstahl hoffentlich nicht haben. Die Bezirksvertretung Bonn hatte am 24. November 2020 beschlossen: „Nach Abschluss der Testphase zur bereits installierten Fahrradstation am Haltepunkt UN-Campus

legt die Verwaltung im Falle eines positiven Testergebnisses der Bezirksvertretung Bonn eine Liste mit möglichen Standorten für weitere Stationen vor.“

### **Gewünscht: Servicestationen in Reichweite**

Es wäre aus ADFC-Sicht sehr wünschenswert, dass es überall, wo viele Räder abgestellt werden, auch eine Servicestation gibt. Das täte dem Radverkehr gut und könnte die Zahl der Pannerräder, die vor sich hingammeln, deutlich reduzieren. Das muss sich auch die Stadt Gelsenkirchen gedacht haben, als sie 50 Rad-servicestationen bei der Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH (CBW), von der auch die Bonner Station kommt, bestellt hat. In der Ruhrmetropole mit dem einzigartigen Fußballverein stehen die Stationen inzwischen flächendeckend in der Stadt verteilt an Tankstellen und touristischen Anlaufstellen und ermöglichen die schnelle Reparatur von Fahrrädern. In Gelsenkirchen hat man mit der GAFÖG, einer gemeinnützigen Arbeitsförderungsgesellschaft für

arbeitslose Jugendliche, eine Partnerin für den Service der Stationen und wenn notwendig auch für die Ergänzung der Werkzeuge gefunden.

Und auch in Siegburg hat man eine Lösung gefunden: Dort hat die Verwaltung im Rahmen des Programms „Klimaschutz im Radverkehr“ elf Mobilitätsstationen (Fahrradbügel, Dächer, Schließfächer) aufgestellt, drei davon auch mit ähnlichen Servicestationen wie am UN-Campus. Freiwillige des ADFC haben Patenschaften für die Mobilitätsstationen übernommen. Die Paten melden regelmäßig Schäden oder Verschmutzungen an die Stadt.

Und noch etwas Gutes haben die Stationen: Die Caritas qualifiziert hier Menschen mit Behinderung und bietet ihnen Beschäftigung in einem neuen Arbeitsfeld. Unternehmen, die eine Radservicestation auf ihrem Firmengelände von der CBW aufstellen, können dadurch sogar ihre Ausgleichsabgabe reduzieren.

**Bernhard Meier**

## Velo Wunderlich Räder und Rat

### **Räder und Rat**

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer  
vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich  
Burbacher Straße 52-54  
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204  
Fax: 0228/224264  
Mail: [jan-wunderlich@web.de](mailto:jan-wunderlich@web.de)

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag  
9:30-18:30 Uhr

Samstag  
9:30-14:00 Uhr

# Mit dem Rad zu Arbeit und Uni

Berufstätige und Studierende sollten sich auf dem Rad fit halten



*Wegen Corona zählen in diesem Jahr auch Fahrten, die nach dem Homeoffice unternommen werden, um sich von der Arbeit oder Studium zu entspannen.*

**Die seit über einem Jahr bestehende Coronapandemie hat viele Pendler, Studierende und Schüler zusätzlich motiviert, mit dem Rad zu Arbeit, Uni und Schule zu fahren. Umso mehr möchte die Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit 2021* die Menschen motivieren, auszuprobieren, ob sich Alltagswege nicht viel besser und gesünder mit dem Rad erledigen lassen.**

Bis zum 31. August sind Unternehmen, Behörden und Hochschulen und ihre Beschäftigten und Studierenden aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Schirmherrschaft hat in diesem Jahr die Stadt Bonn übernommen. „Gerade in Coronazeiten hat sich das Rad bewährt, um nicht nur sicher zum Ziel zu kommen, sondern gleichzeitig etwas für Körper, Geist und Seele zu tun“, sagt Gabriele Heix, Vorstandsmitglied des ADFC und Koordinatorin der Aktion. Auf Pendlerstrecken im

Rhein-Sieg-Kreis hat der Radverkehr um bis zu 78 Prozent zugenommen, so Heix, auch in der Stadt Bonn gab es erhebliche Zuwächse je nach Routen von 20 und 30 Prozent. „Und doch gibt es noch viele Menschen, die vom Auto aufs Rad umsteigen könnten und dafür eine Motivation brauchen.“

Bei der Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit* – und auch Studieren ist Arbeit – geht es darum, den Weg zum Betrieb, zur Behörde oder zur Uni an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zurückzulegen. Dabei kann ein Teil des Weges auch mit Bus und Bahn kombiniert werden. Wegen der Coronakrise zählen bei Beschäftigten im Homeoffice auch Radtouren, um sich fit zu halten. Wird das Quorum von 20 Tagen geschafft, nehmen die Teilnehmer an der Verlosung attraktiver Preise teil - z.B. Reisegutscheine, Gepäcktaschen, Nextbike-Gratisabos und Fahrradzubehör.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen können sich auf der Kampagnenseite [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/rheinland](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/rheinland) registrieren. Studierende der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin und Rheinbach – Schirmherr im vergangenen Jahr –, der Universität Bonn und der Alanus-Hochschule in Alfter geben als Arbeitgeber einfach ihre Hochschule an.

„Wir freuen uns, in diesem Jahr die Schirmherrschaft für die Aktion *Mit dem Rad zur Arbeit* übernehmen zu können“, so Bonns Oberbürgermeisterin Katja Dörner. „In diesen ungewöhnlichen Zeiten unter Pandemiebedingungen, wenn schon der Arbeitsweg entfällt, ist es umso wichtiger, die Menschen zu animieren, sich zu bewegen und dies auf klimaschonende Art und Weise zu tun – und zwar mit dem Fahrrad!“ Getragen wird die Aktion in der Region von der AOK Rheinland/Hamburg, dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg sowie der Stadt Bonn.

Teilnehmen können Teams mit bis zu vier Radelnden, aber auch Einzelpersonen. In den vergangenen Jahren haben zwischen 2000 und 3000 Beschäftigte aus rund 400 Unternehmen teilgenommen. In vielen Unternehmen in der Region gibt es eigens Koordinatorenteam, die Beschäftigte bei Interesse einer Teilnahme ansprechen können. Das Radeln im Team mit

erfahrenen Radlern hat den Vorteil, dass diese Hilfe leisten können, um zum Beispiel die fahrradfreundlichsten Routen zum Betrieb zu finden, bei der Technik beraten können und auch gute Strecken für die Feierabendtour nach dem Homeoffice kennen.

„Wir nehmen trotz der Coronapandemie ein ungebrochenes Interesse an der Aktion wahr. Das erkennen wir an zahlreichen Registrierungen auf der Webseite“, sagt AOK-Regionaldirektor Bernhard Wielpütz. „Bewegung an der frischen Luft ist gesund. Wir hoffen, nach den vielen entbehrungsreichen Monaten mit unserer Aktion noch mehr Menschen motivieren zu können, für den Arbeitsweg das Fahrrad zu nutzen.“ Aufgrund der Coronalage haben die Initiatoren auf eine Eröffnungsveranstaltung verzichtet. Stattdessen wurde ein Kick-off-Video erstellt, das auf der Aktionsseite zu sehen ist.

Zur Unterstützung von Beschäftigten, die noch unerfahren sind, haben Aktive des ADFC zahlreiche Pendlerstrecken quer durch Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis abgefahren und als gpx-Files zum Downloaden auf die ADFC-Homepage gestellt. Die Pendlerstrecken und die gpx-Files findet man unter <https://bonn-rhein-sieg.adfc.de/artikel/aktuelle-pendlerstrecken>.



Bonns Oberbürgermeisterin unterstützt die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, die Stadt Bonn ist in diesem Jahr Schirmherr.

Unternehmen und Behörden, die an der Kampagne teilnehmen wollen, haben die Möglichkeit, die Aktion ins eigene Intranet zu integrieren mit Hilfe von MdrZA-Microsites die Beschäftigten zu informieren und teilnehmen zu lassen. Alle wichtigen Informationen zur Anmeldung, Gewinnchancen und zu MdrZA-Microsites gibt es online unter [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de).

**Axel Mörer**

# Wie Arbeitgeber aufs Rad kommen

Interview mit Monika Hühner über neue Angebote der Friedrich-Ebert-Stiftung



Foto: Jobwärts/FES

Werbeaktion für das Radfahren: Die Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn fördert durch verschiedene Angebote speziell für Mitarbeiter, das Rad zu nutzen, um zur Arbeit zu kommen.

**Mit dem Rad zur Arbeit fahren. Davon haben vieles etwas. Das persönliche Wohlbefinden steigt, das Stressgefühl nimmt ab, die Lebensqualität in der Stadt steigt. Doch was kann man als Unternehmen oder Behörde tun, um die Mitarbeiter zu motivieren, auch mal das Fahrrad als Verkehrsmittel zu testen?**

Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist eine der Behörden, die gemeinsam mit dem Programm *Jobwärts* versuchen, den Beschäftigten den Umstieg zu erleichtern. *Jobwärts* ist eine gemeinsame Initiative der Bundesstadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und des Zukunftsnetzes Mobilität NRW. Das Ziel von *Jobwärts* ist eine spürbare Reduzierung der Verkehrsbelastung im Großraum Bonn, um so für bessere Mobilität, saubere Luft, Lebensqualität, Klimaschutz, und einen starken Wirtschaftsstandort zu sorgen.

Eine wichtige Rolle spielen dabei die Betriebe

und Verwaltungen der Region. Sie können mit *Jobwärts* ihren Beschäftigten neue Mobilitätsangebote für das Pendeln zur Arbeit machen. In Ausgabe 1/2021 hat der **Rückenwind** mit dem Projektleiter des *Jobwärts*-Programms in Bonn gesprochen. Jetzt schildert Monika Hühner, wie die Ebert-Stiftung, die etwa 300 Beschäftigte hat, das Thema angeht.

**Rückenwind:** *Frau Hühner, Sie sind Mitarbeiterin der Abteilung Finanzen und Organisation und Mitglied im FES-Team Betriebliches Mobilitätsmanagement. Die FES kennen wir als die politische Stiftung der Sozialen Demokratie mit Standorten in ganz Deutschland. Was hat die Stiftung bewogen, 2019 in Bonn das Projektteam „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ einzurichten?*

**Monika Hühner:** Das erklärte Ziel des Projektes ist es, die Mobilität der Beschäftigten möglichst umweltgerecht und nachhaltig zu gestalten, denn die FES in Bonn möchte ihren

# IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen

**MOUNTAINBIKES  
RENNRÄDER  
E-BIKES  
TREKKINGRÄDER  
KINDERRÄDER**

**BIKE-DISCOUNT**  
**MEGASTORE**  
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN  
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str. 15 · 53501 Grafschaft

Teil zu einer nachhaltigen Entwicklung der Stiftung, der Stadt und ihrer Umgebung beitragen. Wenn dabei auch noch die Gesundheit der Mitarbeiter\*innen gefördert werden kann, umso besser! Denn wer statt im PKW mit dem Rad zur Arbeit kommt, ist fitter, trägt zur Minderung des Verkehrslärms und -staus bei und spart bares Geld, Nerven und Zeit. Und entdeckt, dass der Weg mit dem Rad die Lebensqualität erhöht.

Hierfür braucht es gute kombinierbare Mobilitätsangebote. Einige dieser Mobilitätsangebote können wir als FES selbst gestalten, bei anderen sind wir auf Mitstreiter, die Stadt Bonn und den Kreis Rhein-Sieg angewiesen. Schließlich können wir als kleines Projektteam nicht allein dafür sorgen, dass die (Pendler)-Radwege breiter und sicherer werden. Aber wir können uns zum Beispiel um bessere Fahrradabstellplätze kümmern: Wenn die Tiefgaragendecke ohnehin saniert werden muss, warum nicht gleich Pläne aufstellen, wie wir auf der Oberfläche mehr Räder sicher und trocken abstellen können? Und wenn wir schon dabei sind: Nutzen wir doch die Möglichkeiten, die uns die Außenflächen am FES-Standort Bonn bieten, um z.B. attraktive Begegnungsflächen zu schaffen und diese auch noch bienenfreundlich zu bepflanzen. So lassen sich ökologische und soziale Nachhaltigkeit bestens verbinden, wir sehen die unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit - Soziales, Umwelt, Wirtschaft – als eng verknüpft.

*Welche besonderen Serviceleistungen bietet ihr den Radfahrerinnen und Radfahrern unter den FES-Beschäftigten bereits an?*

**Hühner:** Die FES ist Mitglied beim *Jobwärts*-Programm und hat 2020 bereits bei den Fahrrad-Testwochen mitgemacht, die guten Anklang fanden. Wir haben an mehreren FES-Standorten Dienstfahrräder installiert, die für die kurzen Wege durch Berlin, Leipzig usw. gerne genutzt werden. Außerdem haben wir in Bonn einen Wäscheraum eingerichtet, in dem sich Radfahrer\*innen umziehen und ihre nasse Regenkleidung trocknen lassen können, ohne damit ihr Büro dekorieren zu müssen. Einen Duschkabine gibt es auch.

*Gibt es weitere Pläne in dieser Hinsicht?*

**Hühner:** Wir wollen das Thema Diensträder weiter ausbauen, auch für den Standort Bonn. Wir werden Sanierungsarbeiten nutzen, um die Fahrradabstellmöglichkeiten zu verbessern. Überdacht sollen sie sein, beleuchtet, sicher und möglichst abschließbar.

*Wie läuft die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat in diesem Projekt?*

**Hühner:** Sehr gut! Der Betriebsrat war von Anfang an mit einem Mitglied in der kleinen Projektgruppe vertreten, die aus drei Personen besteht. Die Zusammenarbeit ist sehr konstruktiv und von gegenseitigem Verständnis geprägt. Jeder bringt sich mit Vorschlägen und Lösungen ein und packt an, wo es nötig ist.

*Beteiligt ihr euch auch an Aktionen zur Verkehrswende wie „Mit dem Rad zur Arbeit“? Gibt es hier auch eine Zusammenarbeit zwischen der FES und dem ADFC?*

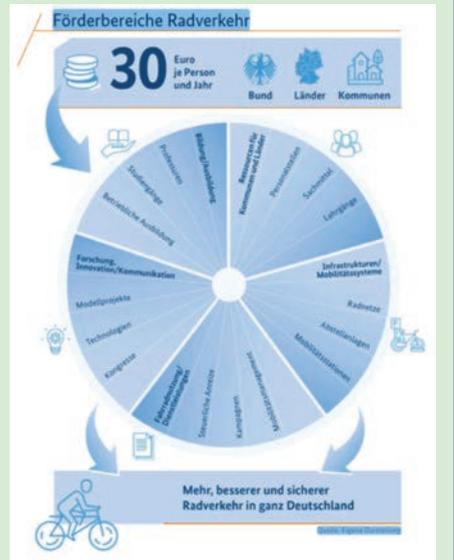
**Hühner:** Aktionen wie *Mit dem Rad zur Arbeit* haben es in Pandemiezeiten auch in der FES schwer. Wir möchten die Mitarbeiter\*innen nicht durch diese Aktionen auffordern, in die FES-Standorte zu kommen, wenn Homeoffice möglich ist. Daher sind wir hierbei auch 2021 noch zurückhaltend. Aber bei *Jobwärts* sind wir weiterhin aktiv und hoffen, dass wir im Herbst noch bei weiteren Testwochen mitmachen können. Dann können hoffentlich auch wieder mehr Kolleginnen und Kollegen live in der Stiftung sein. Die Zusammenarbeit zwischen ADFC und FES ist traditionell gut. So hatten wir mit tatkräftiger Unterstützung des ADFC für April 2020 einen Mobilitätstag en Detail geplant, der dann leider coronabedingt ausfallen musste. Es sollte ein bunter Aktionstag mit Fahrradcodierung, Infoständen verschiedener Anbieter und besonderen Angeboten werden. Wir hoffen, dass bei einer Neuauflage der ADFC wieder aktiv dabei ist.

**Das Interview führte Erwin Schweißhelm, ehemaliger Mitarbeiter und Gesamtbetriebsratsvorsitzender der FES, jetzt im ADFC Wachtberg als Pressesprecher aktiv.**

## Wussten Sie schon...

...dass jetzt die neue Strategie der Bundesregierung zur Förderung des Radverkehrs vorliegt? Es ist der Nationale Radverkehrsplan 3.0. Bis 2030 soll Deutschland mit flächendeckenden Radnetzen zum Fahrradland werden.

Um die Vision Fahrradland Deutschland bis 2030 Wirklichkeit werden zu lassen, wird ein Finanzierungsrahmen von bis zu 30 € pro Kopf und Jahr angepeilt, ein Volumen, das der ADFC schon lange fordert. Das ist die positive Botschaft. Allerdings muss die nächste Bundesregierung zeigen, dass sie Worten auch Taten folgen lässt und ihre Ziele in Form von konkreten Maßnahmen tatsächlich umsetzt.



## BIOHOF BURSCH

BIO SEIT 1964

**55**  
Jahre

HOF LADEN CAFÉ MARKT

demeter

Biohof Bursch,  
für Ihre Pause  
auf der Apfelroute  
mit Mittagessen,  
Kaffee u. Kuchen

## Fähr-Rad-Tag noch in diesem Sommer

**Bonn/Rhein-Sieg.** Der deutliche Rückgang der Coronainfektionen und die hohen Impfzraten machen uns Mut, dass wir in diesem Jahr wenigstens eine unserer zwei jährlichen Großveranstaltungen realisieren können. Während



Der ADFC hofft, den Rad-Fähr-Tag am 1. August veranstalten zu können.

wir unsere Reisesmesse Rad+Freizeit im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg schon zum zweiten Mal absagen mussten, sind wir optimistisch, am Sonntag, 1. August, unseren beliebten Rad-Fähr-Tag durchführen zu können. Bis zu 4.000 Radler – Familien, Paare, Kegelclubs, Sportteams – sind dann unterwegs zwischen Mondorf und Bad Godesberg und lassen sich vom ADFC einladen, um kostenlos mit den beiden Fähren Graurheindorf-Mondorf und Bad Godesberg-Niederdollendorf überzusetzen.

Was spricht dafür? Im Juni gibt es schon wieder größere Veranstaltungen mit Publikum in der Region. So veranstalten die Macher der Bonner Autokonzerte ab Mitte Juni Open-Air-Konzerte mit bis zu 3200 Zuschauern auf der großen Wiese neben dem Römerbad. Und die Konzerte sind von der Stadt Bonn genehmigt. Auch auf dem Kunstrasen in der Rheinaue sind noch diesen Sommer Open-Air-Konzerte geplant.

Deshalb gehen wir davon aus, dass auch nichts dagegen spricht, wenn sich Radfahrerinnen und Radfahrer auf den Weg machen, um mit Abstand – ohne geht Radfahren ja nicht – die Rheinlandschaft zu genießen. Auf den Fähren gilt zurzeit Maskenpflicht bei der Überfahrt.

Bis zum Redaktionsschluss des **Rückenwind** stand noch nicht fest, ob wir den Rad-Fähr-Tag am 1. August durchführen dürfen. Die Planungen laufen aber schon. Schauen Sie unbedingt auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de) nach oder tragen Sie sich in unseren **Rückenwind**-Newsletter ein, dann sind Sie auf dem Laufenden. Die Kontaktdaten finden Sie ganz hinten im Heft auf der Terminseite.

Für die Organisation brauchen wir etliche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Wer Lust hat dabei zu sein, bitten wir um Rückmeldung unter [info@adfc-bonn.de](mailto:info@adfc-bonn.de).

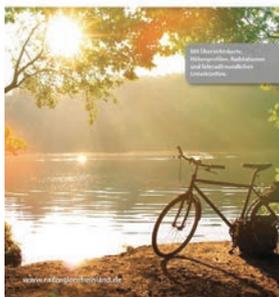
**Axel Mörer**

## „Radfahren im Rheinland“ schafft Durchblick

**Bonn.** Wer sich in diesem Sommer für einen Kurzurlaub oder Wochenendausflug per Rad im Rheinland entscheidet, findet schöne Ziele

und Anregungen in neuen Karten und Flyern, die gerade erschienen sind. So hat die Radregion Rheinland die Übersichtskarte „Radfahren im Rheinland“ aufgelegt, die auf einen Blick Ziele in der Region zwischen

Radtouren in der  
RadRegionRheinland  
Tages- und Mehrtagestouren



Köln und Bonn vorstellt, die sich prima mit dem Fahrrad erreichen lassen. Aufgeführt sind Schlösser, Burgen, Mühlen, Industriekultur, großstädtisches Leben, Wälder, Flüsse und Tal-sperrren. Zudem gibt der Flyer einen Überblick über die schönsten Themenradwege und Sehenswürdigkeiten der Region.

Natürlich fehlen auch nicht ausgewählte und bewährte Thementouren wie die Wasserburgenroute, der Bergische Panorama-Radweg oder die Rheinische Apfelroute. Dazu gibt es Infos über Unterkünfte, Verkehrsanbindungen, Radstationen und das Knotenpunktnetz. Die Karte kann auf [www.radregion-rheinland.de](http://www.radregion-rheinland.de) kostenfrei bestellt werden. Dort kann man auch GPX-Tracks der Routen herunterladen. Der Verein Radregion Rheinland ist ein Zusammenschluss von Kommunen und Kreisen in der Region Köln/Bonn, der den Radtourismus im Rheinland fördern will.

**Axel Mörer**

## Mittelrhein-Karte neu erschienen

**Bonn/Rhein-Sieg.** Die ADFC-Regionalkarte Mittelrheintal mit den Städten Bonn, Koblenz und Mainz ist gerade in 3. Auflage auf digitaler Kartengrundlage erschienen. Die Angaben der Karte über Routen und Beschaffenheit der Wege stammen von ADFC-Aktiven. Die Karte ist im Maßstab 1:75.000 beidseitig bedruckt und für die Nutzung von GPS aufbereitet. Sie ist im Buchhandel und im ADFC-RadHaus in der Breite Straße 71 in Bonn für 9,95 Euro erhältlich. Zudem gibt es die Karte als App für iPhone, iPad sowie Android Smartphones und Tablets.

Das Grundgerüst der ADFC-Regionalkarte bilden die beschilderten, überregionalen Radfernwege, die landesweiten Radverkehrsnetze sowie regionale Themenrouten. Landschaftlich reizvolle Strecken wurden miteinander verbunden und durch ein Netz regionaler, verkehrsarmer Routen



ergänzt. Die Karte zeigt, wie die Wege beschaffen, wie stark sie befahren sind und mit welchem Gelände zu rechnen ist. Der Textteil enthält zwölf Tourenvorschläge, Infos zum Radwegenetz Rheinland-Pfalz, zu Bett+Bike sowie zur Fahrradmitnahme in Bus, Bahn, Schiff und Sessel-lift. GPS-Tracks und Höhenprofil-bilder der Radfernwege, Themenrouten und Tourenvorschläge zur Karte sind als kostenloser Download auf [www.fahrrad-buecher-karten.de](http://www.fahrrad-buecher-karten.de) erhältlich.

*I want to ride my...*

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,  
mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,  
Wartung & Reparatur

**CYCLES**  
*Ihr Fahrradladen im Herzen von Bonn*

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 696169 · mail@cycles-bonn.de  
[www.cycles-bonn.de](http://www.cycles-bonn.de)



Foto: privat

*Friedel Heinen, bekannter Fahrradreparateur und Konstrukteur in der Bonner Altstadt, wandert aus. ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg übergab einen Präsentkorb. Denn Heinen hat drei Jahrzehnte lang den Schlüssel zur Geschäftsstelle an Aktive verliehen.*

## Hätten Sie mal den ADFC-Schlüssel?!

**Friedel Heinen zieht um in die Karibik: Er war der ADFC-Schlüsselman**

**Friedel Heinen war für Menschen, die von Hand aufgebaute Fahrräder lieben, eine Institution. Einzelanfertigungen, das waren seine Leidenschaft. Ende April hat Friedel seinen Laden in der Bonner Altstadt geschlossen. Heinen war auch im ADFC ein gefragter Mann: Egal, wo unsere Geschäftsstelle in Bonn hinzog, der Eingangsschlüssel für die Aktiven hing stets an seinem Schlüsselbrett.**

Nach einer Odyssee durch Bonn – 1980/81 Clubräume im Godesberger Hansa-Haus, dann keine Räume, dann 1988 Gast des Kurierdienstes Velofix in einem Hinterhaus der Heerstraße 34 in der Bonner Altstadt – zog der ADFC

Anfang 1989 in erste eigene Räume in der Maxstraße 73. Dort teilten wir uns ein Ladenlokal mit dem Sozialdienst Kontaktbrücke 64 und der Bürgerinitiative Umweltschutz Bonn (BUB). Wenn sich Aktive abends im neuen RADhaus treffen wollte, musste ein Schlüsseldienst her.

Da traf es sich gut, dass Karl-Ludwig Kelber, unser Gründungsvorsitzender, ein paar Häuser weiter einen Nachbarn kannte, Gottfried „Friedel“ Heinen, der 1979 in den väterlichen Fahrradbetrieb in der Maxstraße 49 eingestiegen war und das Geschäft dann 1991 vom Vater übernehmen sollte. Kelber fragte, ob Heinen nicht den Geschäftsstellenschlüssel verwahren würde, wenn sich Aktive nebenan

treffen wollten? „Na klar“, sagte Heinen. Und Heinen blieb bis Ende April 2021, als er sein Geschäft aus Altersgründen schloss. Nach 121 Jahren. 1900 hatten seine Großeltern ein Geschäft gegründet, in dem man Motorräder, Fahrräder, Kinderwagen, Haushalts- und Spielwaren kaufen konnte.

Seit 1989 kamen jede Woche Aktive in Heinens Geschäft. „Manche riefen schon aus dem Laden zu mir: Herr Heinen, bleiben Sie ruhig in der Werkstatt, ich bediene mich schon selbst“, erinnert sich Friedel im Gespräch mit dem **Rückenwind**. Doch Selbstbedienung in Schlüsselfragen gab es nicht. Da kann ja jeder kommen. Der ADFC-Schlüssel wurde vom Chef persönlich überreicht. Und hatte abends nach der Sitzung wieder im Briefkasten zu liegen. Heinen, der ADFC-Schlüsselmann - 32 Jahre lang.

Natürlich lernte Heinen den ADFC kennen – und schätzen. Schließlich gibt es ja gerade unter den Fahrradenthusiasten viele, die auf höchste Qualität Wert legen und kein Rad von der Stange wollen. Das beginnt schon beim Rahmen. Wenn möglich, hat Friedel Heinen bei der Firma Jaeckel (später Krämer) in Bielefeld gefertigte Stahlrahmen für seine Räder genutzt. Sein wichtigster Partner sollte für Jahrzehnte die Firma Eickhaus mit ihrer Hausmarke Columbus werden, von denen er Räder und Teile bezog und sie zu maßgefertigten Einzelstücken umbaute. Heinen durfte seine selbst



Fotos: Avel Mörer

*Friedel Heinen und seine Lebensgefährtin Annette Delgado Malagon: Zum Dank für seine „Schlüsseltätigkeit“ bat der ADFC die Swisttaler Künstlerin Petra Funk um ein Bild, das an seine Arbeit in Bonn erinnern soll. Es zeigt ein Schlüsselloch, das den Blick auf die Dominikanische Republik freigibt. Dorthin wandert das Paar aus.*

geplanten Räder mit dem Zusatz „Handmade by Heinen Bonn“ versehen.

Und wer in Bonn ein Fahrrad mit einer Markenplakette Bonna findet, der hat auch ein Heinen-Rad vor sich. Eine Rarität. Bonna ist Heinens Marke für seine eigenen Räder und geht zurück auf das Fahrradgeschäft Göbbels, das Heinens Vater, der ebenfalls Gottfried hieß, 1954 übernommen hatte. Es stand damals in der Meckenheimer Straße 12, der heutigen Thomas-Mann-Straße. Haus Nummer 12 musste allerdings dem Neubau des Stadthauses weichen, wie auch andere Häuser der Altstadt.

Zum Glück blieb aber das gegenüberliegende Haus Nr. 11 stehen, in das Vater Heinen dann das Fahrradgeschäft umzog. Als sich Heinens Vater 1972 vergrößern wollte, richtete er im Erdgeschoss seines Wohnhauses in der Maxstraße das heutige Ladenlokal ein. „1977 explodierte der Fahrradmarkt“, erinnert sich Sohn Friedel. Er hatte damals Einzelhandelskaufmann gelernt und arbeitete in einem Zoogeschäft. Seine Leidenschaft sind nämlich Tiere. Die aber verlor er im harten Zoogeschäft. Als der Vater mit Verkaufen und Reparieren nicht mehr nachkam, wechselte er 1979 ins elterliche





Friedel Heinen in seiner Werkstatt in der Maxstraße in Bonn. Die Werkstatt nimmt er komplett mit in die Dominikanische Republik.

Fahrradgeschäft. Er bildete sich immer weiter, war nicht mehr damit zufrieden, Räder von der Stange zu verkaufen oder zu reparieren. Er entwickelte Leidenschaft für hervorragende Werkzeuge, Lager, Schaltungen, Teile und Rahmen. Das spürt man noch heute, wenn man mit Heinen über Fahrräder spricht. In seiner perfekt sortierten Werkstatt gerät er ins Schwärmen, wo er von seinen Werkzeugen umgeben ist.

Zu vielen Teilen kann er eine Geschichte erzählen, etwa zu dem Stück Schiene, das noch von seinem Vater stammt und auf dem er Keile austreibt. Oder die Spezialwerkzeuge von VAR aus Frankreich, Campagnolo und Silva aus Italien und von Shimano aus Japan, die sortiert an der Wand hängen, um Gewinde zu fräsen oder



Lenkerkopflager zu montieren. Letztere sind für Heinen ganz zentral. „Mit einem hervorragenden Lenkerkopflager lässt

**Fahrradhaus Heinen**

Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

**Columbus Spezial Fachhändler**

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennrädere Aufbau mit kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn  
Telefon 0228 / 65 27 03 Fax 0228 / 69 42 29

Diese Anzeige war Heinens Markenzeichen und erschien über 20 Jahre unverändert im Rückenwind. Seit 30. April ist sein Laden zu.

sich ein Fahrrad mit den Schenkeln lenken.“ Unser Besuch im leergeräumten Geschäft dauert, so viele Erinnerungen kommen hoch. Ganz verschwinden werden diese nicht. Denn Gottfried Heinen wird seine gesamte Werkstatt in einen Container einpacken. Er wandert aus, in die Dominikanische Republik. Vor drei Jahren hat er sich neu verliebt, in die Deutsch-Dominikanerin Annette Delgado Malagon. Und beide werden im Juni die Zelte in Bonn abbrehen.

In der traumhaften Bucht von Las Galeras werden sie wenige kleine Hütten für Individualreisende aufbauen – und natürlich gibt es Leihräder, um die herrliche Landschaft zu erkunden. Die wird Friedel bauen und warten. Und die Jugendlichen des Dorfes will er kostenlos schulen, wie man fachmännisch mit Werkzeug umgeht und Fahrräder repariert. Noch spielt das Fahrrad in Las Galeras nämlich so gut wie keine Rolle. Die Jugendlichen fahren Moped.

Und ein Traum ist für Friedel, sich um Tiere zu kümmern. Er will Sittiche und Papageien halten und Strandhunden, Katzen und Hühnern ein Paradies bieten. Und dort wird auch sein geliebter Hauskater Otto ein neues Zuhause finden. Denn Otto wandert mit aus.

Wir wünschen Friedel Heinen und seiner Lebensgefährtin Annette Delgado alles Gute für die Zukunft.

**Axel Mörer**



# Apotheke Am Burgweiher

**Inhaber Apotheker Peter Piel**

**Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49**



**Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam**



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke  
ist durchgehend geöffnet.**



## Lesung mit Radsportler Marcel Kittel in Brotfabrik

**Bonn.** Der Radrennfahrer Marcel Kittel, der 14 Etappen der Tour de France gewonnen hat und im August 2019 seine Karriere beendete, wird auf Einladung des Bonner Literaturhauses, des ADFC und des Kulturzentrums Brotfabrik im September aus seinem Buch „Das Gespür



für den Augenblick“ lesen. Kittel, der jetzt Wirtschaftswissenschaften in Konstanz studiert, kommt am Mittwoch, 15. September, in die Brotfabrik. Die Lesung beginnt um 19:30 Uhr.

In seinem Buch blickt Kittel auf seine sehr erfolgreiche Sprintkarriere zurück, die ihm nicht nur große Erfolge bei der Tour einbrachte. Er schaffte zudem vier Etappensiege beim Giro d'Italia und siegte einmal bei der spanischen Vuelta. Zuvor wurde er dreimal Weltmeister im Zeitfahren und mehrfacher Deutscher Meister. Als er jedoch die absolute Leidenschaft für den Radsport verlor, nicht mehr bereit war, bis an die letzte Grenze zu gehen, gab Kittel seinen Sport auf. Er sei nicht mehr bereit, mit Blick auf seine Familienplanung den Verlust an Lebensqualität und die höchsten Anforderung des Profi-Radsports hinzunehmen, begründete er sein Karriereende.

Bei seinem Besuch in Bonn wird Kittel aus seinem Buch lesen und von der Schönheit des perfekten Sprints berichten, den Qualen am Berg und der Lust auf ein neues Leben. Nur 14 Tage nach Erscheinen seines Buches kommt der Tour-de-France-Rekord-Etappensieger mit seinem druckfrischen Buch zu uns nach Bonn.

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend und einen Hauch Tour de France. Karten gibt es ab 1. Juli über [www.literaturhaus-bonn.de](http://www.literaturhaus-bonn.de)  
*Almuth Voss/Axel Mörer*

## Immer mehr Radler tragen freiwillig Helm

**Köln.** Immer mehr Menschen tragen beim Fahrradfahren einen Helm. Insbesondere Kinder zwischen 11 und 16 Jahren und Ältere ab 61 trugen im Jahr 2020 deutlich häufiger Helme als in den Vorjahren. Das hat die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) ermittelt, die jährlich Erhebungen zu Sicherungsquoten im Straßenverkehr durchführen lässt. Darin sieht Bernhard Meier, 2. Vorsitzender des ADFC Kreisverbandes Bonn-Rhein-Sieg, ein gutes Signal. „Wir sehen uns in der Erhebung der BASt darin bestärkt, beim Helmtragen auf Freiwilligkeit zu setzen und an die Vernunft zu appellieren“, so Meier.

Der ADFC lehnt eine Helmpflicht auf dem Rad ab. „Radfahren ist ja kein Risikosport, sondern eine vernünftige, gesunde und umweltschonende Art der Fortbewegung. Ein Helm kann keine Unfälle vermeiden, wohl aber dessen Folgen mildern. Unfälle vermeiden kann man nur durch eine bessere und sicherere Infrastruktur für Radfahrende“, betont Meier. „Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrende, geringere Geschwindigkeiten, rücksichtsvolles, umsichtiges und vorausschauendes Verhalten aller Verkehrsteilnehmer tragen zur Unfallvermeidung bei.“

Der ADFC will es den Radfahrenden überlassen, ob sie einen Helm tragen möchten, und das aus gutem Grund: In den meisten europäischen Ländern, selbst im Fahrradland Niederlande, gibt es keine Helmpflicht. Länder, die eine Helmpflicht für Radfahrende eingeführt haben, mussten feststellen, dass mit der Einführung der Helmpflicht die Zahl der Radfahrenden deutlich gesunken ist. Wer einen Helm trägt, sollte sich auch kein falsches Bild von dessen Leistungsfähigkeit machen. TÜV- und GS-Siegel testen nach Norm, ob Helme einer

Aufprallgeschwindigkeit von 20 km/h standhalten. Das ist besser als nichts, aber keine Versicherung gegen schwere Unfallfolgen.

Nach der Untersuchung der BASt griffen Radfahrende 2020 immer häufiger zum Helm: Über alle Altersgruppen hinweg trugen über ein Viertel (26 Prozent gegenüber 23 Prozent im Vorjahr) der beobachteten Radler einen Schutzhelm. 82 Prozent der Kinder von 6 bis 10 Jahren hatten ein Helm auf. Bei den 11- bis 16-Jährigen ist die Helmnutzung deutlich gestiegen und liegt nunmehr bei über der Hälfte: 54 statt 34 Prozent in 2019. Auch bei fast allen anderen Altersgruppen stieg die Nutzung – bei den ab 61-Jährigen auf 43 Prozent gegenüber 21 Prozent im Vorjahr.

**Axel Mörer**

## Stadtradeln 2021 auf September verschoben

Bonn/Rhein-Sieg. Die Aktion Stadtradeln in unserer Region ist wegen Corona von Mai auf den Zeitraum vom 5. bis 25. September verschoben worden. Mitmachen können alle, die in Bonn oder im Rhein-Sieg-Kreis wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder zur (Hoch-) Schule gehen. Ziel der bundesweiten Aktion ist es, in Teams oder einzeln möglichst viele „Radkilometer“ zu sammeln, so jede Menge CO2 einzusparen und für diese einfache und wirksame Möglichkeit des Klimaschutzes

zu werben. Gezählt wird in Teams je Stadt oder Kommune oder auch alleine. Im



*Auch immer mehr Erwachsene tragen freiwillig einen Helm im Verkehr.*

Foto: ADFC / April Agentur

letzten Jahr radelte in Bonn das gemeinsame Team von ADFC, Radentscheid und Critical Mass erstmalig auf den 1. Platz mit über 48.000 km – mehr als einmal um die Erde!

Das Klima-Bündnis prämiert die bundesweit fahrradaktivsten Kommunen. Auch Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, mit ihrer Klasse oder der ganzen Schule als Team an den Start zu gehen. Die Stadt Bonn zeichnet die besten lokalen Teams, Schulklassen sowie Einzelteilnehmer\*innen aus.

Die Aktion endet in diesem Jahr am 25. September mit dem zentralen Radaktionstag auf dem Bonner Münsterplatz. Hier gibt es dann jede Menge Infos und Aktionen zum Radfahren. Letzte Kilometer können an diesem Tag noch auf der Sternfahrt gesammelt werden. Nachdem wir 2020 zu dem Zeitpunkt leider keine Touren anbieten durften, soll es dieses Jahr wieder, wenn es die Lage erlaubt, auf ADFC-geführten Touren sternförmig von mehreren Startpunkten aus dem Rhein-Sieg-Kreis nach Bonn gehen.

Genauere Infos zur Sternfahrt finden Sie im nächsten Rückenwind und auf [www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de). Alle Infos zum Stadtradeln finden Sie auf [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)  
**Verena Zintgraf**



**STADTRADELN**  
Radeln für ein gutes Klima

## Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de

www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

 bonnadfc  @ADFCBonn  adfcbonn

### Geschäftsstelle

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn  
02 28-6 29 63 64

### Verbandsentwicklung und Service

verena.zintgraf@adfc-bonn.de

**Verena Zintgraf**

### Öffnungszeiten

dienstags bis donnerstags 17-19 Uhr,  
freitags 11-13 Uhr, samstags 11-14 Uhr  
außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen  
Spardabank West – BIC: GENODED1SPK  
IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

### ADFC-Werkstatt am Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

**Felix Schoroth** technik@adfc-bonn.de

### Vorstand / Fachbereiche

#### 1. Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228-22 17 42  
**Annette Quaedvlieg** 0157-75 27 04 17

#### 2. Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228-46 41 19  
**Bernhard Meier** 0178-4 23 40 20

#### Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de  
**Ludwig Leijten**

#### Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228-7 48 7646  
**Sabine Stenger** 0177-8 70 53 20

#### Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de  
**Werner Böttcher** 0228-37 49 65  
**Frank Begemann** (Stv.)

#### Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

*rechtsrheinisch*  
verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de  
**Peter Lorscheid** 02 28-45 54 13

#### *linksrheinisch*

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de  
**Georg Wilmers** 0 22 26-1 34 30

#### Touren

tourenleitung@adfc-bonn.de

**Winfried Lingnau**  
**Tomas Meyer-Eppler** (Stv.)

0151-57 35 98 91  
0173-9 80 17 70

#### Presse

presse@adfc-bonn.de  
**Axel Mörer** 0170-4037 880  
**Martin Schumacher** 0228-61 15 48

#### Rückenwind / Social Media

rueckenwind@adfc-bonn.de  
socialmedia@adfc-bonn.de  
**Satu Ulvi** 0170-291 02 67  
**Claudia Riepe** (Stv.)

#### Radfahrschule für Erwachsene

radfahrschule@adfc-bonn.de  
**Annegret Schemmer** 0151-12 16 36 47  
**Martin Jennes** (Stv.) 0151-17 60 66 74

#### Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de  
**Gabriele Heix** 02 28-63 07 18  
**Philip Müller** (Stv.) 0178-5 59 03 95

#### Rad + Freizeit – Messeteam

rad-und-freizeit@adfc-bonn.de  
**Jörn Frank** 0 22 22-92 69 686  
**Elke Burbach** (Stv.) 0228-2 89 39 67

#### Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de  
**Felix Schoroth** 0179-4 87 37 35  
**Benjamin Seyffarth** 0179-6 81 29 35

### Weitere Arbeitsbereiche

#### Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de  
**Jürgen Pabst** 022 41- 20 48 49

#### Gebrauchtfahrradmarkt

fahrradmarkt@adfc-bonn.de  
**Hans-Dieter Fricke** 0228-22 17 42

#### Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de  
**Elke Burbach** 0228-2 89 39 67

#### GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de  
**Till Osthöverer** 0 22 22-9 95 75 88  
**Markus Müller**

#### Internet

internet@adfc-bonn.de  
**Martina Menz** 0228-37 49 65

#### Newsletter

**Ulrich Keller** newsletter@adfc-bonn.de

## Anzeigen im Rückenwind

werbung@adfc-bonn.de

**Hans-Dieter Fricke** 02 28-22 17 42

## Regelmäßige ADFC-Termine

### Verkehrsplanungsgruppe

 Treffen aktuell wegen Corona nur online oder vor Ort in kleinem Rahmen. Aktuelle Termine bitte erfragen unter [verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de](mailto:verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de)

# Die ADFC-Orts- und Stadtteilgruppen

## Stadtteilgruppen Bonn

### Bad Godesberg

bad-godesberg@adfc-bonn.de

**Peter Werner** 0179-5 19 38 33

**Gerhard Lemm** 0228-34 57 32

(Stv. &amp; Verkehrsplanung)

gerhard.lemm@adfc-bonn.de

**Benno Schmidt-Küntzel** 0228-3 24 04 46

(Touren) benno.schmidtkuentzel@adfc-bonn.de

**Elke Burbach** (Presse) 0228-2 89 39 67

elke.burbach@adfc-bonn.de

### Beuel

beuel@adfc-bonn.de

**Gerhard Baumgärtel** 0171-7 52 11 08

**Bernd Siebertz** (Stv.)

bernd.siebertz@adfc-bonn.de

**Stefan Wienke** (Stv.)

stefan.wienke@adfc-bonn.de

**Markus Bode** (Stv.)

markus.bode@adfc-bonn.de

## Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

### Alfter

alfter@adfc-bonn.de

**Hans Peter Müller** 0160 97 79 55 86

**Till Osthövenner** (Stv.) 0 22 22-9 95 75 88

### Bergischer Rhein-Sieg-Kreis

Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichterroth

bergischer.rsk@adfc-bonn.de

**Carsten Klink** (Neunkirchen-Seelscheid)

carsten.klink@adfc-bonn.de 0157-84 25 95 34

**Stephan Noll** (Ruppichterroth)

stephan.noll@adfc-bonn.de

### Bornheim

bornheim@adfc-bonn.de

**Tina Gordon** 0151 16 97 79 45

tina.gordon@adfc-bonn.de

**Stefan Wicht** (Presse) 0172 1 32 12 07

stefan.wicht@adfc-bonn.de

## Fahrradcodierung

 Im **ADFC-RadHaus**, Breite Straße 71, 53111 Bonn

nur mit Anmeldung Di + Mi 17-19 Uhr

Fr 11-13 Uhr, Sa 11-14 Uhr

**Anmeldung unter:** [codierung@adfc-bonn.de](mailto:codierung@adfc-bonn.de)

02 28-6 29 63 64 während der Öffnungszeiten

 In der **ADFC-Werkstatt am Skatepark Beuel**, Landgrabenweg 150, ab 10.4.2021 jeden Samstag von 11-14 Uhr, ohne Voranmeldung.

## Euskirchen

euskirchen@adfc-bonn.de

**Silke Bräkelmann** 0 22 51-7 64 98

**Annegret Raaf** 0 22 51-5 06 98 92

**Franz-Josef Hilger** (Öffentlichkeitsarbeit)

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

## Hennef

hennef@adfc-bonn.de

**Sigurd van Riesen** 0 22 42-86 66 84

**Dietrich Lohmeyer** (Stv.) 0163-7 74 25 99

dietrich.lohmeyer@adfc-bonn.de

**Franz Böhm** 0160-93 83 93 25

(Verkehrsplanung), franz.boehm@adfc-bonn.de

**Brigitte Hildebrandt & Horst Peters**

## Lohmar

lohmar@adfc-bonn.de

**Martin Heringer** 0 22 46-10 05 99

**Julia Oberdörster** 0 22 06-8 57 92 13

julia.oberdoerster@adfc-bonn.de

**Jürgen Rosenthal** (Touren) 0 22 06-8 21 25

juergen.rosenthal@adfc-bonn.de

**Treffen:** alle 6-8 Wochen, Termine per Mail/Internet

## Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

**Hans-Peter Eckart** 0 22 25-8 88 61 65

**Ludwig Rößing** (Stv. + Touren) 0 22 25 -1 30 79

ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de

**Hans-Günther van Deel**

(Verkehrsplanung) 0 22 25-56 19

hans-guenter.vandeel@adfc-meckenheim.de

## Niederkassel

niederkassel@adfc-bonn.de

**Peter Lorscheid** 02 28-45 54 13

**Reinhard Hesse** 0 22 08-92 74 73

**Treffen:** Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

## Obere Sieg (Eitorf & Windeck)

obere.sieg@adfc-bonn.de

**Dieter Zerbin** 0 22 92-2520

(Sprecher und Presse)

**Heinz Krumkühler** (Stv.) 0 22 43 –41 44  
heinz.krumkuehler@adfc-bonn.de

**Andrea Lumma**  
andrea.lumma@adfc-bonn.de

**Johannes Zimmermann** 0172 –25 25 859  
johannes.zimmermann@adfc-bonn.de

**Barbara Kisteneich**  
barbara.kisteneich@adfc-bonn.de

**Günter Lukas** 0151– 61 97 15 30  
guenter.lukas@adfc-bonn.de

**Rheinbach**  
rheinbach@adfc-bonn.de

**Dietmar Pertz** 0171–9 26 01 24  
(Sprecher und Presse)

**Jörg Adolph** (Stv.)  
joerg.adolph@adfc-bonn.de

**Georg Wilmers** 0 22 26–1 34 30  
(Verkehrsplanung)  
georg.wilmers@adfc-bonn.de

**Ralf Nörthemann** (Touren) 0 22 26–91 84 10  
ralf.noerthemann@adfc-bonn.de

**Sankt Augustin**  
sankt-augustin@adfc-bonn.de

**Manfred Monreal** 0 22 41–1 65 33 96  
**Treffen:** 1. Di im Monat (bei Feiertag 2. Di),  
20 Uhr Haus Niederpleis, Paul-Gerhardt-Straße 5

**Siebengebirge**  
siebengebirge@adfc-bonn.de

**Bernhard Steinhaus** 0 22 23–9 13 44 84  
**Lars Düerkop** (Presse) 0177 54 92 414  
lars.duerkop@adfc-bonn.de

**Helmut Biesenbach** (Bad Honnef & Touren)  
helmut.biesenbach@adfc-bonn.de

**Frank Bechtloff** (Bad Honnef, Verkehr)  
frank.bechtloff@adfc-bonn.de

**Andreas Bahrs** (Königswinter) 0160–97 51 01 42  
andreas.bahrs@adfc-bonn.de

**Siegburg**  
siegburg@adfc-bonn.de

## Radstationen und Fahrradservice

### Bonn

**Radstation am Hauptbahnhof**  
Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228–9 81 46 36  
radstation@caritas-bonn.de  
www.radstationbonn.de

#### Öffnungszeiten

	März – Oktober	November – Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

#### Bike-House

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung

**Sebastian Gocht** 0 22 41–97 17 03  
**Felix Franke** (Pressesprecher) 02241–1469782  
felix.franke@adfc-bonn.de

**Swisttal**  
swisttal@adfc-bonn.de

**Volkmar Sievert** 0 22 54–32 54

**Troisdorf**  
troisdorf@adfc-bonn.de

**Markus Schäfer** 0173 – 23 09 907  
**Wolfgang Zeidler** (Stv.) 0174–3 98 89 10  
wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de

**Gerald Rathjen** 0175–2 42 15 94  
gerald.rathjen@adfc-bonn.de

**Gisela Gerstenberg** (Touren) 02241–803181  
gisela.gerstenberg@adfc-bonn.de

**Wachtberg**  
wachtberg@adfc-bonn.de

**Andreas Stümer** 0228–34 87 41  
**Jörg Landmann** (Verkehrsplanung)

joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228–34 89 80  
**Gerhard Heinen** (Touren) 0228–32 41 53  
gerhard.heinen@adfc-bonn.de

**Erwin Schweißhelm** (Presse) 0157–34 43 28 06  
erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

## Weitere ADFC-Kontaktadressen

### ADFC Bad Neuenahr-Ahrweiler

Karl Josef Schumacher 0 26 41 90 89 130  
St.-Pius-Straße 28a, 53474 Ahrweiler  
og.badneuenahr-ahrweiler@adfc-rlp.de

### ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin  
0 30–2 09 14 98-0  
kontakt@adfc.de www.adfc.de

### ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf  
02 11–68 70 80  
info@adfc-nrw.de www.adfc-nrw.de

Mackestr. 36, 53119 Bonn 0228–67 64 79  
bikehouse@caritas-bonn.de  
www.caritas-bonn.de

**Haus Müllestumpe** 0228–24 99 09-0  
Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter Anleitung  
An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn  
info@muellestumpe.de www.muellestumpe.de

### Siegburg

**Radhaus – die Fahrradwerkstatt**  
Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg  
radhaus@awo-bnsu.de 0 22 41–14 73 05  
Mo–Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

**Alfter**

**Ursula Schüller** 02 28-64 84-129  
ursula.schueller@alfter.de

**Bad Honnef**

**Laura Podack** 0 22 24-184-153  
laura.podack@bad-honnef.de

**Yvonne Emmerich** 0 22 24-184-178  
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

**Bornheim**

**Maximilian Proberz** 0 22 22-945-250  
maximilian.proberz@stadt-bornheim.de

**Euskirchen**

**Meike Mäncher** 0 22 51-14-461  
mmaencher@euskirchen.de

**Hennef**

**Birgit Münch** 0 22 42-888-385  
birgit.muensch@hennef.de

**Königswinter**

**Anja Geider** 0 22 44-889-177  
anja.geider@koenigswinter.de

**Lohmar**

**Rupert Eggers** 0 22 46-15-294  
rupert.eggerts@lohmar.de

**Meckenheim**

**Marcus Witsch** 0 22 25-917-167  
marcus.witsch@meckenheim.de

**Much**

**Birgit Hamann** 0 22 45-68 71  
birgit.hamann@much.de

**Niederkassel**

**Silvan Rimkus** 0 22 08-94 66-813  
s.rimkus@niederkassel.de

**Rheinbach**

**Martin Commer** 0 22 26-917-248

(Verkehr), martin.commer@stadt-rheinbach.de  
Torsten Bölinger 0 22 26-917-310  
(Tiefbau), torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

**Ruppichteroth**

**Peter Gauchel** 0 22 95-49 23  
Peter.Gauchel@ruppichteroth.de

**Siegburg**

**Rudolf Bergen** 0 22 41-102-371  
rudolf.bergen@siegburg.de

**Sankt Augustin**

**Mathias Hennig** 0 22 41-243-419  
mathias.hennig@sankt-augustin.de

**Swisttal**

**Sandra Brüssel** 0 22 55-309-614  
sandra.bruessel@swisttal.de

**Troisdorf**

**Herbert Blank** 0 22 41-900-719  
(Fahrradbeauftragter), BlankH@Troisdorf.de

**Elke Bendl** 0 22 41-900-713  
(Fahrradbeauftragte, Rhein-Sieg-Kreis und AGFS),  
BendlE@troisdorf.de

**Wachtberg**

**Christian Pohl** 02 28-95 44-125  
christian.pohl@wachtberg.de

**Windeck**

**Richard Grothus** 0 22 92-601-159  
richard.grothus@gemeinde-windeck.de

**Rhein-Sieg-Kreis**

**Sven Habedank** 0 22 41-13-23 32  
sven.habedank@rhein-sieg-kreis.de

Für weitere Kommunen liegen uns keine Angaben zu Ansprechpartnern vor. Wir hoffen, die Liste vervollständigen zu können.

**Stadt Bonn****Fahrradteam**

Sonja Kemena, sonja.kemena@bonn.de 77 2764  
Christina Welt, christina.welt@bonn.de

**Bauliche Schäden auf Radwegen**

Dustin Wilke (Tiefbauamt) 77 54 05  
dustin.wilke@bonn.de

**Sicherheit an Baustellen**

Guido Metternich (Tiefbauamt) 77 41 31  
guido.metternich@bonn.de

**Parkende Autos auf Radwegen**

Carsten Sperling (Ordnungsamt) 77 27 47  
carsten.sperling@bonn.de

**Überwuchs an Radwegen**

Amt für Umwelt und Stadtgrün  
info-stadtgruen@bonn.de 77 44 99

**Reinigung der Radwege (inkl. Winterdienst)**

Bonnorange-Servicetelefon 5 55 27 20  
Ordnungstelefon 77 33 33

**Bitte beachten Sie:** Die Kontaktpersonen in den Kommunen sind nur für allgemeine Fragen zur Fahrradmobilität zuständig, nicht für die geführten ADFC-Radtouren. Hierzu bitte die jeweiligen ADFC-Tourenleitungen (Rubrik Tourenprogramm) kontaktieren.

# Manchmal muss man auch schieben...

## Neugründung: Ortsgruppe im Bergischen Rhein-Sieg-Kreis



Fotos: privat

Gründer der ADFC-Ortsgruppe Bergischer Rhein-Sieg-Kreis (vlnr.): Carsten Klink (OG Sprecher & Neunkirchen-Seelscheid), Josef Westhoff (Much), Stephan Noll (Ruppichteroth) und Stefan Maus (Presse)

**Es gibt einige Anstiege bei uns im Bergischen, die sind so steil, dass Mann und Frau vom Rad steigen und schieben müssen, zumindest, wenn das Rad keinen Elektromotor hat. Die Gründung einer ADFC-Ortsgruppe für die Berggemeinden Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichteroth musste ebenfalls „angeschoben“ werden.**

Im Herbst 2020 nahm Sigurd van Riesen, Sprecher ADFC Hennef, Kontakt zu den ADFC-Mitgliedern der drei Kommunen auf und motivierte für die Gründung einer neuen Ortsgruppe. Die Reaktionen waren zunächst eher verhalten. Sigurd ließ jedoch nicht locker, wohl auch mit dem Rückenwind seiner Patenschaft bei der Gründung der Ortsgruppe ADFC Obere Sieg für Eitorf und Windeck, die sich im Oktober 2020 gebildet hat.

Nachdem Sigurds Funke auf vier Radfahrer aus Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichteroth übergesprungen war, stand der Gründung der Ortsgruppe Bergischer Rhein-Sieg-Kreis nichts mehr im Weg. Auf der Versammlung am 9. April 2021, die Pandemie be-

dingt als Videokonferenz stattfand, wurde die neue Ortsgruppe gegründet und folgende Aktive in das ADFC-Team gewählt: Carsten Klink als Sprecher der Ortsgruppe und Ansprechpartner in Neunkirchen-Seelscheid, Josef Westhoff als Ansprechpartner in Much sowie Stephan Noll als Ansprechpartner in Ruppichteroth. Stefan Maus wird das Team aktiv unterstützen, etwa bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Damit ist der (Gründungs)Anstieg gemeistert. Jetzt rauf auf die Sättel. Und wohin soll die (Rad)Reise des ADFC Bergischer Rhein-Sieg-Kreis gehen? Wir wollen die ADFC-Mitglieder und Radinteressierten der drei Gemeinden ansprechen, kennenlernen und zum Mitmachen bei künftigen Aktivitäten einladen. Wir wollen gemeinsame Radtouren organisieren und durchführen. Wir wollen zudem auf kommunaler Ebene als Lobby der Radfahrenden aktiv werden und bei den vielen „Baustellen“ verkehrspolitisch mitgestalten.

So weisen die Ortszentren von Neunkirchen, Much, Seelscheid und Ruppichteroth schlechte und teilweise gefährliche Bedingungen für Radfahrende und den Fußverkehr auf. Zwi-

schen den Außenorten und Ortszentren sowie zwischen den Ortszentren gibt es oft keine und nur sehr schlechte Radverbindungen. Viele Straßen und Straßenabschnitte haben keine Radwege, wie zum Beispiel auf der B 56 oder der B 478. Hier ist Radfahren eine unsichere und gefährliche Angelegenheit.

Ein weiteres Thema und zu lösendes Problem: Die (erstaunlich vielen) Berufspendlerinnen und -pendler, die aus den Berggemeinden mit dem Rad nach Siegburg, Sankt Augustin, Troisdorf oder Hennef fahren, müssen schlecht zu befahrende Streckenabschnitte und Umwege in Kauf nehmen. Es gibt viel zu tun. Der ADFC Bergischer Rhein-Sieg-Kreis hat seine Tour begonnen.

Vielen Dank für den unterstützenden Rückenwind an Annette Quaedvlieg, Peter Lorscheid und natürlich an unseren Gründungspaten Sigurd van Riesen.

*Stephan Noll*

## Wahlen in Bad Godesberg

**In der Ortsgruppe Bad Godesberg steht die Wahl des gesamten Vorstands-teams an. Sie sollen nach den Sommerferien stattfinden, möglichst in Präsenz. Neue Aktive sind herzlich willkommen.**

Zur Wahl stehen die Posten für Verkehrsplanung, Mitgliederbetreuung, Pressearbeit und Tourenplanung. Zudem wird eine Person zur Betreuung unserer Webseite für Bad Godesberg und unsere Social-Media-Kanäle gesucht. Für die genannten Positionen kann sich jedes volljährige Mitglied des ADFC Bad Godesberg zur Wahl stellen. Wer aktiv werden möchte, kann sich bei [Peter.Werner@adfc-bonn.de](mailto:Peter.Werner@adfc-bonn.de) melden. Wir werden über den Termin so schnell wie möglich informieren. Sollte eine Präsenzwahl weiterhin nicht möglich sein, wird die Mitgliederversammlung online stattfinden.

*Elke Burbach*

## M&M Bikeshop

Vernünftig Fahrrad fahren

- Verkauf
- Reparatur aller Marken
- Merida
- Raleigh
- Gudereit
- u.v.m.



Auf ausgewählte Räder, solange der Vorrat reicht!



Frankfurter Str. 137 · 53840 Troisdorf

Tel. 02241 – 12 65 390 · [mm-bikeshop@t-online.de](mailto:mm-bikeshop@t-online.de)

# Radeln an der Sieg: Jetzt auf der Straße...

## Schilda in Windeck: Radweg wird mit hübschem Steinhaufen gesperrt

**Entspannt an der Sieg entlang radeln, das geht nur teilweise. Immer häufiger muss man in Teilstücken auf der viel und schnell befahrenen Landstraße fahren – aus Sicherheitsgründen! Dieter Zerbin, Sprecher der Ortsgruppe Obere Sieg, hat dafür nur noch Sarkasmus übrig.**

Er ist ja seit Jahren ein stets aktuelles Thema in Radlerkreisen: der Siegradweg. Landschaftlich ist er ein Highlight in der Region und als solches auch anerkannt bei der „Radregion Rheinland“, im NRW-Radnetz und als Teil der Deutschland-Route D4 sogar bundesweit. Dabei ist er als flussbegleitender Radweg zumindest im Bereich Windeck stets eigentlich nur sehr lückenhaft zu erleben gewesen: Der Eintritt nach NRW und damit Windeck erfolgt zwischen Au und Rosbach zunächst zum „Warmfahren“ für fünf Kilometer auf der B256, wo teilweise Tempo 100 erlaubt ist. Radweg? Fehlanzeige! Siegblick? Später!

Hier gibt es immerhin einen Hoffnungsschimmer: Für die letzten zwei Kilometer von Gansau bis Rosbach beginnt nun die Planung für einen straßenbegleitenden einseitigen Fuß- und Radweg. Der könnte vielleicht „schon“ in fünf Jahren nutzbar sein. Den Fluss sieht man dann noch immer nicht öfter, wenigstens wird man sich dann aber schon ein wenig von SUV und LKWs erholen können. Nach etwa drei Kilometern echtem Flussgenuss könnten die Radler in Schladern als Opfer einer verwirrenden Beschilderung kurz hinter dem Kabelmetall-Gelände am Sieg-Wasserfall in einer Sackgasse landen. Nach Auskunft leidgeprüfter

Anwohner wird diese Möglichkeit sehr häufig gewählt, was diese wiederum zu einer unfreiwilligen Nebentätigkeit als Reiseführer oder Streckenberater verführt. Manche Radfahrende finden anschließend den viel zu schmalen Weg entlang der Bahnlinie, der zwar als einziger offizieller Radweg in der Gemeinde Windeck durch das blaue Schild geadelt ist, wegen seines



*Kein Durchkommen mehr: Der Fuß- und Radweg an der Sieg bei Dattenfeld ist durch Steine gesperrt. Warum: Es könnte ja der Hang abrutschen ...*

Alle Fotos: Dieter Zerbin

Zustandes jedoch allenfalls dem niedersten Adel angehören könnte.

Diese Alternative, die nicht durch das NRW-Radnetz ausgewiesen ist, empfiehlt sich allerdings besonders für Freunde des Fahrens im Mischverkehr auf Bundes- und Landstraßen. Die anschließende L333 erfreut hier neben einer reichen Auswahl an motorisierten Verkehrsteilnehmern mit einer Vielzahl reizvoller Schlaglöcher, bevorzugt nahe am rechten Straßenrand (gilt aus Gerechtigkeitsgründen für beide Fahrrichtungen), bevor man in Dattenfeld wieder die Sieg findet und ihr bis zur Gemeindegrenze bei Stromberg/Unkelmühle nahe bleiben darf.

Dann allerdings verpasst man die neueste Attraktion am Siegradweg: Die Verkehrsberu-

higung durch aufgeschüttete Steinhaufen... Wer nämlich in Schladern genau aufpasst und den Schildern Richtung „Dreisel/Dattenfeld“ folgt, verlässt den Fluss wieder und darf nun wahlweise die (Rest-)Kraft der eigenen Beine oder des Pedelec-Akkus am Maueler Berg testen. Anschließend geht es erfrischend über einen holprigen Waldweg und eine Schussfahrt nach Dreisel hinein. Dabei gut aufpassen, wenn man mühelos mit 50 km/h auf einem schmalen Teerweg auf eine Kreuzung zurast und nicht mit der eingelassenen Abflussrinne in der Straße rechnet...



*Nicht ärgern: umdrehen und auf der Landstraße fahren. Geht doch, oder?*

Nun ist man nahe dran an der neuesten Siegradweg-Attraktion, die man allerdings eigentlich nicht sehen soll. Kurz hinter der Dreiseler Siegbrücke biegt man ein in den eigentlich schönsten Abschnitt am Siegradweg in Windeck: Sieg, Weg, Steilhang, Ruhe!

Damit es nun auf einem Kilometer bis Dattenfeld noch ruhiger wird, hat die Bezirksregierung Köln den Weg, um den es seit Jahren Streit um Eigentumsverhältnisse und Zuständigkeiten gibt, durch je eine naturnahe Steinhaufen-Installation in Dreisel und Dattenfeld totalverkehrsberuhigt! Angeblich ist der Steilhang

unterhalb der K23 nicht mehr sicher und so war der Weg bereits seit 2019 gesperrt. Eigentlich – denn man konnte diese Sperren leicht umfahren und so trotzdem und auf eigene Gefahr diesen Abschnitt genießen.

Anwohnern und Vielutzern ist nicht bekannt, dass es hier nach einem Hangrutsch im März 2020 noch weitere Zwischenfälle gab. Plötzlich jedoch wurde der Weg so gesperrt, dass es zumindest mit dem Rad kein Durchkommen mehr gibt. Aber natürlich gibt es ja bei uns in solchen Fällen sofort einen Plan B: Es wurde eine Umleitung über die K23 eingerichtet. Diese allerdings führt die Radler – selbstverständlich zu ihrer eigenen Sicherheit – auf eine viel und viel zu schnell befahrene, relativ schmale Straße bergauf nach Dattenfeld. Hier kann der

# DARAUF FAHREN SIE AB!

→→ Fahrrad • E-Bike • Zubehör



- JobRad Leasing
- 0% Finanzierung

Meisterbetrieb - Inh. M. Pregel  
 Wahlscheider Straße 73  
 53797 Lohmar - Wahlscheid  
 Telefon 02206 8673633

[www.2rad-service-aggertal.de](http://www.2rad-service-aggertal.de)

Beratung • Verkauf • Service • Werkstatt

FALTER HAIBIKE MORRISON RALEIGH UNIVEGA WINORA

geneigte Radfahrende nunmehr das eigene Nervenkostüm stärken, wenn bei Gegenverkehr von hinten die Autos mit 70 km/h heranrauschen. Mein Schutzengel wird's schon richten!

Wem bringt die Sperrung des Weges an der Sieg nun mehr Sicherheit? Antwort: Der Behörde, die jetzt nicht mehr fürchten muss, für eventuelle Versäumnisse bei der Verkehrssicherungspflicht in Haftung genommen zu werden. Na, dann ist ja alles in Ordnung! Und im (trotz allem) schönen Windeck freut man sich schon darauf, wenn es bald wieder heißt: Neues vom Siegradweg...

PS: Am Pfingstamstag stand es dann in der Lokalzeitung: Der Siegradweg wird auf Kosten des Kreises an dieser Stelle gesichert und soll bis Ende 2021 wieder befahrbar sein. Pfingsten? Ob hier etwa der heilige Geist...?



*Keine Freude: Radfahrer und Fußgänger müssen jetzt die Landstraße entlang der Sieg nehmen...*

## Siegburg: Neues Team gewählt

### ADFC-Mitglieder übernehmen Patenschaften für Mobilitätsstationen

**Im April fand die reguläre Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Siegburg statt. Wegen Corona wurde die Versammlung online abgehalten.**

Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt waren die turnusmäßigen Neuwahlen des Sprecherteams. Als Ortsgruppensprecher wurde Sebastian Gocht wiedergewählt. Der Posten des stellvertretenden Sprechers konnte leider nicht besetzt werden. Zum Internetredakteur und Pressesprecher wurde Yannick Jakobowski gewählt.



*OG-Sprecher Sebastian Gocht wurde wiedergewählt.*

*Yannick Jakobowski ist Internetredakteur und Pressesprecher des ADFC Siegburg.*



Aus dem Kreis der ADFC-Mitglieder gab es eine große Bereitschaft, Patenschaften für die von der Stadt Siegburg neu aufgestellten Mobilitätsstationen zu übernehmen. Für alle elf Stationen wurden Pat\*innen gefunden, die regelmäßig Schäden und Verschmutzungen an die Verwaltung melden und so zu einer zügigen Beseitigung beitragen werden.

**Sebastian Gocht**

# Innerstädtische Route in Niederkassel

## Ausschuss beschließt „Radnetz PLUS – Fähre City Bahnhof“

**Der 3. März 2021 war ein guter Tag für den Radverkehr in Niederkassel. Nach der Kommunalwahl hat der Niederkasseler Planungs- und Verkehrsausschuss einige richtungsweisende Beschlüsse einstimmig auf den Weg gebracht. Alle Fraktionen scheinen bereit, dem Radverkehr mit einer Vielzahl von Maßnahmen Rückenwind zu geben, bis hin zum Einstellen von Haushaltsmitteln in sechsstelliger Höhe pro Jahr.**

Zuerst zu nennen ist der Beschluss des Konzepts „Radnetz PLUS – Fähre City Bahnhof“, das unter Beteiligung des ADFC im Arbeitskreis „Nachhaltige Mobilität“ erarbeitet wurde. Es beinhaltet den Ausbau des Radverkehrsnetzes in zweierlei Hinsicht. Zum einen soll Niederkassel eine neue innerstädtische Radroute (ISR) in Nord-Süd-Richtung bekommen, da eine lückenlose Radinfrastruktur auf der Hauptverkehrsachse (Rheidter Straße – Deutzer Straße – Hauptstraße – Porzer Straße) auf lange Jahre Utopie bleiben wird. Die Route am Rheinufer ist zwar für den Freizeitverkehr schön, aber im Alltagsverkehr nur bedingt brauchbar, da die wichtigsten Ziele nicht am Rheinufer liegen, sondern landeinwärts: zahlreiche größere Supermärkte, mehrere Gewerbegebiete und Sportplätze beispielsweise.

Um diese Ziele gut zu erreichen, wurde für die innerstädtische Radroute eine Streckenführung definiert, die im zentralen Bereich zwischen Ranzel und Mondorf meist unmittelbar östlich der Bahnstrecke nach Lülldorf verläuft. Im Norden und Süden gabelt sich die Route: Beide Fähranlieger in Lülldorf und Mondorf werden angebunden, zudem setzt sich die Route in Richtung Köln-Porz und Bonn-Beuel fort, indem sie zur künftigen rechtsrheinischen Radpendlerroute zwischen Köln und Bonn hinführt. Genutzt werden meist vorhandene verkehrsarme Straßen, manche Strecken

müssen noch ausgebaut werden, so die Strecke zwischen Rheidt und Niederkassel sowie einige kürzere Abschnitte in Niederkassel selbst.

### Bessere Anbindung von Bahnstationen

Das zweite Element des „Radnetzes PLUS – Fähre City Bahnhof“ stellt eine Verbesserung der Anbindung der Bahnstationen an der rechtsrheinischen Eisenbahnstrecke dar. Denn Niederkassel zählt mit fast 40.000 Einwohnern zu den größten Städten in Deutschland ohne Bahnhof. Da ist es wichtig, so gut wie möglich an die nächstgelegenen Bahnstationen angeschlossen zu sein. Die in West-Ost-Richtung verlaufenden Anbindungen der Bahnstationen



Foto: Peter Lorscheid

*Die innerstädtische Radroute durch Niederkassel könnte über den Wiesenweg entlang der künftigen Stadtbahntrasse verlaufen.*

in Wahn, Spich und Troisdorf sind derzeit nicht optimal. So verläuft die direkte Strecke von Mondorf und Rheidt zur nächsten S-Bahn-Station in Spich derzeit auf ca. 350 m über einen nicht asphaltierten Feldweg – wer diesen nicht benutzen möchte, muss einen größeren Umweg in Kauf nehmen. Derartige Lücken gibt es mehrere, und auch die Stadt Troisdorf ist gefragt,



**Radnetz Fähre City Bahnhof:** Zwischen dem Rheinradweg (braun) und der künftigen Radpendlerroute / Radschnellweg Richtung Köln-Porz und Bonn-Beuel (hellblau) dient die Innerstädtische Radroute (ISR, dunkelblau) der Erschließung innerörtlicher Ziele in Niederkassel. Dunkelgrün dargestellt sind die Anbindungen der Bahnstationen, von jedem Ortsteil zum jeweils nächstgelegenen S-Bahn-Halt sowie aus jedem Ortsteil zum Bahnhof Troisdorf (RE-Station).

die Qualität der Fahrrad-Anbindung Niederkassels an ihre Bahnstationen zu verbessern.

Auch Fahrradstraßen könnte es in Niederkassel künftig geben – knapp 25 Jahre nach deren Einführung in der Straßenverkehrsordnung. Der Ausschuss hat die Verwaltung beauftragt, für zwei konkrete Strecken zu prüfen, ob sie als Fahrradstraße eingerichtet werden können. Dabei handelt es sich einerseits um die Uferstraße in Lülsdorf, auf der der Rheinradweg verläuft und an der der Fähranleger der Fähre nach Wesseling liegt. Zu fragen ist, warum nicht auch die Burgstraße, auf der sich der Rheinradweg fortsetzt, in den Prüfauftrag einbezogen wurde.

Der zweite zu prüfende Streckenabschnitt betrifft die Route Weiler Weg – Eschmarer Straße, die von Weilerhof über Uckendorf in Richtung Rheidt führt. Hier hätte es ausgereicht,

den Streckenabschnitt innerhalb der Ortslage Uckendorf zu prüfen. Als Fahrradstraße umgewandelte Feldwege wie etwa in Köln zwischen Libur und Zündorf bringen den Radverkehr nicht weiter. Positiv ist, dass in Uckendorf auch geprüft werden soll, ob die Fahrradstraße Vorrang gegenüber der kreuzenden Niederkasseler Straße bekommen kann.

### Einrichtung von Schutzstreifen

Schließlich soll auch die Anlage von Schutzstreifen auf innerörtlichen Straßen erneut geprüft werden. Bereits vor einigen Jahren war die Verwaltung hier zu dem Ergebnis gekommen, dass die Straßenbreiten hierfür meist nicht ausreichen. Aus Sicht des ADFC bringen Schutzstreifen durchaus Probleme mit sich, besonders dann, wenn wegen mangelnder Straßenbreite statt der Regel- nur die Mindestbreite möglich ist. Der ADFC hat daher



Foto: Peter Lorscheid

**Mögliche Fahrradstraße in Uckendorf:** Der Route Eschmarer Straße – Weiler Weg sollte möglichst Vorfahrt gegenüber der querenden Niederkasseler Straße erhalten.

gefordert, neben den Schutzstreifen auch andere Maßnahmen zur sichereren Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn in Betracht zu ziehen. Hierzu zählt insbesondere die Prüfung, auf welchen Straßenabschnitten die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h gesenkt werden kann.

**Peter Lorscheid**

# Ausgestaltung von Kreuzungen

Ein Problem für den Radverkehr, auch in Wachtberg

Sowohl in Bonn als auch im Rhein-Sieg-Kreis verlangen Kreuzungen - ob als Ampel oder Kreisel - dem Rad- und Fußverkehr nicht nur Umwege oder lange Wartezeiten ab. Sie stellen aufgrund komplizierter Führungen oftmals auch eine konkrete Gefährdung dar. Ein Beispiel aus Berkum in der Gemeinde Wachtberg wird hier beschrieben und es werden Vorschläge zur Verbesserung der aktuellen Situation gemacht

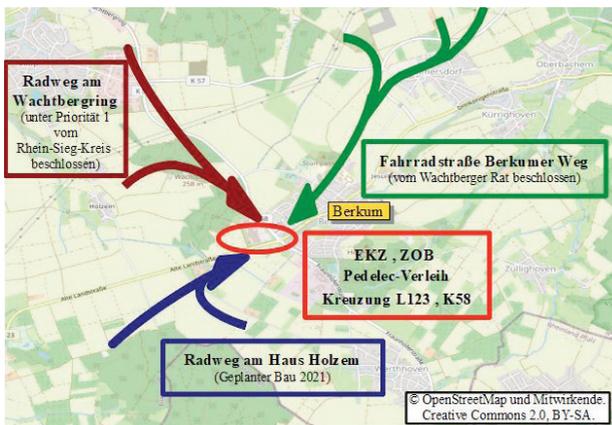
Die Kreuzung von Wachtbergring und der L123 in Berkum hat sich von einer außerörtlichen Schnittstelle zweier überörtlicher Straßen zu einem innerörtlichen Zugang zu den wesentlichen Einrichtungen im Umfeld des Einkaufszentrums (EKZ) „Wachtberger Mitte“ entwickelt, das gewollt nicht auf der „grünen Wiese“ stehen sollte. Auch der Fahrradverkehr, ob zum



Foto: radroutenplaner.nrw.de/ ADfC Wachtberg

*Aktuelle Situation – Vorgeschriebene Überquerungsregelung mit 2 Ampeln, zu kleiner Insel mit langer eingeplanter Wartezeit, eckiger Führung, Steigungsstück nach scharfer Kurve mit Bordstein auf der Nordseite.*

gleichberechtigt sowohl für den Kfz-, den Fahrrad- und den Fußgängerverkehr, wobei die Belange des Klimaschutzes eine Aufwertung des umweltschonenden Zugangs verlangen. Bürgerinnen und Bürger mit dem Rad oder zu Fuß (evtl. gehbehindert) dürfen nicht als den „Verkehrsablauf“ störende Randgruppe behandelt werden. Dies ist aber gegenwärtig der Fall (siehe Bild oben).



Grafik: ADfC Wachtberg

Skizze: Radverkehr im Bereich der Ampelkreuzung.

Pendeln, Einkaufen oder in der Freizeit nimmt an dieser Stelle aus allen Richtungen stark zu (siehe Skizze).

Die städtebauliche Bedeutung dieses Kreuzungsbereichs besteht in der Aufnahme und Verteilung des Verkehrs in alle Richtungen,

In letzter Zeit häufen sich hier Unfälle. Bisher kam niemand auf der kleinen Warteinsel zu Schaden, wenn wiederholt ein Auto gegen einen Mast der Signalanlage schleuderte. Das hat Planungen für eine Umgestaltung der Kreuzung ausgelöst. Bei bisherigen von Rhein-Sieg-Kreis und Landesbetrieb Straßen.NRW durchgeführten „Optimierungen“ sind in der Vergangenheit oft ausschließlich die Interessen des motorisierten Durchgangsverkehrs berücksichtigt worden, was die aktuelle Situation auf Jahre zementieren würde. Die zurzeit



Überfüllung der kleinen Insel mitten im Kfz-Verkehr (Foto wg. Persönlichkeitsschutz verpixelt).

bestehende Unfallgefahr – glücklicherweise kam bisher niemand auf der kleinen Warteinsel (siehe Foto) zu Schaden, wenn ein Auto gegen einen Mast der Signalanlage schleuderte – kann mit Senkung der Geschwindigkeit entscheidend vermindert werden. Eine vorgelagerte Verschwenkung des Straßenverlaufs mit einer Überquerungsmöglichkeit für den Fuß-/Radverkehr ermöglicht zusätzlich eine Entlastung der Kreuzung und eine Sicherung von an dieser Stelle querenden Wanderwegen.

Damit Radfahrer und Fußgänger die Kreuzung zugänglich und gefahrlos überqueren können, muss die bestehende Insel entweder deutlich vergrößert werden oder ganz wegfallen, so dass die Kreuzung in einem Zug überquert werden kann. Die Verschwenkungen müssen durch eine geradlinige Überquerung ersetzt werden, so dass dieser Weg barrierefrei - auch mit Rollator - zu begehen und zu befahren ist, vor allem für schwere Fahrräder, mit Anhänger, mit Kindersitz, Lastenräder, Tandems und Pedelecs. Die Ampelschaltung muss die zurzeit unzumutbaren Wartezeiten für den Rad- und Fußverkehr

vermindern, so dass alle Wegebeziehungen in angemessener Zeit zurückgelegt werden können. Eine alternative Möglichkeit ist der Bau eines Kreisels. Dieser gilt allgemein als sicherer als Ampelkreuzungen und kann einen gleichmäßigeren Verkehrsfluss für alle Verkehrsteilnehmer und weniger Wartezeiten bewirken, wenn Fußgänger und Radfahrer Vorrang haben. Leider wird diese Komfort- und Schutzregelung von den Straßenverkehrsämtern häufig unterlaufen – um „den Verkehrsfluss (gemeint ist der Kfz-Verkehr) reibungslos zu gewährleisten“. Auch in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis gibt es dazu unrühmliche Beispiele.

So wie hier zeigen Kreuzungen häufig, wie Fuß- und Radverkehre durch die Praxis vieler



Mögliche Wegführung für Fußgänger- und Radverkehr, dargestellt für die als Kreisel umgebaute Kreuzung, entsprechend aber auch für eine Ampelkreuzung relevant.

Straßenverkehrsämter systematisch behindert, oft sogar gefährdet werden. Ein Umdenken ist dringend erforderlich, wenn die Versprechungen zu nachhaltiger Gestaltung des Verkehrsumfeldes nicht reine Lippenbekenntnisse bleiben sollen.

**Andreas Stümer**

# Streit ums Parken im Zentrum

## Braucht der Beueler Einzelhandel Durchgangsverkehr?

Die Friedrich-Breuer-Straße in Beuel und die Frage, welche Regeln für fließenden und ruhenden Verkehr gelten sollen, sorgt weiter für Streit. Auf der einen Seite verteidigt die Gewerbegemeinschaft jeden einzelnen Parkplatz. Der Durchgangsverkehr sei überlebenswichtig für den Einzelhandel. Auf der anderen Seite stehen die neue Mehrheit in der Bezirksvertretung, der ADFC und zahlreiche Bürger\*innen, die eine Abkehr der autozentrierten Gestaltung wünschen.

Lange Zeit hatte Beuel eine konservative Mehrheit in der Bezirksvertretung, die zusammen mit der Gewerbegemeinschaft Beuel den Vorrang des motorisierten Individualverkehrs (MIV) bewahren wollte. Die Folge war unter anderem, dass wartende Kunden beengt vor den Läden auf einem viel zu schmalen Bürgersteig Schlange stehen mussten, Corona-konforme Begegnungen waren nicht möglich.

Mit der Wahl der neuen Bezirksvertretung haben sich die Mehrheitsverhältnisse geändert. Bald wurden viele Parkplätze vorübergehend

gesperrt, um den Menschen auf den Bürgersteigen mehr Platz zu gewähren. Das führte zu einem Aufschrei bei der Gewerbegemeinschaft und mehreren Einzelhandelsgeschäften, die massive Umsatzeinbußen befürchteten. In



Fotos: Gerhard Baumgärtel

REWE verweist auf die Tiefgarage.

einem Café hängt zum Beispiel ein Flyer der Gewerbegemeinschaft im Fenster, in dem vor den wirtschaftlichen Folgen des Rückbaus von Parkplätzen gewarnt wird. Der Wirt eines italienischen Restaurants postulierte bei einem Gespräch den „Untergang“ seines Geschäftes,

**BIO** **MOMO** seit 1983

www.bioladen.com

Bioladen Momo in Beuel,  
Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,  
samstags bis 18 Uhr

MAIL irgendwas@bioladen.com  
und abo@bioladen.com

wwwb bioladen.com

0228- 46 27 65



**Bioladen**  
**Bistro**  
**Biometzger**

**Lieferdienst**  
**Gemüseabo**  
**Online-Shop**

**600 qm**  
**6000 Artikel**  
**100% Bio**

**rezeptfrei**



*Warnbaken dürfen für Werbung genutzt werden.*

wenn auch nur ein einziger Parkplatz wegfiel. Gleichzeitig genießt gerade dieser Gastronom seit vielen Jahren das Sonderrecht, die Parkplätze vor seinem Restaurant für die Außenbewirtung zu nutzen. Die Antwort auf die Frage, wie groß seine wirtschaftlichen Einbußen durch den Wegfall dieser Parkplätze bei der Nutzung durch Pkw seien, blieb er schuldig.

Es gibt aber auch andere Beispiele. So nutzen einige Geschäfte den Platz vor ihren Geschäften zur Warenpräsentation und zeigen so mehr Präsenz. Auf das Angebot, die Stellwände zur temporären Sperrung der Parkplätze während der Pandemie als zusätzliche Werbefläche zu nutzen, sind einige Händler wie das Spiel- und Schreibwarengeschäft Struck und der Rewe-Supermarkt eingegangen – letzterer nutzt die Möglichkeit, auf seine Tiefgarage hinzuweisen.

### Was braucht der Einzelhandel?

Einer gemeinsamen Kundenbefragung des ADFC und der Gewerbegemeinschaft Beuel im Jahr 2019 zufolge kamen 87 Prozent der Befragten in der Friedrich-Breuer-Straße und in den Nebenstraßen zu Fuß, mit dem ÖPNV oder

dem Fahrrad. Nur 13 % waren mit dem Auto gekommen. Der ADFC ist überzeugt, dass diese große Mehrheit der täglich hier einkaufenden Menschen den Einzelhandel in Beuel stützt: Die Kund\*innen, die zu Fuß, mit Bus und Bahn oder dem Fahrrad kommen; die zu Fuß Gehenden, deren täglicher Weg vorbei an den Auslagen führt, die stehen bleiben, schauen und schnell noch etwas einkaufen; die Radfahrenden, die ihren täglichen Bedarf hier decken und entsprechend oft kommen; die Nutzer\*innen von Bus und Straßenbahn, die vor dem Laden stehen, warten und dann doch noch ein Brot mitnehmen, weil es sie in der Auslage so anlacht; die Mitmenschen, die sich hier wohl fühlen und gerne mit einem Eis in der Hand an den Schaufenstern vorbei flanieren.

Im Gegensatz dazu beansprucht die Minderheit der Pkw-Nutzer\*innen zwar für ruhen-



*Ein Beispiel aus Bad Honnef: neuer Raum ohne Autos.*

den und fließenden Verkehr 75% der Fläche, kauft aber längst nicht immer hier ein: die Autofahrer\*innen, die auf dem Weg in die Bonner Innenstadt an den Läden vorbeifahren; die Autofahrer\*innen, die auf der Suche nach einem freien Parkplatz die Straße herauf und herunter fahren, statt die vielen freien Parkplätze in den vorhandenen Tiefgaragen zu nutzen.

Vor gut einem Jahr hat die damalige Beueler Bezirksvertretung eine große Chance vertan, und einen Bürgerantrag zur temporären Einrichtung einer „gegenläufigen Einbahnstraße“ auf der Friedrich-Breuer-Straße bei gleichzeitigem Rückbau von Parkplätzen abgelehnt. Der Vorschlag war als Kompromisslösung gedacht, der zunächst auf eine Testphase von sechs Monaten beschränkt sein sollte. Die Umsetzung hätte sich mit dem Aufstellen von vier Verkehrsschildern erledigen lassen. Der Test hätte eine gute Gelegenheit sein können, Erfahrungen mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Maßnahme zu sammeln – ohne eine frühzeitige Festlegung zu treffen.

Und so sollte die gegenläufige Einbahnstraße aussehen: MIV-Einfahrt von Osten (Bahnhof) und Westen (Brücke) sperren // MIV-Befahrung von der Rathausstraße (Mitte) in beide Richtungen möglich // Kreuzender MIV Rathausstraße und Hans-Böckler-Straße möglich. Die Vorteile und Chancen der gegenläufigen Einbahnstraße: kein Durchgangsverkehr, kein Parkplatz-Such-Verkehr, Verbesserter MIV-Verkehrsfluss auf der B56 (aus Bonn kommend), da Zufahrt zur Friedrich-Breuer-Straße gesperrt, MIV-Verkehrslenkung hin zur Rathaustiefgarage, Zufahrt für ÖPVV, Menschen mit Behinderung, Lieferverkehr, Taxen und Anwohner an jeder Stelle möglich, zusätzlicher Raum zur



Plakat der Gewerbegemeinschaft

Warenpräsentation, Verkaufsaktionen, Außen-gastronomie, verbesserte Aufenthaltsqualität, größere Verweildauer, mehr Umsatz.

**Stefan Wienke**

**natürlichRAD** 

**reise & stadträder  
in einzelfertigung**

annaberger str. 237  
53175 bonn-friesdorf  
info@natuerlichrad.de

**öffnungszeiten:**  
**mo-fr** 14.00 - 18.30 Uhr  
**sa** 09.00 - 13.00 Uhr  
u. nach telefonischer vereinbarung

**📞 0228 931 95 75**

## Radtouren-Stammtisch jeden letzten Mittwoch

**Bonn/Rhein-Sieg.** Die Radreisevorträge des ADFC waren vor Corona stets gut besucht. Während man von Oktober bis März nicht selbst auf Radtour war, konnte man sich von Fotos und Erzählungen über Touren anderer ADFC-Mitglieder inspirieren lassen. Inzwischen finden diese Vorträge im Online-Format statt. Gleichzeitig wuchs der Wunsch nach mehr Erfahrungsaustausch zu Radreisetemen. So kam es zu der Idee, online auch einen „Stammtisch“ anzubieten.

Am 31. März fand der erste Radtourenstammtisch statt, mit neun Teilnehmer\*innen. Zwei davon sind über eine Ankündigung im General-Anzeiger aufmerksam geworden. Das Projekt wurde von uns recht kurzfristig organisiert, deshalb ist die Teilnehmerzahl erfreulich. Mit neun Personen konnte online auch eine lebhaft Diskussions stattfinden. Wir begannen damit, nach schönen Touren zu fragen, die die Teilnehmer\*innen in der letzten Zeit gemacht haben. Es gab anregende Berichte und die ersten Fragen nach Erfahrungen mit verschiedenen Touren und zur Buchung von Unterkünften. Es folgte ein lebhafter Austausch zum Thema GPS.

Am Ende entstand der Wunsch, sich regelmäßig zu treffen. Natürlich würden sich alle lieber „in echt“ bei einem Bier sehen, aber besser so als gar nicht. Das Online-Format hat den Vorteil, dass so auch Teilnehmer\*innen von der oberen Siegel und aus Neukirchen-Seelscheid dabei sein können. Beim nächsten Treffen am 28. April waren wir zu acht und es gab wieder eine lebhaft Diskussions mit Themen wie beim ersten Treffen.

Wir werden also vorerst an jedem letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr ein Online-Treffen machen. Wenn wieder „echte“ Gruppentreffen möglich sind, nur noch alle zwei Monate online. Die Zugangsdaten sind ab dem Tag davor wieder auf der ADFC-Homepage zu

finden. Es ist keine Anmeldung notwendig, also einfach ein Getränk bereitstellen, einwählen und mitmachen.

**Gabriele Heix**

## Radreisemosaik Europa: Vorträge zum Nachlesen

**Bonn/Rhein-Sieg.** Tim Weingartz ist angefixt vom Radreisen, das merkt man jedem seiner Reiseberichte an. Mit 42 Jahren hat der Lehrer der Bornheimer Europaschule bereits eine beachtliche Anzahl an Radurlauben zurückgelegt.

### Radreisemosaik Europa: Radreiseimpressionen aus verschiedenen Ländern Europas

Kid Verlag Bonn, April 2021, 224 Seiten, [www.kid-verlag.de/](http://www.kid-verlag.de/)  
Das Buch gibt es im Großformat 21 x 29,7 cm (28 €) und im Broschürenformat 17 x 24 cm (19,80 €).



In seinem „Radreisemosaik Europa“ erzählt Weingartz von seinen Touren, die ihn von Albanien bis Norwegen, von Kreta bis Siebenbürgen geführt haben. Zahlreiche Fotos, selbst gemalte Illustrationen, Auszüge aus seinen Reisetagebüchern versetzen Leserinnen und Leser schnell ins Reisefieber. Einigermaßen engagierte Reiseradler unter den Lesern dürften auch schnell ein paar Passagen finden, die sie mit eigenen Erfahrungen und Erinnerungen - zum Beispiel von Frankreich- oder Italienreisen - untermauern können.

Spannend zu lesen sind auch die Erfahrungen des Autors über das Allein-, Zu-zweit oder Gruppenreisen, und besonders über die „Königsdziplinen des Radreisens“ - die Radreisen mit Kind. Literaturhinweise, Tipps für die Ausrüstung des Rades, für Camping, Kleidung und Navigation geben Neulingen im Radtourismus, aber auch Alt-Erprobten gute Hinweise.

Besonders beeindruckend: Das Kapitel über Kreativität unterwegs. Der Autor hat nicht nur

die Kamera dabei, sondern auch Malblock, Stift und Farbkasten. Man spürt förmlich das Ausmaß der Entschleunigung, das man erreichen muss, um sich nach oder während der Tagesstrecke hinzusetzen und seine Eindrücke in Illustrationen, Skizzen oder Aquarellen wieder zu geben.

Tim Weingartz ist keiner, der am Ende der Etappe nur den Asphalt unter sich wahrgenommen hat. Seine Reisemalerei ist wirklich schön anzusehen, auch als Fotograf hat er einen guten Blick. Etwas mehr Qualität beim Druck hätte den vielen schönen Bildern gutgetan.

**Bernhard Meier**

## Bonner Touren zu Klima und Nachhaltigkeit

**Bonn.** Die 8. Bonner Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsradtour der Stadt Bonn und des ADFC Bonn/Rhein-Sieg rollt am 28. August zu

interessanten Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekten in Bonn. Der Reiz der Tour besteht darin, dass die Projektorte teilweise nicht frei zugänglich sind. Zum Redaktionsschluss standen noch nicht alle Ziele für die Tour fest, wir wollen aber nach Godesberg radeln. Unterwegs besuchen wir den Südfriedhof und erhalten eine Führung über das teilweise umgestaltete Gelände. Weitere Stationen könnten Gut Marienforst und der umgestaltete Bahnhofsvorplatz sein.

Start ist um 13 Uhr auf dem Vorplatz der Museumsmeile. Die Strecke verläuft abseits von Hauptstraßen und dauert mit ausgedehnten Aufhalten etwa drei bis vier Stunden. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Genaue Informationen zur Tour und den Anmeldemodalitäten werden auf den Internetseiten der Stadt Bonn unter [www.bonn.de/klimaradtour](http://www.bonn.de/klimaradtour) und des ADFC unter [www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de) veröffentlicht.

**Claudia Walter, Stadt Bonn**

**WWW.VELOWORLD.DE**

**REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !**



Abb: Schauff KomfortII Elektro

**SCHAUFF-BIKES – HANDMADE IN REMAGEN/RHEIN.**

SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910

# Großstadtflair und Inselhüpfen

Von Stockholm über Åland-Inseln und Turku-Schären nach Helsinki



*Unsere  
Fahrrad- und  
Fähr-Strecken  
von Marie-  
hamn bis  
nach Turku.*

Kartengrundlage: OSM Freizeitkarte Skandinavien, © OpenStreetMap und Mitwirkende Creative Commons 2.0, BY-SA (wie bei den Radpendler-Routen-Karten)

**Flughafen Köln/Bonn, 14. August 2016, am Schalter für Sperrgepäck: Es kommt hektisch auf, vor dem Einchecken müssen wir für das Security Screening bei unseren Fahrrädern die Vorderräder ausbauen, aber alles klappt. Der 15er Schlüssel im Handgepäck jedoch wird später bei der Personenkontrolle einkassiert ...**

Wir wollen ab Stockholm über die Åland-Inseln und den südfinnischen Schärenarten per Fahrrad und Fähren bis Turku „hüpfen“ und dann mit der Bahn weiter bis Helsinki. In diesen drei Wochen gönnen wir uns eine gute Mischung aus Kulturgenuss und Naturerlebnis - und werden überrascht, dass es in Finnland keine „Nachsaison“ gibt! Nach dem Ende der Sommerferien Mitte August sind außerhalb der Städte nur noch vereinzelt unwissende ausländische Touristen unterwegs und vieles ist geschlossen, auch Campingplätze, Restaurants und Sehenswürdigkeiten ....

## Silvias Schloss & ein gekentertes Schiff

In Stockholm wohnen wir drei Tage in einem kleinen Appartement nahe des „SoFo“-Viertels (South of Folkinge-Gata). Hier gibt es tolle Läden, Kneipen, Restaurants, das pralle Großstadtleben mit der angeblich dichtesten Besiedlung in ganz Skandinavien. Fahrradfahren

in Stockholm ist angenehm, selbst in der verkehrsreichen Innenstadt und um das Schloss herum - dem Amtssitz des Königspaares - gibt es überall Radwege. In der von Touristen bevölkerten Altstadt Gamla Stan ist es sehr voll zum Radfahren, gute Alternativen sind zu Fuß gehen und den ÖPNV nutzen.



*In Stockholm trägt die Wache vor dem Schloss eine Pickelhauhe zur blauen Uniform*

Sehr angetan sind wir von der grünen Insel Djurgården und dem Vasa Museum. Hier ist die aufwändig restaurierte Kriegs-Galeone „Vasa“ ausgestellt, die bereits zu Beginn ihrer Jungfernfahrt im August 1628 nach nur etwa 1300 Metern sank, wegen schwerwiegender konstruktiver Instabilität! Unsere besondere Empfehlung ist aber das Fotomuseum - wir bestaunen vier Ausstellungen, jede einzelne davon ist phantastisch.



gen zwischen 10 und 50 Meter, mitunter mit kurzen, deutlich spürbaren Anstiegen. Viele Inseln sind dicht bewaldet und felsig, und entweder durch Brücken oder Fähren verbunden. Fährverbindungen sind – bis auf touristische Fahrten – kostenlos und häufig, so dass wir nicht jeden Tag das Quartier wechseln, sondern auch mal

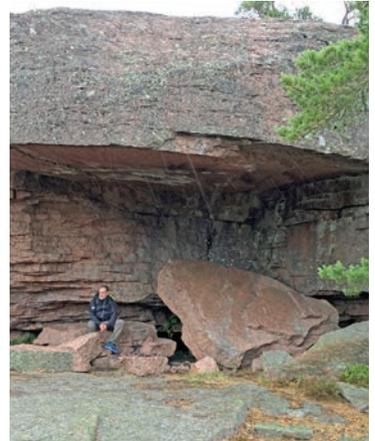
Dann fahren wir das erste Mal mit einer Fähre – auf einer immer enger werdenden Wasserstraße zwischen den Inseln im Schärengarten vor Stockholm hindurch. Wir genießen die Aussicht auf diese wunderschöne Inselwelt bei Bier und Cidre, und geben schnell noch unsere schwedischen Kronen aus. Die Fähre von Stockholm nach Mariehamn bringt uns auf die Åland-Inseln, und damit zurück in ein Euro-Land.

### Laufend Fähren und Sauna am Meer

Die Åland-Inseln gehören zu Finnland und genießen weitgehende politische Autonomie, schwedisch ist die alleinige Amtssprache. Die Inseln sind insgesamt erfreulich flach, Höhendifferenzen betra-

oben:  
*Vasa: Ein Schiffsmodell im Vasa-Museum zeigt, wie das Leben auf der Galeone ausgesehen hätte, wäre sie nicht gekentert ...*

unten:  
*Bomarsund: Nach der Zerstörung der einst riesigen russischen Festung wurden die Åland-Inseln entmilitarisiertes Gebiet.*



Geta: Mit rotem Åland-Granit sind auf den Inseln die Straßen gepflastert.



gepäckfreie Ausflüge auf Nachbarinseln machen. Unsere gesamte Radstrecke über die Inseln verläuft auf meist wenig befahrenen Straßen. In den ersten Tagen bereisen wir den Norden und enden in Geta, wo wir eine spannende „Naturstig“-Wanderung zu einer Grotte machen. Der Weg führt über uraltes Gestein und durch krüppelige Kiefernwälder zu geolo-



*Einige Fähren sind riesengroß...  
... während andere so klein sind, dass kaum genug Platz für Fahrräder bleibt.*



*Eine der vielen Saunen direkt an der Ostsee, oft nutzen wir sie allein.*

gisch interessanten eckigen Felsformationen aus rotem Åland-Granit.

Auf dem Rückweg nach Mariehamn gibt es neben der landschaftlichen Schönheit auch historische Sehenswürdigkeiten zu besichtigen: Beeindruckt sind wir von den Ruinen der ehemaligen russischen Festungsanlage Bomarsund, die von 1830-43 erbaut und 1852-54 von englischen, finnischen und türkischen Alliierten im Krimkrieg erobert wurde. Seit 1856 ist Åland entmilitarisiert, diese Festung ist als Mahnmal erhalten. Schloss Kastelholm wurde vom 14. bis zum 17. Jahrhundert durch verschiedene Bauphasen geprägt und erinnert mich an die Burg von König MacBeth aus dem Polanski-Film. Und natürlich gibt es als Mittagsrastplatz auch die moderne finnische Bierbrauerei Stallhagen ...

### Von einer Insel zur anderen

Nach einem Tag Aufenthalt in Mariehamn beginnen wir ernsthaft mit dem „Inselhüpfen“. Alle bewohnten Inseln sind mit Strom versorgt, allerdings gibt es nur auf großen Inseln in den Ortschaften Abwasserentsorgung. Da wir meist in Hütten auf Campingplätzen übernachten, haben wir zwar fast überall Saunen, oft direkt am Meer, dafür ist aber in der Regel Plumpsklo angesagt!

Die abgelegene Insel Kökar verlockt uns zu einem Ab-

stecher, der uns mehrstündige Fährfahrten durch die großartige Inselwelt und einige Tage Abgeschiedenheit bringt. Kökar ist sehr grün, noch felsiger und rauer als die anderen Inseln und sehr abwechslungsreich. Wir machen Radtouren zu kleinen Orten, Badeplätzen und einem Apfelhof mit eigener Cidre-Herstellung, spazieren zu einem Wohnplatz der Seehundjäger aus der Bronze-Zeit vor 3000 Jahren, klettern zur - tatsächlich offenen - Kirche auf einer Klippe und erleben von dort einen atemberaubenden Sonnenuntergang.

Auf der nächsten Insel Kumlinge haben wir sechs Stunden „Zwangs“-Aufenthalt, weil der Fähranschluss im Norden auf Autogeswindigkeiten abgestimmt ist. Hier trifft uns das Saisonende mit aller Macht, die Restaurants und Bars, das Museum und die Kirche sind geschlossen, nur der Lebensmittelladen ist geöffnet. Dort sitzen wir bis Ladenschluss um 15 Uhr, trinken Kaffee und essen Teilchen.

Nach einer langen Wanderung durch Feld und Wald radeln wir noch mal zurück zum Hafen, aber das Restaurant ist nach wie vor zu, aber nun ist der Besitzer da und verkauft uns doch ein großes Bier. Dabei erzählt er uns viel über Land, Leute, Ferien und Arbeitsbedingungen.



*In diesem felsigen Gebiet auf Kökar lebten schon vor 3.000 Jahren Seehundjäger*



*Eine idyllische Badestelle und nix los, auch das Café weiter oben hat geschlossen.*



*Von der Kirche auf der Klippe haben wir einen tollen Ausblick.*



Die abendliche Fähre nach Brandö bietet uns wieder eine erlebnisreiche Fahrt durch die Schären. Leider fängt es an zu regnen und auf den 12 km zur Dusche in unserer Hütte werden wir sehr nass. Wir machen wieder einen Tag Pause - Wäsche waschen, einen sonnigen Ausflug zu kleinen Orten und einem einsamen Badeplatz auf der Nachbarinsel, und natürlich abends in die Sauna gehen.

### Einsame Hütten und quirlige Städte

Am 27. August, auf der sehr windigen Überfahrt nach Osnäs, nehmen wir Abschied von den Åland- Inseln und wenden uns den Turku-Schären zu. Nach dieser Fährfahrt sind wir unvermittelt im „finnischen“ Finnland, Hinweise oder Schilder sind kryptisch und wir verstehen die Menschen nur noch, wenn sie englisch sprechen.



Entschuldigung, wo geht's denn hier zum ....

Landschaftlich bietet dieser Schärengarten kaum einen Unterschied zu den Åland-Inseln, er kommt uns etwas felsiger und hügeliger vor. Das Saisonende scheint hier allerdings noch ausgeprägter zu sein, die Suche nach einer Hütte wird zunehmend schwieriger. Andererseits können wir uns ein paar mal in bereits leeren Hüttendörfern die Schönste aussuchen, bekommen den Schlüssel, und die Besitzer verschwinden wieder. Dann sind wir allein in landschaftlich toller



Sonnenuntergang auf Kökar

### Anreise und Reisen vor Ort

Flug Köln/Bonn - Stockholm mit SAS, Arlanda-Express und ÖPNV in Stockholm, etwa ein Dutzend Fähren zwischen den Inseln (überwiegend kostenfrei), Bahn von Turku nach Helsinki, ÖPNV in Helsinki, Fähre von Helsinki nach Travemünde, Bahn von Travemünde nach Bonn.

### Karten und Reiseführer

Reiseführer und Cykelkarta Stockholm, Åland Tourist- & Cykelkarta 1:100.000, Korppoo - Turku Küstenkarte 26 - 1:50.000, Reiseführer und Pyöräilykartta Helsinki 1:20.000  
Das Set „Ahvenanmaa ja Turun Saaristo“ im Maßstab 1:200.000 wird für die Ålandinseln und den Schärengarten von Turku angeboten. Die Ålandinseln werden ergänzend im Maßstab 1:100.000 dargestellt

Umgebung, mit Meerblick, Sauna und großen Mengen Blaubeeren nur für uns.

Nachts sehen wir den prächtigen Sternenhimmel, vor allem auf dem stockdunklen und etwas unheimlichen Weg zum Plumpsklo. Gibt es in Finnland nicht noch Wölfe, Bären und Trolle? In den kleinen Ortschaften genießen wir umtriebigen Alltagsleben, können einkaufen und bummeln gehen, nordische Kirchen besichtigen, bei Kaffee oder leckerem finnischen Bier die weitere Strecke planen und online nach der nächsten Übernachtung suchen. Für eine unserer letzten Fähren müssen wir uns etwas beeilen, die letzte Fahrt geht nachmittags am 31. August.

In Naantali – einer idyllischen Kleinstadt mit Fähr- und Yachthafen – erreichen wir wieder das Festland. Wir wohnen in der Altstadt, die mit alten Holzhäusern

ihren Charme bewahrt hat. Hier gibt es Cafés, Restaurants und kleine Läden auf engstem Raum, es finden sogar Musikveranstaltungen statt. Die Zivilisation hat uns wieder...

Auf den nächsten zwanzig Kilometern nutzen wir einen Radweg bis Turku. Unsere Ferienwohnung liegt in einer Straße namens „Vähä Hämeenkatu“. Zu Fuß und per Rad erkunden wir zwei Tage lang die mittelalterliche Stadt, 2011 eine der Kulturhauptstädte Europas. Sie



Auf leeren Straßen fährt es sich großartig, aber wehe, es herrscht viel motorisierter Verkehr.



*Die Hütte ist klein und sehr einfach eingerichtet, aber sanitäre Anlagen und Gemeinschaftsküche sind nah.*

bietet neben Kulturattraktionen wie Kunstmuseen, Kathedrale und Renaissance-Schloss auch eine Markthalle und reges Nachtleben. Das findet vor allem am westlichen Ufer des Flusses Aurajoki statt, bei gutem Wetter genießen wir draußen Essen, Trinken und Musik. Eine Besonderheit in Turku sind originelle Kneipen, so trinken wir ein Bier in der „Bank“, einer Bierbar in einem alten, historischen Bankgebäude mit 150 Biersorten im Angebot. In der Toimisto-Bar (Büro) und der „Alten Apotheke“ kehren wir ebenfalls ein.

### Jugendstilhäuser und eine Felsenkirche

Helsinki, die umweltfreundliche Haupt- und Hafenstadt mit vielen Inseln und großen Parks, war 2012 Weltdesignhauptstadt, mit einem innovativen Design District im Herzen der Stadt. Wir sind rundum begeistert vom kulturellen Angebot, der offenen und entspannten Atmosphäre, der beeindruckenden Architektur und würden Helsinki sofort

anstelle von Stockholm den Titel „Hauptstadt Skandinaviens“ verleihen. Wir wohnen in einem neuen, sehr lebendigen Stadtteil im alten Westhafen, und von dieser gelungenen Umsetzung eines Hafenumbaus könnten die Docklands in London oder die Hafencity in Hamburg noch viel lernen! Wir erkunden die Stadt zu Fuß und mit dem Rad und entdecken u.a. einen „grünen Weg“ rund um eine



*In dieser Bank in Turku bekommen niemand einen Kredit ....*

*.... dafür aber 150 verschiedene Biersorten!*



Karte kostenlos  
anfordern unter  
[info@naturregion-sieg.de](mailto:info@naturregion-sieg.de)

[www.naturregion-sieg.de](http://www.naturregion-sieg.de)



Radweg Sieg  
und Tourempfehlungen  
in der Naturregion Sieg



## Radweg Sieg und Touren in der Naturregion Sieg

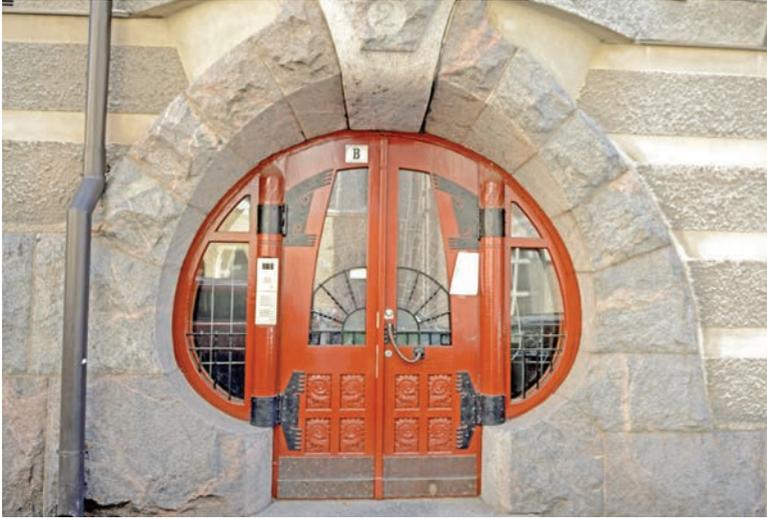
Natur erleben, Neues entdecken, aktiv sein: Dazu lädt das Radwegeangebot der Naturregion Sieg ein. Ganz entspannt am Fluss entlang radeln oder lieber eine Rundtour abseits der Sieg?

Von sportlich ambitioniert bis erlebnisreich und komfortabel – für jeden Anspruch ist etwas dabei.

[www.naturregion-sieg.de](http://www.naturregion-sieg.de)



Naturregion  
Sieg



Ein ganzer Stadtteil voller Jugendstilgebäude in Helsinki, eines schöner als das andere ...

Bucht, ein ganzes Viertel mit wunderschönen Jugendstilhäusern und eine in einen Felsen gegrabene Kirche mit einzigartiger Atmosphäre. Fußgänger- und Fahrradunterführungen sind in Helsinki großzügig angelegt, gut und entdecken u.a. einen „grünen Weg“ rund um eine Bucht, ein ganzes Viertel mit wunderschönen Jugendstilhäusern und eine in einen Felsen gegrabene Kirche mit einzigartiger Atmosphäre.

Fußgänger- und Fahrradunterführungen sind in Helsinki großzügig angelegt, gut beleuchtet und in der ganzen Länge zu überblicken - davon kann man in Bonn nur träumen. Wir würden gern länger bleiben und in das Leben in dieser tollen Stadt eintauchen. Von allen schon bereisten skandinavischen Städten steht Helsinki jetzt ganz oben auf unserer Favoritenliste. Nach viel zu kurzen drei Tagen steht unsere letzte Fahrt auf einer Fähre bevor, von Vuosaari, östlich von Helsinki, nach Travemünde.

### Escort-Service und gar kein Service

Als wir nach 35 km „grüner“ Radtour am Wasser entlang den Check-In-Schalter des Fährhafens erreichen, erhalten wir unseren persönlichen Begleit-Service für Radfahrende:

Eine nette junge Dame im Kleinbus leitet uns quer über das riesige Hafengelände bis direkt vor die Rampe ins Schiff. Die Ankunft am nächsten Abend bringt uns zurück in den deutschen Fahrradalltag: Alle Radfahrenden – darunter zwei Familien mit Kindern in Anhängern - müssen ohne Ansagen, Unterstützung oder Hinweise sehen, wie sie von Bord kommen - im Dunkeln, inmitten von Lkw, ohne eigene Rads Spuren oder Ausschilderung. Wir sind froh, als wir unsere kleine Pension am Meer heil erreichen.

Unsere äußerst abwechslungsreiche Reise endet am 8. September mit einem Strandspaziergang an der Ostsee, der Bahnfahrt zurück nach Bonn und den letzten Fahrradkilometern nach Hause.

### Gondula Radtke

Fotos: Gerd Tersteegen & Gondula Radtke

#### Anstrengend und gefährlich

Auf touristischen Webseiten wird die Schären-Ringstraße „Skärgårdens Ringväg“ bzw. „Archipelago-Trail“ als tolle Fahrradstrecke beworben, das ist allerdings irreführend. Es gibt keine Radwege, viel zu oft nicht mal Seitenstreifen, und nur sehr begrenzte Ausschilderung für Radfahrende. Auf wenig befahrenen Nebenstrecken ist es okay, aber auf Straßen mit mehr Verkehr ist es gefährlich und anstrengend.

# Fahrräder gesucht

## Radspenden für die Caritas Bonn

Unterstützen Sie das Qualifizierungsprojekt  
"Bike-House" für arbeitslose junge Menschen.

Radspenden werden im Bonner Stadtgebiet abgeholt.

**Herzlichen Dank!**

Kontakt: 0228 676479 · [www.bike-house-bonn.de](http://www.bike-house-bonn.de)  
Bike-House · Mackestraße 36 · 53119 Bonn



# HeimatSchätze – WildeWälder – SteinZeitspuren

Genussradeln durch den  
Naturpark Wildeshäuser Geest

20 neue Themen-Radrouten, Mehrtagestouren  
und Radfernwege verbinden die landschaftlichen  
und kulturhistorischen Besonderheiten der  
Wildeshäuser Geest miteinander.



Sie möchten lieber Ihre  
individuelle Radroute  
fahren? Dann orientie-  
ren Sie sich an einer  
der 150 Knotenpunkt-  
tafeln, notieren Ihre

individuelle Zahlenreihe und folgen dieser  
in der Wegweisung. Gasthöfe, Restaurants,  
Cafés und Melkhäuser warten darauf, Sie  
unterwegs zu verwöhnen.



[www.wildegeest.de](http://www.wildegeest.de)  
[www.hunte-natur.de](http://www.hunte-natur.de)  
[www.steinzeitreise.de](http://www.steinzeitreise.de)

Gästeservice Naturpark  
Wildeshäuser Geest  
Tel. 0 44 31 / 85-351  
[info@wildegeest.de](mailto:info@wildegeest.de)

# Familientour an drei Flüssen

## Abenteuerurlaub an Rhein, Erft und Ahr – So geht das

Corona hat viele Urlaubsplanungen über den Haufen geworfen. Wiebke Hoppe und ihre Familie haben sich davon nicht unterkriegen lassen und haben sich entschlossen, mit ihren zwei Kindern, 2 und 5 Jahre alt, das Abenteuer Familienurlaub direkt von der Haustür zu starten und die 300 km lange 3-Flüsse-Tour entlang von Rhein, Erft und Ahr zu radeln.

Die Idee, drei Wochen durch Belgien zu radeln und unterwegs zu zelten, zerschlug sich, als die Grenzen schlossen und nicht einzuschätzen war, welche Regelungen zum Zeitpunkt unseresurlaubes gelten würden. Um dennoch einen Radurlaub zu haben, entschlossen wir uns mit unseren Kindern eine Rundtour mit Start- und Endpunkt direkt vor der Haustür zu wählen. Denn seitdem die Deutsche Bahn im letzten Jahr ihre Beförderungsbedingungen geändert hat, können wir unsere Familienräder,



links: Fotostopp vor dem Kölner Dom

rechts: Wildfreigehege in Grevenbroich. Wenn die Strecken für den Kleinen zu lang sind, kommt das Tragetuch zum Einsatz. /



ein Lastenrad Load und ein Tandem Pino, leider nicht mehr im Fernverkehr transportieren.

Wir entschieden uns für die ca. 300 km lange 3-Flüsse-Tour entlang von Rhein, Erft und Ahr. Anders als sonst buchten wir die Unterkünfte bereits im Voraus. Hierbei ergab sich ein Mix aus Campingplätzen, Hotels und Jugendherberge. Was sich durch die

vorgebuchten Unterkünfte für Schwierigkeiten ergeben würden, zeigte sich unterwegs.

### Es geht los

Start war am 19.06.20, also in der letzten Woche vor den Sommerferien, nach einer Woche wollten wir wieder zurück sein. Geplant waren 6 Fahrtage und 1 Pausentag. Nachdem wir morgens in aller Ruhe die Räder beladen hatten, ging es mit dem Nahverkehrszug los nach Köln. Auf bekannten Wegen radelten



Blick vom Zelt auf Rhein und ein zufriedenes Kind.

wir die 55 km bis zum Campingplatz in Kasselberg, Köln-Merkenich. Pausiert haben wir an zwei schönen Kölner Spielplätzen direkt am Rhein und natürlich vor dem Kölner Dom. Unser Zelt durften wir direkt am Rhein aufbauen und so genossen wir die Aussicht von unserem Zelt, während die Kinder bereits schliefen.

### Speichenbruch hält uns auf

Am nächsten Tag ging es zunächst nach Zons, dann folgten wir dem Rhein bis zur Mündung der Erft. In Neuss legten wir einen Spielstopp auf dem empfehlenswerten Kinderbauernhof der Stadt Neuss ein und erreichten am späten Nachmittag unser Hotel im Grevenbroich.

Beim Abladen stellten wir dann fest, dass an unserem Tandem eine Speiche gebrochen war. Wir kontaktierten die Pannenhilfe des ADFC. Diese versuchte, noch eine Werkstatt für uns zu finden. Doch es war Samstag, alle Radwerkstätten hatten schon zu. Wir bekamen einen Rückruf mit der Bitte, das Hotel bis Montag zu verlängern, dann würden wir Montagmorgen erfahren, wo unser Rad repariert werden könnte.

Den Sonntag hatten wir eigentlich als Fahrtag eingeplant, danach sollte auf dem Campingplatz am Liblarer See ein Pausentag folgen. Notgedrungen stornierten wir den Campingplatz und blieben in Grevenbroich. So hatten wir ausgiebige Zeit, die Stadt zu erkunden. Mit Kindern lohnenswerte, zu Fuß erreichbare



*Die Spielplatzspinne kommt bei den Kindern gut an.*



*Unser Tandem liegt mit ausgebautem Hinterrad vor dem Fahrradladen in der Fußgängerzone von Grevenbroich. /*



*Das Gepäck wurde umverteilt. Wir rasten wie so oft an einem Spielplatz. Die Warmweste hat bei dem warmen Wetter einen gut sichtbaren Platz gefunden.*

Ziele, sind auf jeden Fall das kostenlose Wildfreigehege, ein Spielplatz in Spinnenform sowie das Schlossbad. Statt am Montag dann selbst nach einer Werkstatt zu suchen, warteten wir zunächst auf den Anruf des Pannenservices. Als dieser uns bis 11 Uhr keine Werkstatt nennen konnte, wurden wir selbst aktiv und brachten das Rad zu einer nahegelegenen Werkstatt. Dort zeigte sich ein Problem, das wohl viele 2020 erlebt haben. Der nächste mögliche Werkstatttermin sollte in drei Wochen sein. So lange konnten

wir aber nicht warten. Nachdem wir unsere Lage erklärt und das Hinterrad in der Fußgängerzone von Grevenbroich selber ausgebaut hatten, hieß es dann warten. Kurz bevor der Fahrradladen dann Mittagspause machte, bekamen wir das Rad zurück. Mit ausgebauter



*Auch Karte lesen will gelernt sein. Unsere Tochter auf dem Tandem fungiert als Kartenhalter.*



*Der Kreisel an der Wasserscheide stellt den Übergang vom Erft- ins Ahrtal künstlerisch nach. Unsere Räder im Hintergrund.*

Speiche, allerdings ohne neue Speiche. Die richtige Größe sei nicht vorrätig, wir könnten doch mit einer Speiche weniger weiterfahren, sollten allerdings ein Auge auf einen Schaden am Mantel haben. Dieser könne platzen...

Um nicht auf unseren Urlaub verzichten zu müssen und um das Wissen, dass wir gebuchte Unterkünfte in den kommenden Tagen zu erreichen hatten, entschieden wir uns fürs Weiterfahren. Allerdings verteilten wir das Gepäck

um und luden alles, was irgendwie möglich war, auf das Lastenrad. Die ADFC-Pannenhilfe hat im Nachhinein wie zugesagt völlig unkompliziert unsere Übernachtungen in Grevenbroich übernommen. Wir informierten deren Hotline noch, dass wir mit der provisorischen Reparatur weiterfahren würden. Ohne größere Pausen radelten wir bis zum Liblarer See und konnten dort nach dem Zeltaufbau noch einmal in den See springen. Nun waren wir, dank dort eigentlich eingeplantem Pausentag, wieder im Zeitplan.

### Vom Erft- ins Ahrtal

Bei bestem Wetter ging es dann weiter an Euskirchen vorbei bis nach Bad Münstereifel, wo wir eine Nacht im Hotel schliefen. Die Stadt war deutlich weniger von Tagestouristen besucht, wir konnten ganz entspannt einkehren. Da am kommenden Tag Temperaturen von 30°C angesagt waren, starteten wir früh morgens ohne Frühstück den Anstieg zur Wasserscheide, um vom Erft- ins Ahrtal zu wechseln.

Bergab ging es dann deutlich vorsichtiger als sonst, denn der Schaden an unserem Mantel vergrößerte sich zusehends. Die Stecke entlang der Ahr war uns nicht neu, aber mit Kindern lassen sich immer neue Plätze entdecken. Sei es der eine oder andere Spielplatz, ein Kirschbaum am Wegesrand oder auch die ehemaligen Eisenbahntunnel. Wir verbrachten dann eine Nacht in der modernisierten Jugendherberge Bad Neuenahr-Ahrweiler. Anstelle des sonst üblichen Frühstücksbuffets gab es dort coronabedingt Frühstück am Platz. Wir stärkten uns ausgiebig.

### Verkürzte Etappe

Statt jetzt, wie geplant, dem Rhein einen Tag gen Süden zu folgen, entschieden wir uns doch lieber Richtung zu Hause zurückzukehren. So hätten wir, bei einer weiteren Panne, am nächsten Bahnhof den Zug nach Bonn nehmen können. Wir schafften es aber doch ohne weitere Zwischenfälle bis zurück nach Hause. In unserem Viertel in Bonn deckten wir uns

noch mit Grillfleisch ein und ließen den Tag dann gemütlich auf dem Balkon ausklingen.

Wir haben einmal wieder festgestellt, dass es auch vor der Haustür viele unbekannte, lohnenswerte Radwege gibt und dass man für 6 Tage genau so viel Gepäck braucht wie für 3 Wochen. Für die kommenden Touren haben wir uns jetzt Ersatzspeichen besorgt, die wir künftig ins Gepäck packen werden. Dieser kurze Urlaub war mit deutlich mehr Abenteuer verbunden, als zunächst vermutet.

**Wiebke Hoppe**

**Fotos: Wiebke und Stephan Hoppe**

Mehr Infos und die GPX Datei zum Herunterladen gibt es unter

[www.drei-fluesse-tour.de](http://www.drei-fluesse-tour.de).



*Trinkpause nach dem Insuler Tunnel im Ahrtal.*



*Fast zu Hause. Jetzt geht es nur noch wenige Kilometer am Rhein entlang.*

# Lust auf Fietsen?

Bei uns in Kevelaer.

# Touren von Juli bis September 2021

## Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung. Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines/r

### Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie die Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Erziehungsberechtigten.

Die Teilnahme an **Tagestouren** ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder entrichten einen Kostenbeitrag gemäß Tourenbeschreibung. Teilnehmer\*innen bis 26 Jahre sind hiervon befreit.

Bei **Bahnanfahrt** empfiehlt sich der Erwerb von Gruppentickets. Die Tourleitung kann situationsgerecht eine Aufteilung der Fahrtkosten – einschließlich ihres Anteils – auf die Teilnehmer\*innen vornehmen.

Für **mehrtägige Radreisen** mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet

eingesehen oder bei der jeweiligen Tourleitung angefordert werden können. Im Übrigen bleibt es unseren Tourenleiter\*innen vorbehalten, Teilnehmer\*innen auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

## Voraussetzungen

**Fahrrad:** Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen.

**StVO:** Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

## Die Angaben zu den Touren ...

Damit jede\*r den **Schwierigkeitsgrad einer Tour** abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info:      ungefähre Länge /  
             durchschnittliche Geschwindigkeit /  
             Schwierigkeitsgrad /  
             zu erwartende Anstiege

## Ausstattung

**Werkzeug/Ersatzteile:** Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

**Weitere nützliche Ausstattung:** Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fähren, Bahnfahrt, Spenden.

## Hinweis zum Tourenprogramm

Es geht wieder los! Dank der gelockerten Coronavorschriften und sinkender Infektionszahlen startet der ADFC wieder mit seinem Tourenprogramm. Touren bis zu 25 Teilnehmer\*innen sind in NRW wieder möglich. Sollte sich die gesetzliche Lage wieder ändern, findet Ihr entsprechende Hinweise auf unserer Internetseite [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de). Im Zweifel erkundigen Sie sich bitte bei der jeweiligen Tourenleitung.

**Sa, 3. Juli Rheinbach**

*Von Rheinbach zum Dreimühlen-Wasserfall*  
 Von Rheinbach zum Dreimühlen-Wasserfall über Bad Münstereifel-Nettersheim und Üxheim zum Wasserfall. Zurück über den Ahrradweg -Altenahr nach Rheinbach. Keine E-Bikes!

Info: 140 km / 22-25 km/h / sehr schwer / bergig  
 Treff: 9 Uhr Bahnhofstr./Anmeldung bis 30.6.2021  
 Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €  
 Leitung: Jörg Adolph, 0173 3805232 / 02226 911 258

**Sa, 3. Juli Meckenheim**

*Aachen-Frankfurter Heerstraße*  
 Eine Radexkursion auf den Spuren der Aachen-Frankfurter Heerstrasse zwischen Fritzdorf und Rheinbach, Kooperation der VHS Voreifel mit dem ADFC Meckenheim

Info: 32 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung über die VHS bis 01.07.2021  
 Kosten: Anmeldung über VHS Voreifel: 8,00 €  
 Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225-5619

**So, 4. Juli Bonn**

*Die Stever von der Quelle bis zur Mündung*  
 Tagestour mit Bahnfahrt ins Südmünsterland. Von Coesfeld zur Steverquelle und über Lüdinghausen und Nordkirchen (Schloss Oranienburg) nach Haltern an der Stevertalsperre „Halturner See“.

Info: 100-149 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig  
 Treff: 08:50 Uhr Am Hauptbahnhof 1  
 Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Di, 6. Juli Bonn**

*Dienstagstour*  
 Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt. Näheres kurzfristig im Internet.

Info: 40-59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Di, 6. Juli Bonn**

*Feierabendtour Bonn*  
 Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!

Info: 20-39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 19 Uhr Brücke Schlossweiher Poppelsdorf  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Frank Müller-Jahn, Tel: 0228 222682

**Mi, 7. Juli Bonn**

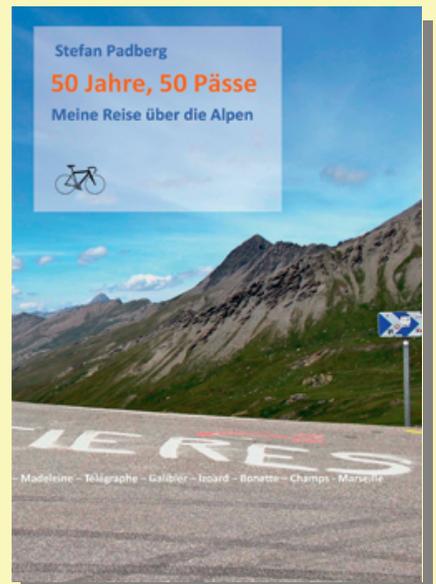
*Rennradtour, jeden Mittwoch Abend*



**Tim Weingartz**

**Radreisemosaik Europa**

224 Seiten, Format: 17 x 24 cm,  
 Preis: 19,80 €, ISBN978-3-947759-72-9



**Stefan Padberg**

**50 Jahre, 50 Pässe**

236 Seiten, Format: 14,8 x 21 cm,  
 Preis: 14,80 €, ISBN978-3-947759-05-7

## 84 TOURENPROGRAMM

60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt

Info: 80–99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18 Uhr Rathenauufer / Zweite Fährgasse

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

### Mi, 7. Juli

### Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

### Do, 8. Juli

### Bonn

*Feierabendtour Bad Godesberg*

Leitung und Tourenverlauf wird vor Ort und/oder im Tourenportal bekanntgegeben.

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Theaterplatz vor den Kammer-spielen / Anmeldung erforderlich.

Tel.: 015792313177 /

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

### Sa, 10. Juli

### Bonn

*Kreuz und quer durch den Nationalpark Eifel*

Info: 75 km / 15-18 km/h / schwer / bergig

Treff: 08:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 08.07.2021

Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €; alle: Bahnfahrt

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

### Sa, 10. Juli

### Siegburg

*Auf zur Siegquelle!*

Tagestour mit Bahnfahrt Siegburg – Siegen und zurück

Info: 60 km / 15-18 km/h / schwer / bergig

Treff: 9 Uhr Europaplatz / Anmeldung bis 10.8.21

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €; alle: Bahnfahrt

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

### Di, 13. Juli

### Bonn

*Auf die Metener Heide hinauf*

Dienstagstour mit Einkehr

Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

### Di, 13. Juli

### Meckenheim

*Feierabendtour Meckenheim*

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache

eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 12.07.21

Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €

Leitung: Franz Schawo, Tel:

### Mi, 14. Juli

### Alfter

*Tour zu ‚Mondis Beach Bar‘ am Rhein*

Gemütlich Fahrt durch die Alfterer und Bornheimer Felder und entlang des Rheins zu ‚Mondis Beach Bar‘ (Mondorf)

Info: 28 km / < 15 km/h / einfach / flach

Treff: 11:30 Uhr Am Rathaus 17, Alfter

Kosten: für Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Hans Peter Müller, Tel: 0160 977 955 86

### Mi, 14. Juli

### Meckenheim

*Mittwochstour Meckenheim*

Halbtagestour durchs Vischeltal an die Ahr

Info: 42 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 13.07.2021

Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €

Leitung: Anneliese Blaul, Tel: 02225 702817

### Mi, 14. Juli

### Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

### Mi, 14. Juli

### Bonn

*Rennradtour, jeden Mittwoch Abend*

60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt

Info: 80–99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18:00 Uhr Rathenauufer / Zweite Fährgasse

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

### Do, 15. Juli

### Sankt Augustin

*Einsteigerrundtour, Siegmündung-Graurheindorf*

Wir möchten allen die immer schon gerne mitmachen wollten, sich aber nicht trauten eine leichte Tour ohne nennenswerte Steigungen (nur an Brücken) anbieten. Bitte bis 14.7. anmelden.

Info: 27 km / < 15 km/h / einfach / flach

Treff: 18:00 Uhr wird nach Anmeldung mitgeteilt / Anmeldung bis 14.07.2021

Kosten: Nicht ADFC Mitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Gerardo Behne, Tel: 0171 7604051

**Do, 15. Juli Hennef (Sieg)**

*Feierabendtour in und um Hennef*

Wir fahren vom Bahnhof Hennef durch die Stadt und in die umgebenden Flusstäler sowie zu besonderen Aussichtspunkten. Radfahren ist gesund, klimafreundlich und macht zusammen Spaß.

Info: 23 km / 15-18 km/h / einfach / flach  
 Treff: 18:30 Uhr Hennef Bahnhof / Anmeldung erforderlich!!

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

**Di, 20. Juli Bonn**

*Weinverkostung auf Bahntrasse im Dernauer Weinberg*

Dienstags-Kaffeefahrt mit Weinprobe  
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Di, 20. Juli Beuel**

*Feierabendtour Bonn*

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 19:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Ulrich Reblin, Tel: 0228 3862370

**Mi, 21. Juli Bonn**

*Rennradtour, jeden Mittwoch Abend*

60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt

Info: 80–99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 18:00 Uhr Rathenauufer / Zweite Fährgasse

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €  
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Mi, 21. Juli Wachtberg**

*Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

**So, 25. Juli Bonn**

*Zum Polizeirevier von Hengasch*

# Radladen Hoenig

**Verkauf Fahrräder und Zubehör:**

Hermannstr. 28-30  
 53225 Bonn (Beuel)  
 Di-Fr 12-19 Sa 9-14

**Werkstatt Reparatur und Ersatzteile:**

Hermannstr. 27  
 Di 8-19 Mi-Fr 12-19  
 Sa 9-14



VSF. für Mensch und Rad

Mitglied

Telefon 0228 4336603 Di-Fr 13-16

eMail info@radladen-hoenig.de

Von Euskirchen nach Bonn

Info: 70 km / 15-18 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 08:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 23.07.2021  
 Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €; alle: Bahnfahrt  
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

**Di, 27. Juli** **Sankt Augustin**

*Dienstagstour zur Stadt und Burg Blankenberg*  
 Wir fahren von der Burg Niederpleis über Uckerath (mit Einkehr) in die mittelalterliche Stadt Blankenberg und durch das Siegtal zurück. Radfahren ist gesund und klimafreundlich. max 10 P; anmelden!  
 Info: 55 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Burg Niederpleis / 11:30 Uhr Bahnhof Hennef / Anmeldung bis 24.7.2021  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

**Di, 27. Juli** **Meckenheim**

*Feierabendtour Meckenheim*  
 Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.  
 Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 26.07.2021  
 Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

**Mi, 28. Juli** **Bonn**

*Rennradtour, jeden Mittwoch Abend*  
 60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt  
 Info: 80–99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 18 Uhr Rathenauufer / Zweite Fährgasse  
 Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €  
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Mi, 28. Juli** **Wachtberg**

*Feierabendtour Wachtberg*  
 sportliches Radeln  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

**Sa, 31. Juli** **Bonn**

*Die Stever von der Quelle bis zur Mündung*  
 Tagesstour mit Bahnfahrt ins Südmünsterland. Von Coesfeld bis zur Steverquelle und über Lüdinghausen und Nordkirchen (Schloss Oranienburg) nach

Haltern an der Stevertalsperre („Halterner See“).

Info: 100 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig  
 Treff: 08:30 Uhr Maximilianstraße

**So, 1. August** **Sankt Augustin**

*Mountainbike-Tour*  
 Kapellenwanderweg im Pleiser Ländchen  
 Info: 40 km / < 15 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 11:00 Uhr Langstraße 1  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Di, 3. August** **Bonn**

*Wir erklimmen den Troodelöh!*  
 Durch Wahner Heide und Königsforst nach Köln-Rath  
 Info: 60–79 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Di, 3. August** **Bonn**

*Feierabendtour Bonn*  
 Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!  
 Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 19:00 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Ulrich Reblin, Tel: 0228 3862370

**Mi, 4. August** **Wachtberg**

*Feierabendtour Wachtberg*  
 sportliches Radeln  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

**Mi, 4. August** **Bonn**

*Rennradtour, jeden Mittwoch Abend*  
 60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt  
 Info: 80–99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
 Treff: 18 Uhr Rathenauufer / Zweite Fährgasse  
 Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €  
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Sa, 7. August** **Bonn**

*Attraktives Duisburg*  
 Bahntrassen, Tiger & Turtle, Sechs-Seen-Platte, Kaiserberg und vieles mehr. Bahnreise ab Bonn  
 Info: 70 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 08:45 Uhr Bonn Hauptbahnhof / Anmeldung erforderlich.

Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €; alle: Bahnfahrt  
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

### Sa, 7. August

### Meckenheim

*Die Rheinische Apfelroute–Schleife Bornheim*  
Wir fahren auf der Bornheimer Schleife der Rheinischen Apfelroute

Info: 77 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Bahnhof Meckenheim, Anmeldung bis 06.08.2021

Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

### Di, 10. August

### Bonn

*Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt. Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

### Di, 10. August

### Meckenheim

*Feierabendtour Meckenheim*

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 09.08.21

Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €

Leitung: Franz Schawo, Tel:

### Mi, 11. August

### Meckenheim

*Mittwochstour Meckenheim*

Diese Halbtagestour führt in moderatem Tempo in die Umgebung Meckensheims.

Info: 45 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 10.08.21

Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €

Leitung: Hans-Günter van Deel, Tel: 02225-5619

### Mi, 11. August

### Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153



# AllerRadweg

DIE SCHÖNSTE VERBINDUNG  
ZWISCHEN WESER UND ELBE

328 km



Projektkoordination Allerradweg  
c/o Celle Tourismus und Marketing GmbH  
Markt 14–16 | 29221 Celle  
Telefon 051 41–90 90 80  
www.allerradweg.de

**Mi, 11. August**

**Bonn**

*Rennradtour, jeden Mittwoch Abend*

60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt

Info: 80–99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18 Uhr Rathenauufer / Zweite Fährgasse

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Do, 12. August**

**Bonn**

*Feierabendtour Bad Godesberg*

Leitung und Tourenverlauf wird vor Ort und/oder im Tourenportal bekanntgegeben.

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Theaterplatz vor den Kammer-spielen / Anmeldung erforderlich.

Tel.: 015792313177 /

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

**Sa, 14. August**

**Bonn**

*Runde am südlichen Niederrhein*

Zu den Naturparks „De Meinweg“ und „Schwalm-Nette“

Info: 95 km / 15-18 km/h / mittel / flach

Treff: 07:45 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 12.08.2021

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €; alle: Bahnfahrt

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

**Di, 17. August**

**Bonn**

*Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt. Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Di, 17. August**

**Beuel**

*Feierabendtour Bonn*

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 19:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

**Mi, 18. August**

**Wachtberg**

*Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

**Mi, 18. August**

**Bonn**

*Rennradtour, jeden Mittwoch Abend*

60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt

Info: 80–99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18 Uhr Rathenauufer / Zweite Fährgasse

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Do, 19. August**

**Sankt Augustin**

*Kleine Dolomiten-Rundfahrt*

Bei dieser Eisdielen-Tour gibt es jede Menge Eisberge zu sehen–und manche auch zu schmecken. Für den Verzehr der jeweiligen Liebingsorte(n) sind Pausen eingeplant.

Anmeldung bis 16. August

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Treffpunkt nach Anmeldung

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Josef Roggenbuck, Tel: 0177 8080331

**Do, 19. August**

**Hennef (Sieg)**

*Feierabendtour in und um Hennef*

Wir fahren vom Bahnhof Hennef durch die Stadt und in die umgebenden Flusstäler sowie zu besonderen Aussichtspunkten. Radfahren ist gesund, klimafreundlich und macht zusammen Spaß.

Info: 23 km / 15-18 km/h / einfach / flach

Treff: 18:30 Uhr Hennef Bahnhof / Anmeldung erforderlich!!

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

**Sa, 21. August**

**Meckenheim**

*Überraschungstour 8 5 2 2 1*

Lasst euch überraschen!

Info: 76 km / 15-18 km/h / schwer / bergig

Treff: 08:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim,

Anmeldung bis 19.08.21

Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

**So, 22. August**

**Sankt Augustin**

*MTB-Tour zu den Pionierbecken*

Mit dem Mountainbike durch die Wahner Heide

Info: 65 km / < 15 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Langstraße 1

Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

# Auf Entdeckertour in der Lüneburger Heide

**So, 22. August**

**Sankt Augustin**

*Zwei Heiden und zwei Flugplätze*

Wahner und Hangelar Heide (Blüte). Kurzes Planespotting am Flughafen Köln-Bonn und Flugplatz Hangelar. Einkehr. Bitte bis 21.8. anmelden.

Info: 43 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Treffpunkt nach Anmeldung

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Gerardo Behne, Tel: 0171 7604051

**Di, 24. August**

**Bonn**

*Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt. Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40-59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Di, 24. August**

**Meckenheim**

*Feierabendtour Meckenheim*

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 23.08.2021

Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

**Mi, 25. August**

**Alfter**

*Gemütliche Tour durch den Kottenforst/Waldville*

Wir radeln gemütlich durch den Kottenforst/die Waldville zum Römerhof/Golfplatz, Bornheim

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:30 Uhr Am Rathaus 17

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Susanne Bahn, Tel: 0160 977 955 86

**Mi, 25. August**

**Wachtberg**

*Feierabendtour Wachtberg*

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

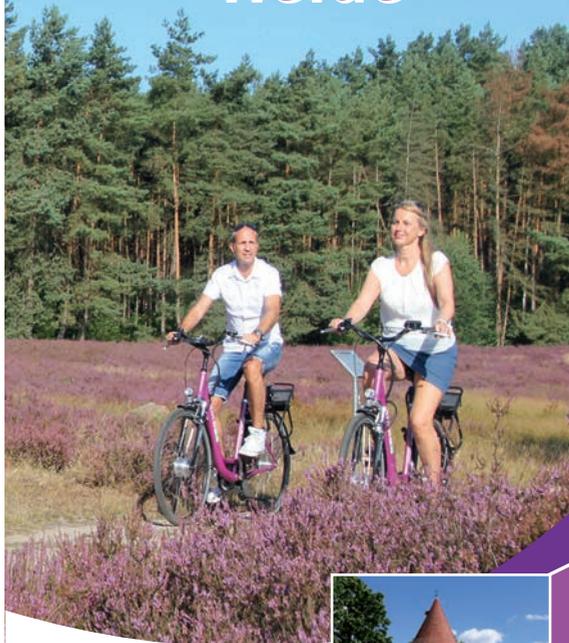
Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

**Mi, 25. August**

**Bonn**

*Rennradtour, jeden Mittwoch Abend*

60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt



- Entspannen am Harداusee
- Radfahren, wandern, Kanutouren
- Museumsdorf und Heideflächen
- Camping am See

## Info & Unterkunftsverzeichnis

in der Touristinfo Hösseringen  
unter Tel. 05826/1616 oder  
info@suderbuergerland.de



suderbuergerland.de Suderburger Land

## 90 TOURENPROGRAMM

Info: 80–99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
Treff: 18 Uhr Rathenauufer / Zweite Fährgasse  
Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €  
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

### Sa, 28. August Bonn

*Ein paar Burgen der Eifel/Voreifel*  
Auf dem Weg von Kall zurück nach Bonn passieren wir einige Burgen oder deren Ruinen  
Info: 95 km / 15-18 km/h / schwer / bergig  
Treff: 08:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bis 26. August 2021  
Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €; alle: Bahnfahrt  
Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

### Di, 31. August Bonn

*Dienstagstour*  
Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt. Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.  
Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.  
Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

### Mi, 1. September Bonn

*Rennradtour, jeden Mittwoch Abend*  
60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt  
Info: 80–99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig  
Treff: 18 Uhr Rathenauufer / Zweite Fährgasse  
Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €  
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

### Mi, 1. September Wachtberg

*Feierabendtour Wachtberg*  
sportliches Radeln  
Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad  
Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

### Sa, 4. September Sankt Augustin

*Auf Schleichwegen nach Niederdollendorf*  
Ruhige Strecke nach Niederdollendorf. Mit der Fähre kreuzen wir den Rhein, flussab bis zur Südbücke. Über die Beueler Seite wieder zurück zum Startpunkt. Bitte bis 3.9. anmelden.  
Info: 29 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 12:00 Uhr wird nach Anmeldung mitgeteilt / Anmeldung bis 03.09.2021  
Kosten: Nicht ADFC Mitglieder: 2,00 €  
Leitung: Gerardo Behne, Tel: 0171 7604051

### So, 5. September Meckenheim

*Meckikids on Tour–nach Gelsdorf und Adendorf*  
Wir fahren durch die Plantagen und Felder zum Schloss Gelsdorf und über Adendorf zurück (nur für Mitglieder des Vereins Meckikids e.V.)  
Info: 20 km / < 15 km/h / sehr einfach / hügelig  
Treff: 14:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim  
Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

### Di, 7. September Sankt Augustin

*Durch das Siegtal nach Eitorf*  
Wir fahren von der Burg Niederpleis nach Hennef (Bahnhof) und durch das schöne Siegtal nach Eitorf.  
Radfahren ist gesund, klimafreundlich und macht zusammen Spaß (Anmeldung bis 2.9.).  
Info: 55 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 11:00 Uhr Burg Niederpleis / Anmeldung bis 2.9.2021 / Anmeldung bis  
Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

### Di, 7. September Meckenheim

*Feierabendtour Meckenheim*  
Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.  
Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim; Anmeldung bis 06.09.2021  
Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €  
Leitung: Karin van Deel, Tel: 02225-5619

### Di, 7. September Bonn

*Feierabendtour Bonn*  
Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!  
Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 18 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke  
Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
Leitung: Till Neumann, Tel: 0228 630718

### Mi, 8. September Meckenheim

*Mittwochstour Meckenheim*  
Wir fahren auf der Swisttaler Schleife der Rheinischen Apfelroute  
Info: 41 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
Treff: 13:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 07.09.2021  
Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €  
Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

# Mach mal Pause, iss ein Eis!



## Eiscafé Eiszeit

53721 Siegburg/Kaldauen Hauptstr. 76  
www.eiszeit-cafe.de Tel. 02241/9761231



### Mi, 8. September

### Wachtberg

#### Feierabendtour Wachtberg

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

### Mi, 8. September

### Bonn

#### Rennradtour, jeden Mittwoch Abend

60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt

Info: 80-99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18 Uhr Rathenauufer / Zweite Fährgasse

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

### Do, 9. September

### Bonn

#### Feierabendtour Bad Godesberg

Leitung und Tourenverlauf wird vor Ort und/oder im Tourenportal bekanntgegeben.

Info: 20-39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Theaterplatz vor den Kammer-  
spielen / Anmeldung erforderlich. Tel.:  
015792313177 /

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

### Di, 14. September

### Bonn

#### Dienstagstour

Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt. Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40-59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

### Mi, 15. September

### Bonn

#### Rennradtour, jeden Mittwoch Abend

60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt

Info: 80-99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18 Uhr Rathenauufer / Zweite Fährgasse

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

### Mi, 15. September

### Wachtberg

#### Feierabendtour Wachtberg

sportliches Radeln

Info: 40 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Berkum Schwimmbad

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Gerhard Heinen, Tel: 0228 324153

**Do, 16. September Sankt Augustin***Feierabendtour Sankt Augustin ins Blaue*

Radtour zum Saisonende in und um Sankt Augustin bis in die blaue Stunde. Ziel wird zu Beginn festgelegt. Z.Zt. begrenzte Teilnehmerzahl, 10 Personen! Tel. Anmeldung bei der Tourenleitung erforderlich!  
 Info: 20 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 18:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben

Kosten: Nicht-ADFC-Mitglieder: 2,00 €

Leitung: Carsten Möhlmann, Tel: 02241 331237

**Do, 16. September Hennef (Sieg)***Feierabendtour in und um Hennef*

Wir fahren vom Bahnhof Hennef durch die Stadt und in die umgebenden Flusstäler sowie zu besonderen Aussichtspunkten. Radfahren ist gesund, klimafreundlich und macht zusammen Spaß.

Info: 23 km / 15-18 km/h / einfach / flach

Treff: 18:30 Uhr Hennef Bahnhof / Anmeldung erforderlich!

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242866684

**Sa, 19. September Meckenheim***Meckikids on Tour–Quarzwerte Witterschlick*

Wir fahren durch den Kottenforst zur Aussichtsplattform an den Quarzwerken Witterschlick (nur für Mitglieder des Vereins Meckikids e.V.)

Info: 24 km / < 15 km/h / sehr einfach / flach

Treff: 14:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

**Di, 21. September Bonn***Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt. Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Di, 21. September Meckenheim***Feierabendtour Meckenheim*

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Während oder nach der Tour wird nach Absprache eingekehrt. Der Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage und dem Zustand der Wege.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim, Anmeldung bis 20.09.2021

Kosten: Nicht-Mitglieder: 2,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

**Di, 21. September****Beuel***Feierabendtour Bonn*

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben. Wegen Corona kann die Teilnehmerzahl begrenzt sein. Anmeldung erforderlich!

Info: 20–39 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 18:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

**Mi, 22. September****Bonn***Rennradtour, jeden Mittwoch Abend*

60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt

Info: 80–99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18 Uhr Rathenauffer / Zweite Fährgasse

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

**Sa, 25. September****Meckenheim***Durch die Wahner Heide und den Königsforst*

Von Bonn entlang der Sieg geht es in die Wahner Heide und durch den Königsforst

Info: 75 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 08:00 Uhr Start für die Radfahrer Parkplatz Alfred-Engel-Sportanlage, Anmeldung bis 23.09.21

Kosten: Nicht-Mitglieder: 3,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225/8886165

**Di, 28. September****Bonn***Dienstagstour*

Wenn die Coronalage es zulässt findet eine Tour statt. Näheres wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Mi, 29. September****Bonn***Rennradtour, jeden Mittwoch Abend*

60-100 km mit 22-24 km/h und 500-1000 Höhenmetern. Bitte Beleuchtung mitbringen. Treffpunkt Rheinufer auf Höhe der Zweiten Fährgasse in der Bonner Südstadt

Info: 80–99 km / 22-25 km/h / schwer / bergig

Treff: 18 Uhr Rathenauffer / Zweite Fährgasse

Kosten: Nichtmitglieder: 5,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250



# UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor  
Trekking  
Bergsport  
Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**



**Sie finden uns hier:**

**Unterwegs Bonn**

Wenzelgasse 17  
53111 Bonn

Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47  
E-Mail: [info.bn@unterwegs.biz](mailto:info.bn@unterwegs.biz)

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Sa: 9:30 - 19:00 Uhr



## Rennradtour in den Alpen

### 17. bis 26. Juli 2021 (Restplätze frei!)

Bergfahrer\*innen aufgepasst – kommt mit auf die ADFC-Sommertour in die französischen Hochalpen! An den drei Standorten Saint-Jean-de-Maurienne, Bourg d'Oisans und Grenoble seid ihr umzingelt von Klassikern wie Iseran, Galibier, Madeleine und Alpe d'Huez. Daneben feine Unbekannte: Lacet de Montvernier, Col de Sabot, La Bérarde ...

Der erfahrene Tourenleiter Jörn Rehagel und sein Team aus passionierten Rennradler\*innen begleiten die Teilnehmenden auf kompetent ausgearbeiteten Tracks (Länge ca. 80 – 180 km): Für verschiedene Gruppen (Leistungsprofile vom Neuling bis zur ambitionierten Bergfahrer\*in) gibt's den jeweils optimalen Mix aus sportlicher Herausforderung, verkehrsarmen Strecken und landschaftlicher Schönheit.

Wir genießen französisches Flair in inhabergeführten Hotels mit regionaler Küche, und beim Après-Biking reden wir nicht nur übers Rennradfahren.

**Leistungen:** Hin- und Rückreise ab Bonn im Reisebus, inkl. Rad- und Gepäcktransport: 9 Fahrtage, 2 An-/Abreisetage

- Gepäcktransport von Hotel zu Hotel; nach Absprache auch Rad- und Personentransport
- Übernachtung mit HP in \*\* - und \*\*\* - Hotels (alle mit sicherer Unterbringung der Räder) inkl. Ortstaxe (9 Übernachtungen, 7 Abendessen inkl.; Selbstverpflegung an 2 Abenden in Grenoble)

- Technischer Nothilfe-Service vor Ort
- Streckenvorschläge zum Download (täglich für mehrere Leistungsniveaus)
- Veranstalterhaftpflicht
- Reisesicherungsschein

**Preise** pro Person im DZ 1195 €; EZ-Zuschlag: 185 €, ADFC-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 45 €.

**Verbindliche Anmeldung bis 1.7.2021** an [almuth.voss@gmx.de](mailto:almuth.voss@gmx.de), 0171-578 45 18

**Infos:** Jörn Rehagel, mobil 0151 – 229 63 92  
[joern.rehagel@gmail.com](mailto:joern.rehagel@gmail.com)

## Längs fünf bayerischer Wasserwege

### 24. bis 30. Juli 2021 (Restplätze frei!)

Mal wild, mal sanft durchströmen die Flüsse Altmühl, Naab, Vils und Pegnitz das Herzland Bayerns. Von faszinierendem Charakter ist der historische Ludwig-Donau-Main-Kanal. Neben einem Stück auch an der Donau entlang geht diese sechstägige Tour (davon zwei Tage für die An- bzw. Abreise) durch so interessante Städte wie Nürnberg, Beiln-

gries, Kelheim, Regensburg und Amberg. Burgen und Schlösser säumen die Hänge an den Flussufern. Nach Amberg radeln wir auf der Trasse der früheren Vilstalbahn. Der 1836 bis 1846 errichtete LDM-Kanal zählt zu den interessantesten Industriedenkmälern Deutschlands. Darüber hinaus weisen die Flüsse und Flusstäler ganz unterschiedliche Charaktere auf. Die Altstadt von Regensburg steht mit ihren mittelalterlichen Gassen als Weltkulturerbe unter Denkmalschutz. Auf der Bahnrückfahrt legen wir noch einen Halt in Würzburg (mit Stadtbesichtigung) ein.

Die Reise beginnt und endet mit Bahnfahrten von/nach Bonn. Voraussichtlicher Preis im DZ ca. 450 € (im EZ etwa 570 €).

Info: 300 km/15-18 km/h /mittel/hügelig

Treff: 09:00 Uhr Am Hauptbahnhof

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770  
[tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de](mailto:tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de)

## Haune, Fulda, Schlitz und Weser

### 15. bis 20. August 2021

So.: Bonn – Bad Karlshafen (Zug 9.04-13.49); über D und PA -> Hannoversch Münden 50 km

Montag: Hannoversch Münden-Laubach (Werra) – Kassel Karlsaue/Herkules – Melsungen 85 km

Dienstag: Melsungen – Rotenburg an der Fulda – Bad Hersfeld 70 km

Mittwoch: Bad Hersfeld – (Haunetal -) Hünfeld-Schlitz 70 km

Donnerstag: Schlitz – Niederaula – Lauterbach-Schlitz 60 km

Freitag: Schlitz – Fulda (Dom, Schlosspark, Frauenberg/Kalvarienberg) 30 km

(Rf. n. Bonn: vss. 15:07 – 20:02, üb. F, KO)

Was es auf dieser etwa 370 km langen Radtour neben schönen Flusstälern zu sehen gibt: Die Kurstadt Bad Karlshafen, zugleich nördlichste Gemeinde Hessens, die Vereinigung der Fulda und der Werra zur Weser in Hannoversch Münden, das mittelalterliche Rotenburg an der Fulda, Melsungen mit seinem sechsstöckigen Fachwerkrathaus, die Karlsaue und den Herkules in Kassel, die Festspielstätte in Bad Hersfeld, die Burgenstadt Schlitz oberhalb des Flüsschens Schlitz, die Fachwerkstatt Lauter-

Für alle Mehrtagestouren gelten die „Reisebedingungen für Mehrtages-Radtouren, die der ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. als Reiseveranstalter durchführt und für die die §§ 651 ff. BGB Anwendung finden“. Die Reisebedingungen können Sie bei Tomas Meyer-Eppler unter [tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de](mailto:tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de) anfordern können.

bach an der Lauter und schließlich Dom, Schloss, Schlosspark und Kalvarienberg in Fulda. In Schlitz übernachten wir zweimal in einer der Burgen.

Die Reise beginnt und endet mit Bahnfahrten von/nach Bonn. Zustiege zwischen Köln und Koblenz sind auch möglich.

Vss. Preis im DZ etwa 350 € (im EZ etwa 425 €). Anmeldeschluss 21. Juli 2021.

Info: 60–79 km pro Tag / 15–18 km/h / mittel/hügelig  
Treff: 08:00 Uhr Bonn Hbf.

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770  
[tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de](mailto:tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de)

## Von der Lahn zur Tauber

### 30. August bis 5. September

Sechs Tage durch schöne Täler und interessante Städte auf angenehm fahrbaren Radwegen von Nassau bis Tauberbischofsheim. Was es auf dieser knapp 400 km langen Radtour zu sehen gibt: Den Heilkurort Bad Ems mit seinen warmen Quellen und russischer Kirche von 1876, in Limburg den siebentürmigen Dom St. Georg aus dem 11. bis 19. Jahrhundert, den Kneippkurort Bad Camberg im Hintertaunus, schöne Radwege an Nidda und Main, Schloss Johannisberg in Aschaffenburg, den Bahntrassenradweg im Elsavatal nach Heimbuchenthal, das durch Filme bekannte Schloss Mespelbrunn aus dem 15. Jahrhundert, die Mainbrücke von 1846 der Weinbaustadt Marktheidenfeld, Würzburg mit seiner Residenz, laut UNESCO das „Einheitlichste und Außergewöhnlichste aller Barockschlösser“, Bad Mergentheim mit Münster, viel alter Bausubstanz und einem Beethovenhaus, die Weinstadt Lauda-Königshofen und schließlich Tauberbischofsheim mit seinem kurmainzischen Schloss und vielen Fachwerkhäusern. Der Taubertalradweg war übrigens einer der ersten Radwanderwege in Deutschland. Die Reise beginnt und endet mit Bahnfahrten von/nach Bonn. Zustiege zwischen Köln und Koblenz sind möglich.

Übernachtungen in Bad Camberg, Hanau-Steinheim, Heimbuchenthal, Würzburg und Tauberbischofsheim. Preisangaben folgen.

Anmeldeschluss: 31. Juli 2021

Info: 60–79 km pro Tag / 15–18 km/h / mittel/hügelig  
Treff: 09:30 Uhr Poststraße / Anmeldung bis

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770  
[tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de](mailto:tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de)

## Abwechslungsreicher Bodensee

### 11. bis 18. September 2021

Achttägige Radtour mit Bahnreise nach Konstanz und dann rund um das „Dreiländermeer“. Ferner Besuch der Blumeninsel Mainau, der Weltkul-

turberbe-Insel Reichenau und des Rheinfalls bei Schaffhausen. Wir übernachten sechsmal in einem Konstanzer Altstadtotel und einmal in einem modernen Hotel in Bregenz und erschließen uns den Bodensee samt Ober- und Untersee in Tagestouren von durchschnittlich 75 km. Unterwegs werden viele malerische Städte und Städtchen besucht.

#### Das Programm Tag für Tag:

11. 9. Sa. Bonn – Konstanz (vss. 10.38–17.16)

12. 9. So. Untersee (D–CH) gegen den Uhrzeigersinn 85 km

13. 9. Mo. Konstanz – Meersburg (Fähre) – Lindau – Bregenz(A) 75 km

14. 9. Di. Bregenz – Rheinmündung – Rohrschach



## Friesland.



### Tour de Fries Radeln im Land der Weite

Entdecken Sie die Heimat der Friesen auf der 280 km langen Radrundreise „Tour de Fries“.

„Tour de Fries“ mit sechs Übernachtungen, Frühstück, Lunchpaketen und Gepäcktransfer

**569 € p.P. im DZ**  
EZ-Zuschlag auf Anfrage

*Kostenfreies Informationsmaterial erhältlich*

Weitere Informationen unter:

Friesland Touristik-Gemeinschaft 1 Banter Deich 2 | 26382 Wilhelmshaven

Tel.: 0 44 21-9 13 00 17 | [www.friesland-touristik.de](http://www.friesland-touristik.de) | [touristik@friesland.de](mailto:touristik@friesland.de)

(CH) – Konstanz 70 km

15. 9. Mi. Zum Rheinfall bei Schaffhausen (hin über Enklave Büsingen) 105 km

16. 9. Do. Ausflug zur Blumeninsel Mainau 20 km

17. 9. Fr. Obersee im Uhrzeigersinn 80 km

18. 9. Sa. Zur Insel Reichenau; Bahnfahrt ab Allensbach (vss. 13:49–20:43) 30 km

Summe 465 km

#### REISELEISTUNGEN:

- Programm wie oben aufgeführt

- Übernachtung in DZ mit Bad/Dusche und WC in zwei guten Mittelklassehotels mit Frühstück
- Gegen Aufpreis EZ
- Bahnfahrt von Bonn nach Konstanz und zurück mit Fahrradmitnahme
- Zwei Fährfahrten Staans – Meersburg – Staans
- Eintritt Insel Mainau
- Reiseleitung

REISEPREISE: ab Bonn 880 €  
 Einzelzimmerzuschlag 240 €  
 Mitgliederrabatt 30 €

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN: Sonstige Versicherungen und Mahlzeiten oder Getränke, Trinkgelder  
 MINDEST- & HÖCHSTTEILNEHMERZAHL: 7–14

Die Mindestteilnehmerzahl ist erreicht  
 ANMELDESCHLUSS: 3.8.2021  
 REISELEITUNG: Tomas Meyer-Eppler, formlose Anmeldungen per E-Mail an: [tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de](mailto:tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de)

Bitte angeben, ob Sie mit Trekkingrad oder Mountainbike, mit oder ohne E-Motor mitfahren, sowie ob EZ oder ein (ggf. halbes) DZ gewünscht wird. ADFC-Mitglieder erwähnen ihre Mitgliedschaft, sie erhalten in Deutschland Pannenhilfe. In Österreich und der Schweiz kann diese nach Abschluss einer zusätzlichen Versicherung gewährt werden.

Info: 80–99 km pro Tag /15–18 km/h /mittel/hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Bonn Hauptbahnhof

Leitung: Tomas Meyer-Eppler  
 / Tel: 0173 980 1770

## An Spree und Oder

### 2. bis 9. Oktober 2021

Acht Tage im Land Brandenburg: Über Bahntrassen- und andere Wege in Fläming, Spreewald und Oderbruch–Übernachtungen in Jüterbog, Lübben (Spreewald), Cottbus, Eisenhüttenstadt, Küstrin/Kostrzyn und Bad Freienwalde.

Im Land Brandenburg gibt es eine Vielzahl von ehemaligen Bahntrassen, die zu gut zu befahrenden Radwegen ausgebaut wurden. Ein Radwegeverbindungssystem erlaubt es, von einer Bahntrasse zu anderen zu wechseln,

ohne dass man für längere Zeit Hauptstraßen benutzen muss–und wenn doch, dann sind das immer wieder alte Alleen, für die Brandenburg ja so berühmt ist. Wir befahren die Trassen der Jüterbog-Luckenwalder Kreisbahn, der Spreewaldbahn (beides Schmalspurbahnen) und der Oderbruchbahn.

Übernachtungen sind vorgesehen in Jüterbog (zweimal), Lübben (Spreewald), Cottbus/Chósebus, Eisenhüttenstadt, Küstrin/Kostrzyn und Bad Freienwalde. Die Landschaft ist flach und zeichnet sich durch riesige Felder und Wälder aus. Eine gewisse Einsamkeit macht sich oft breit, denn die Ortschaften sind relativ weit von einander entfernt. Sehr reizvoll ist auch das Radeln durch den Spreewald mit seinen zahlreichen Kanälen. Im Osten befahren wir einen ganzen Tag lang den Hochwasserdeich der Oder, die die Grenze zu Polen bildet.

Der Preis liegt einschl. Anreise ab Bonn voraussichtlich bei 650 € im DZ und 770 € im EZ (Übernachtung mit Frühstück).

ADFC-Mitglieder erhalten einen Rabatt von 45 €.

Gesamtlänge 490 km, etwa 1500 Höhenmeter.

Ab und bis Bonn Hbf.

Tourenleiter: Tomas Meyer-Eppler

Anmeldeschluss 2. August 2021

Info: 80–99 km pro Tag /15–18 km/h /mittel/flach  
 Treff: 08:30 Uhr Bonn Hauptbahnhof /

Leitung: Tomas Meyer-Eppler / Tel: 0173 980 1770  
 Anmeldungen bitte an: [tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de](mailto:tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de)



**biketeam**  
 Radreisen

**Radreisen weltweit:**

**Trekkingbike, MTB, Rennrad, E-Bike.**

Die schönsten Länder aktiv erleben:

- In Europa individuell oder in der Gruppe
- Bikewochen in Südeuropa
- Fernreisen in Asien, Afrika, Amerika oder Ozeanien

**Unser Radreiseprogramm lässt keine Wünsche offen.**

www.

**biketeam-radreisen.de**

# +++ WAS +++ WANN +++ WO +++

## Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Über 3000 Radinteressierte beziehen unseren Newsletter „Rückenwind aktuell“. Er erscheint monatlich ergänzend zum **Rückenwind**. Wenn auch Sie aktuell informiert sein möchten über Neuigkeiten rund ums Rad, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, dann bestellen Sie „Rückenwind-aktuell“ auf der Homepage [www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de) (Suchbegriff: Newsletter).

Die Planung von Veranstaltungen ist derzeit sehr schwierig – wir gehen aber vom besten Fall aus und kündigen mögliche Termine hier unter Vorbehalt an. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf [www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de), ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können!

**Jeden Samstag von 11 bis 14 Uhr werden Räder, Roller & Anhänger in unserer Fahrradwerkstatt am Skatepark in der Rheinaue Beuel codiert, ohne Anmeldung (Sommerferien unter Vorbehalt).**

- 19.6.2021 Pedelec-Kursus zusammen mit der VHS Bonn**  
10-14 Uhr. Information und Anmeldung: [www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de)
- 20.6.2021 Fahrraddemo auf der Rheinuferstraße in Köln**  
aktuelle Infos auf [www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de)
- 23.6.2021 Pannenhilfe aus der weiblichen Perspektive“**  
18:30 Uhr, Online-Veranstaltung des ADFC Düsseldorf in Kooperation mit dem ADFC-Frauen Netzwerk NRW, Infos & Anmeldung unter [www.touren-termeine.adfc.de](http://www.touren-termeine.adfc.de)
- 26./27.6.2021 Kurse der ADFC-Radfahrschule in Meckenheim und in Troisdorf-Sieglar**  
jeweils 11-16 Uhr, Anmeldung und weitere Infos auf [www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de)
- 30.6.2021 Radtouren-Stammtisch online**  
19 Uhr, Info unter [www.touren-termeine.adfc.de](http://www.touren-termeine.adfc.de)
- 24./25.7.2021 Kurse der ADFC-Radfahrschule in Meckenheim und in Troisdorf-Sieglar**  
jeweils 11-16 Uhr, Anmeldung und weitere Infos auf [www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de)
- 27.7.2021 Radtouren-Stammtisch online**  
19 Uhr, Info unter [www.touren-termeine.adfc.de](http://www.touren-termeine.adfc.de)
- 1.8.2021 Fähr-Rad-Tag**  
Den Rhein rauf und runter mit dem Rad, mit freier Überfahrt auf Bad Godesberger und Mondorfer Fähre für alle Radfahrenden, 11-17 Uhr
- 14.8.2021 Pedelec-Kurse in Zusammenarbeit mit der VHS Bornheim**  
10-14 Uhr oder 14-17 Uhr. Info und Anmeldung nur über [www.vhs-bornheim-alfter.de](http://www.vhs-bornheim-alfter.de)
- 21./22.8.2021 Fahrradfestival Bad Honnef**  
nähere Infos per Mail an [siebengebirge@adfc-bonn.de](mailto:siebengebirge@adfc-bonn.de)
- 27./28.8.2021 Codieraktion Meckenheim**  
Fr 13-17 Uhr/Sa 10-14 Uhr, Info & Anmeldung unter [www.touren-termeine.adfc.de](http://www.touren-termeine.adfc.de)
- 28.8.2021 8. ADFC-geführte Bonner Klimaradtour**  
Info & Anmeldung: [www.bonn.de/klimaradtour](http://www.bonn.de/klimaradtour), Start Vorplatz Museumsmeile, 13 Uhr
- 28./29.8.2021 Kurse der ADFC-Radfahrschule in Meckenheim und in Troisdorf-Sieglar**  
jeweils 11-16 Uhr, Anmeldung und weitere Infos auf [www.bonn-rhein-sieg.adfc.de](http://www.bonn-rhein-sieg.adfc.de)
- 12.9.2021 ADFC-Sommerfest im Base Camp Bonn, ab 15 Uhr**  
für Mitglieder und Aktive, mehr Infos auf Seite 26
- 15.9.2012 Lesung mit Radrennsportler Marcel Kittel**  
19:30 Uhr, Brotfabrik Beuel, Karten: siehe Seite 48
- 17./18.9.2021 Codieraktion Meckenheim**  
Fr 13-17 Uhr/Sa 10-14 Uhr, Info & Anmeldung unter [www.touren-termeine.adfc.de](http://www.touren-termeine.adfc.de)



**Critical Mass – auf dem Rad demonstrieren**

Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr  
startet Critical Mass in Bonn ab Uni-Hauptgebäude, Hofgartenseite

und jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr  
in Siegburg ab Bahnhof, Europaplatz.

Bitte informiert Euch kurzfristig im Internet, ob die Critical Mass startet.

# Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.

Foto: Velo Wunderlich



*Velo Wunderlich in Bonn-Kessenich ist seit Jahren Fördermitglied des ADFC Bonn/Rhein-Sieg.*

## Bonn

**Apotheke „Am Burgweiher“**, Duisdorf

**Basecamp Bonn UG**, Bonn  
www.basecamp-bonn.de

**BuschBike e-motion Technologies**, Bonn  
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

**Buschdorfer Apotheke**, Buschdorf  
www.youpharm.de

**Cycles Bonn**, Bonn  
www.cycles-bonn.de

**Drahtesel**, Bad Godesberg  
www.drahtesel-bonn.de

**Fun Bikes**, Friesdorf  
www.fun-bikes.de

**IFA Ingenieurgesellschaft mbH**, Ückesdorf  
www.ifa-gmbh.de

**Radladen Hoenig und Röhrig**, Beuel  
www.radladen-hoenig.de

**Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude**, Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

**Tourismus- und Congress-GmbH**, Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler  
www.bonn-region.de

**Unterwegs Bonn**, Bonn-Zentrum  
www.unterwegs-bonn.de

**Velo Wunderlich**, Kessenich  
www.velowunderlich.de

**Verlagshaus Gutekunst**, Bonn  
www.verlagshaus-gutekunst.de

## Meckenheim

**2Rad Leuer**, Alt-Meckenheim  
www.2rad-leuer.de

## Niederkassel

**Rheinfähre Mondorf Lux-Werft und Schifffahrt GmbH**, Niederkassel  
www.rheinfaehre-mondorf.de

## Sankt Augustin

**Fahrrad-XXL Feld**, Menden  
www.fahrrad-xxl.de

**Fahrradservice Hangelar**, Hangelar  
www.fahrradservice-hangelar.de

**Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach**  
www.zahnarzt-hangelar.de

## Siegburg

**Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg**  
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

## Troisdorf

**M&M Bikeshop**  
www.mm-bikeshop.net

**Stadt Troisdorf**  
www.troisdorf.de

**Gaststätte „Zur Siegfähre“**, Bergheim  
www.siegfaehre.de

## Weilerswist

**Radshop Leo Hockelmann**, Zentrum  
www.radshop-hockelmann.de



Foto: AWO

*Fahrradspende: Auch die AWO Bonn/Rhein-Sieg ist Fördermitglied des ADFC und unterstützt das Radfahren.*

24 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

# DEINE FAHRRADLIEBE IST GROSS? BALD IST SIE XXL.



Erleben | Testen | Losfahren

Wir lieben Fahrräder. Und wir lieben es, andere mit dieser Leidenschaft anzustecken. Deshalb geben wir alles dafür, dass du unser Geschäft mit dem für dich perfekten Bike verlässt. Komm vorbei und erlebe das XXL-Gefühl!

## UNSER FELD-VERSPRECHEN

- Über 30.000 Fahrräder und E-Bikes vorrätig
- 100.000 Räder online verfügbar
- Großes Zubehör- und Bekleidungssortiment
- Über 100 namhafte Marken
- Kompetente Fachberatung
- Teststrecke und Testgeräte für deinen Erlebniseinkauf

Besuche uns in unserer Filiale oder online unter:

[fahrrad-xxl.de](https://www.fahrrad-xxl.de)



Fahrrad **XXL**

**FELD** | 1954

*Mein Leben.  
Meine Wahl.  
Mein Strom.*



**Jetzt Klima  
schützen.**



**RegionalStrom**

**So regional wie unser Leben.** Steigen Sie jetzt um auf den Strom unserer Heimat. Wählen Sie individuell zwischen verschiedenen innovativen Ökostromanbietern aus der Region. Mixen Sie Ihren Strom wie Sie wollen – aber immer nachhaltig und regional! [stadtwerke-bonn.de/regionalstrom-adfc](http://stadtwerke-bonn.de/regionalstrom-adfc)